General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Große Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bezw. Bölbergasse 1. Eingang für Verlag, Expedition und Druckerei: Dachritzstraße; für Redaktion: Bölbergasse. — Fernsprechanschlüsse: Verlag Nr. 1218, Redaktion Nr. 423, Expedition und Druckerei Nr. 312. — Hauptfilialen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7, in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Eigenes Redaktions-Bureau in Berlin W. 62, Wichmannstraße 16.

Der General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen erscheint täglich nachmittags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) und kostet bei freier Zustellung in Halle a. S. und in den Orten der Umgebung, in denen sich Filialen befinden, monatlich 60 Pfg., mit den wöchentlich einmal erscheinenden „Halleschen Humoristischen Blättern" 70 Pfg. Im Postabonnement kostet die Ausgabe A (ohne „Humoristische Blätter") Mk. 2.10 vierteljährlich, Mk. 1.40 für 2 Monate, Mk. 0.70 für einen Monat. — Ausgabe B (mit „Humoristische Blätter") Mk. 2.40, bezw. Mk. 1.60, bezw. Mk. 0.80. — Zustellung durch den Briefträger monatlich 14 Pfg. extra. — Anzeigenpreis: die einspaltige 38 mm breite Kolonelzeile 30 Pfg., die 78 mm breite Reklamezeile Mk. 1.00. Bei Platzvorschriften tritt tarifmäßige Erhöhung ein, doch wird für die Erfüllung von Platzvorschriften keine Gewähr übernommen. Rabatt gilt als Skonto für Barregulierung sofort nach erteilter Rechnung. Erfolgt nach erster Mahnung nicht sofort Zahlung, so gerät der bewilligte Rabatt in Verfall. Rabattsätze nach Tarif. Erfüllungsort: Halle an der Saale.

Nummer 147 — **Halle a. S., Donnerstag, den 26. Juni 1913** — **25. Jahrgang**

Neueste Ereignisse.

Der Kaiser ist heute mittag von Brunsbüttelkoog in Kiel zur Kieler Woche eingetroffen.

Der Reichstag hat gestern die zweite Lesung der Wehrvorlage beendet.

Die Budgetkommission des Reichstages hat einen Antrag auf sofortige Aufhebung der Wertzuwachssteuer angenommen.

Präsident Poincaré ist gestern nachmittag in London eingetroffen.

Der liberale Führer Cook hat das neue australische Ministerium gebildet, in dem er den Vorsitz und das Ministerium des Innern übernimmt.

Durch ein Nachgeben Serbiens scheint der bulgarisch-serbische Konflikt zu einer friedlichen Lösung zu kommen.

Die zweite Lesung der Wehrvorlage beendet!

Endlich, nach zehntägigen, sich immer und immer wieder ins Unwesentliche verlierenden und das Wesentliche außer Betracht lassenden Debatten, hat der Reichstag die zweite Lesung der Wehrvorlage zu Ende geführt. Die Reden, die in diesen zehn Tagen gehalten wurden, bestanden aus lauter Wiederholungen und weckten nicht das mindeste Interesse im hohen Hause. In den letzten drei Tagen war das Verhältnis so, daß auf je einen bürgerlichen Redner ungefähr drei Sozialdemokraten kamen. Freilich hatten ja auch die Sozialdemokraten den größten Teil der zahllosen Anträge und Resolutionen eingebracht, die während dieser zehn Tage das eigentliche Thema der Verhandlungen bildeten; von der eigentlichen Wehrvorlage war nur wenig die Rede. Unter diesen Umständen konnte man es den bürgerlichen Parteien nicht verdenken, wenn sie keine rechte Lust hatten, mit den Sozialdemokraten in einen rednerischen Wettbewerb einzutreten. Sie hatten ja auch wichtigeres zu tun. Der Schwerpunkt der parlamentarischen Situation war schon seit geraumer Zeit in die Kommission verlegt, wo man mit emsigem Fleiße an der Fertigstellung der Deckungsvorlagen arbeitete.

So begnügte man sich denn im Plenum damit, den Sozialdemokraten zuzuhören und im wesentlichen über Anträge und Resolutionen abzustimmen. Zwar wurde von diesen eine große Zahl — da sie gar zu phantastisch waren — abgelehnt, aber was angenommen wurde, reicht aus, um die Amtszeit zweier Kriegsminister allein mit der Bearbeitung der beschlossenen Resolutionen auszufüllen. Viele von ihnen mögen auch zweckmäßig und dem Heere dienlich sein können, wenn sie durchgeführt werden. Sie lassen sich aber nicht durchführen, da ihre Zahl zu groß ist. So werden denn auch die guten Gedanken, die in diesen Beschlüssen niedergelegt sind, unfruchtbar bleiben, weil sie von der Masse der weniger guten erstickt werden. Aber das ist im gegenwärtigen Augenblick auch das weniger Wichtige. Die Hauptsache ist, daß die Heeresvorlage die zweite Lesung ziemlich unbeschädigt passiert hat; bis auf die Streichung der drei Kavallerieregimenter. Man hofft aber stark, daß in der dritten Lesung auch noch diese drei Regimenter bewilligt werden würden. Wesentliche Aenderungen gegen die Kommissionsbeschlüsse hat die Wehrvorlage in der zweiten Lesung nicht mehr erfahren.

Bevor man jedoch in die dritte Lesung der Wehrvorlage eintritt, sollen die Deckungsvorlagen in zweiter Beratung erledigt werden. Die wird jedoch auch erst am Donnerstag beginnen — nur der Wehrbeitrag steht neben einer Anzahl kleinerer Vorlagen auf der Tagesordnung für Mittwoch — da man den Sozialdemokraten entgegenkommen wollte, die wegen des Begräbnisses des Abg. Kaden am Mittwoch zum größten Teil nicht anwesend sein werden. Die Kommission hat am Dienstag die zweite Beratung der Deckungsvorlagen beendet. In verschiedenen wichtigen Punkten sind Abänderungen gegen die erste Kommissionslesung vorgenommen: die Kapitalisierung der Einkommen fällt fort, der Einschätzung der Grundstücke wird das 25fache (statt das 20fache) zugrunde gelegt und die Wertzuwachssteuer wird beseitigt. In wie weit das Plenum diesen Beschlüssen beitreten wird, läßt sich noch nicht übersehen, als sicher aber kann angesehen werden, daß die Erledigung der Deckungsvorlagen ziemlich glatt und rasch vor sich gehen wird, auch wenn einige Abänderungen vorgenommen werden sollten. Nur der Gesetzentwurf über das Erbrecht des Staates wird nicht mehr vor den Ferien erledigt werden. Die Kommission hat den grundlegenden § 1 angenommen, die Weiterberatung des Restes aber bis um Herbst vertagt. Damit wollte die Kommission zum Ausdruck bringen, daß sie dem Grundgedanken der Vorlage zwar zustimme, sie aber nicht unter dem Gesichtswinkel eines finanziellen, sondern eines rein juristischen Gesetzes zu betrachten wünsche, dessen Erledigung nicht so große Eile erheischt. Man rechnet in parlamentarischen Kreisen damit, daß spätestens Mitte nächster Woche alles erledigt ist und der Reichstag in die wohlverdienten Sommerferien gehen kann.

*

Aufhebung der Wertzuwachssteuer.

Zur 2. Lesung der Deckungsvorlagen lag der Budgetkommission ein Antrag v. Payer—Schiffer vor, der erneut die Aufhebung der Wertzuwachssteuer verlangte. Der Antrag wurde, trotzdem der Schatzsekretär sich ziemlich heftig gegen ihn sträubte, mit 14 gegen 12 Stimmen angenommen. Ohne Zweifel wird dieser Beschluß, wenn das Plenum des Reichstages ihn gut heißt, auch außerhalb der unmittelbar beteiligten Kreise des Haus- und Grundbesitzes überwiegend mit Genugtuung begrüßt werden, denn selten hat sich die Schlechtigkeit eines Gesetzes schon nach kurzer Praxis so überzeugend herausgestellt, wie in diesem Falle.

Kieler Woche.

Bei regentrüber Witterung, die nur für wenige Stunden durch freundliches Wetter abgelöst wurde, begann gestern die diesjährige Kieler Woche. Vormittags und nachmittags fanden bei flauem Südwest Wettfahrten für Kriegsschiffsboote statt. Prinz Heinrich von Preußen nebst Gemahlin mit ihren Gästen, dem Grafen und die Gräfin Lonyay, begleiteten die Wettfahrten. Abends traf das Kronprinzenpaar ein. Im Kriegshafen liegen schon viele fremdländische Jachten.

Die Regatta in Brunsbüttelkoog.

Die gestrige Regatta in Brunsbüttelkoog nahm einen sehr wechselvollen Verlauf, da der Wind wegen der Gewitterböen nicht konstant war, sondern fortwährend umsprang. Gerade bei der Wendemarke Elbfeuerschiff 5 setzte eine schwere Gewitterbö ein, die „Hamburg 2" zugute kam, welche die Marke eben genommen hatte und damit den Ehrenpreis der Freien Hansestadt Hamburg gewann. Die Kreuzerjachten „Meteor" und „Germania" passierten die lange Bahn bei schwierigsten Verhältnissen glatt und nahmen das Ziel fast gleichzeitig. Den Herausforderungspreis des Kaisers gewann in der 15-Meter-Klasse „Paula III" gegen zwei Konkurrenten.

Gegen 7 Uhr fuhr der Kaiser mit Gefolge von der „Hohenzollern" mit dem Dampfer „Willkommen" nach dem Dampfer „Viktoria Luise" zum Regattadiner. Bürgermeister Dr. Schröder und Generaldirektor Ballin empfingen den Kaiser und geleiteten ihn an Bord, wo er die Preisverteilung vornahm. Bei der Tafel hielt der Kaiser eine Ansprache, in der er zunächst des verstorbenen Hamburger Bürgermeisters Dr. Burchard gedachte. Dann fuhr er fort:

„Und nun zu den Lebenden. Wir sind hier vornehmlich wieder auf der blauen Flut, uns zu messen. Von den Huldigungen, die mir zu meinem Jubiläum dargebracht worden sind, steht mir noch der Tag von Grünau hell vor Augen, wo die Vertreter von über 50 000 deutschen Ruderern mit 630 Booten und 3000 Ruderern zur Stelle waren und wo der Vertreter der Deutschen Ruderschaft uns mitteilen konnte, daß Deutschland mehr Ruderklubs hat als ganz Europa zusammen. Es ist dies ein Erfolg, auf den ich stolz bin. Wie ich zur Regierung kam, waren es acht Schulen, die sich am Rudersport beteiligten. Jetzt sind es 360. Das gibt uns eine Jugend, wie wir sie brauchen, keine Uebermenschen, aber Menschen mit gesunden Gliedern und gesunden sittlichen Anschauungen. Mein Wunsch ist, daß die nächsten 25 Jahre dieselbe aufsteigende Kurve eingehalten werden möge. Das kann nur geschehen, wenn der Himmel es zuläßt, daß wir uns des Friedens erfreuen wie bisher."

Heute früh 8 Uhr hat die „Hohenzollern" Brunsbüttelkoog verlassen und trifft gegen 1 Uhr mit dem Kaiser in Kiel ein.

Der konzessionierte Buchmacher.

Nun soll der Buchmacher also aus einem von dem Strafgesetz streng verpönten, von der Polizei eifrig verfolgten Sünder wider die Rechtsordnung zu einem staatlich anerkannten, ja privilegierten Mitgliede der Gesellschaft werden, ähnlich den Lotteriekollekteuren. Als vor einigen Monaten beim Erscheinen der neuen Wehrvorlagen das große Steuersuchen nach der Deckung anhob, machten wir uns in einem Leitartikel den Vorschlag des bekannten Rennstallbesitzers Lindenstaedt zu eigen, der Staat möge die Rennwetten besteuern und zu diesem Zwecke die Buchmacher konzessionieren. Da die zurzeit bestehenden Verbote die freien Wetten doch nicht auszurotten vermochten, diese im Gegenteil heute üppiger denn je blühen, so schien die schamhafte Weigerung des sonst in Geldsachen bekanntlich garnicht so prüden Fiskus, aus einer als unmoralisch verpönten Sache Vorteil zu ziehen, unverständlich. Besser ist es jedenfalls, wenn doch schon einmal Millionen für das Wetten geopfert werden, daß diese Millionen auch besteuert werden.

Jetzt scheint sich nun der Reichsschatzsekretär in der Tat mit diesem, ihm so freundlich dargereichten Steuerbukett befreunden zu wollen. Ein neues Wettgesetz mit Buchmacherkonzession ist bereits ausgearbeitet worden und soll in Kürze dem Bundesrat und dem Reichstag vorgelegt werden.

Dieses Gesetz sieht eine Herabsetzung der Totalisatorsteuer von 16⅔ auf 12 Prozent vor, die Hälfte von ihr wird nach wie vor zu Zwecken der Pferdezucht abgezweigt werden, das heißt, dem betreffenden Rennverein überwiesen bleiben. In Verbindung damit werden aber auch Buchmacher, deren Gewerbe seit länger als dreißig Jahren in Deutschland ein strafbares ist, endlich anerkannt und eingeführt werden. Es soll (entsprechend dem seinerzeit gemachten Vorschlag. Die Red.) für jede Großstadt eine ungefähr im Verhältnis zu der Einwohnerzahl untereinander abgestufte Zahl von Buchmachern konzessioniert werden, deren Geschäftsbetrieb nicht auf das Inland beschränkt sein, sondern ausdrücklich auch das Ausland und dessen Totalisatordienst einbegreifen würde. Ausgeschlossen ist jedoch jede Vermittelung von inländischen Totalisatorwetten, die lediglich den eigenen Annahmestellen der Vereine vorbehalten sein wird, so daß für deutsche Rennen nur mit den Wetten zu festen Preisen zu rechnen sein wird. Die Buchmacher, die sowohl auf der Rennbahn, wie außerhalb von ihr Einsätze entgegennehmen können, hätten von dem einkommenden Gesamtumsatz zunächst eine Steuer von 6 Prozent an das Reich zu leisten, das also die gleichen Einnahmen wie vom deutschen Totalisator haben würde. Die Rennvereine andererseits wären nur mit einer mäßigen Steuer vo nden Gewinnen, die der Gewinner zu tragen hat, beteiligt. Diese Steuer wird nach Höhe der Odds, die auszuzahlen sind, gestaffelt, ganz niedrige Gewinne bleiben noch vollständig frei, dann steigt die Skala allmählich bis zu zehn Prozent, die aber erst bei zwanzig und mehr Odds in Anwendung treten. Um Auswüchse tunlichst zu verhüten, wird auch das Wetten bei den Buchmachern überhaupt nur in bar möglich sein. Als Mindesteinsatz sind für Sieg und Platz 5 Mark vorgesehen. Man hofft, in dieser Form das wilde Wetten, das so außerordentlich gefährlich und schädlich geworden ist, schließlich unterdrücken zu können. Die unzähligen Millionen, die heute über das Ausland und vorwiegend über französische Rennen gewettet werden, sollen auf Wege geleitet werden, mit deren Hilfe dem Reich und dem Rennsport wenigstens gewisse Einnahmen zugeführt werden können.

Das Wetten selbst ist nicht auszurotten, diese Erkenntnis steht unwiderleglich fest, es wird sich, wie sich immer wieder gezeigt hat, stets neue Schlupfwinkel suchen und hat sich eigentlich, je schärfer man vorgehen wollte, desto mehr noch ausgedehnt. So ist es die vernünftigste und gerechtfertigste Politik, das Wetten wenigstens allgemeinen Interessen nutzbar zu machen und unter Kontrolle zu halten.

Poincaré in London.

Präsident Poincaré traf gestern nachmittag 3 Uhr 30 Minuten in London ein. Zur Begrüßung auf dem Bahnhof hatten sich eingefunden der König, der Herzog von Connaught, Prinz Arthur von Connaught, Premierminister Asquith, Staatssekretär Grey und andere Minister. Der König schüttelte dem Präsidenten Poincaré und Minister Pichon die Hand. Die Musikkapelle spielte die Marseillaise. Nach dem Abschreiten der Ehrenwache fuhren der König und Präsident Poincaré unter den Hochrufen des Publikums nach dem St. James-Palast.

Um 4½ Uhr begab sich Präsident Poincaré im Zweispänner, von Gardekavallerie eskortiert und von seinem Gefolge begleitet, nach dem Buckingham-Palast, um dem König seinen Besuch zu machen. Die Straßen waren dicht besetzt. Es wurde bemerkt, daß die Polizei infolge der kürzlichen, durch Anhängerinnen des Frauenstimmrechts verursachten Zwischenfälle, gegen sich vordrängende Frauen scharf vorging.

Die Trinksprüche,

die bei der gestrigen Galatafel zu Ehren des Präsidenten der französischen Republik gewechselt wurden, sind recht bedeutsam. Während König Georg in seinem Toast nur von einer freundschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Frankreich und England sprach, zeigt Poincarés Trinkspruch bedeutend mehr Wärme.

König Georg brachte die Gesundheit Poincarés aus, nachdem er von der freundschaftlichen Zusammenarbeit Frankreichs und Englands in den internationalen

Wie das erste Seebad in Deutschland entstand.

Von **M. von Wetzel.**

Heutzutage ist die ganze Küste, namentlich die ganze Ostseeküste, vom ostpreußischen Strande beginnend, über Rügen, die pommersche Küste, den Darß, Mecklenburgische und Holsteinische Küste mit Seebädern beglückt. Nicht ein Jahr vergeht, in dem nicht ein oder einige neue Seebadeorte in die Reihe der alten eintreten. Selbst solche Ortschaften, die einen oder mehrere Kilometer entfernt vom Meere liegen, haben während der letzten zwanzig oder dreißig Jahre mit Erfolg danach gestrebt, wirkliche Seebadeorte zu werden und sich mit neuen Villen, Hotels und Logierhäusern in der Nähe des Strandes und am Strand selbst einen neuen Ortsteil geschaffen. Wie gern, namentlich von kinderreichen Familien aus allen Teilen Deutschlands, besonders von Berlinern, die die Ostseebäder in 3—4 Stunden bequem erreichen können, diese Seebäder besucht werden, zeigt der sommerliche Verkehr auf dem Stettiner Bahnhof zu Berlin, der der Ausgangspunkt für die Reise zum Strande ist.

Auch die Nordseebäder, nach denen der Lehrter Bahnhof den Verkehr vermittelt, sind begehrte Reiseziele. Obgleich das „Seebad" für einfacher gilt, als die viel älteren Kurbäder Mittel- und Süddeutschlands, haben sich einige Seebäder längst den Ruf eines Weltbades verschafft, wie Heringsdorf, Norderney, Helgoland u. a.

Bei diesem gewaltigen Verkehr nach und in den Ostseebädern scheint es oft merkwürdig, daß man das Seebadewesen, den Aufenthalt Erholungsbedürftiger an der See, erst seit hundertundzwanzig Jahren in Deutschland kennt. Allerdings soll schon im Altertum das Untertauchen ins kalte Meerwasser ein Mittel gegen Wahnsinn und gegen die Wirkungen des Bisses toller Hunde gewesen sein. Dieses Mittel hat man auch an der holländischen Küste oft versucht, wie van Swieten, Tulp, Boerhave und van Helmont berichten.

Die Strandbewohner der Küstenländer haben ohne Zweifel das kalte Seebad auch als Reinigungsmittel benutzt, und dies geschah vorzugsweise in England. Dort machte im Laufe des achtzehnten Jahrhunderts ein Arzt, Dr. Willis, auch den Versuch, die wahnsinnige Königin von Portugal durch kalte Seebäder zu heilen. Dieser Versuch gelang zwar nicht, aber die sonstigen heilkräftigen und wohltuenden Erfolge der Seebäder hatten die Gründung verschiedener Seebadeorte in England zur Folge, wie Cowes auf der Insel Wight, ferner Deal, Harwich, Weymouth, Margate, Southampton, Bachington u. a. m. Dort wurde in Badekarren gebadet, und ein deutscher Gelehrter, Hofrat Lichtenberg, war so entzückt davon, daß er im Göttingschen Taschenkalender darüber einen Aufsatz schrieb unter dem Titel: „Warum hat Deutschland noch kein Seebad?" Als ein für Deutschland geeigneter Platz schwebte Lichtenberg Cuxhaven vor. Er forderte Herrn Woltmann in Cuxhaven zur Abgabe eines Gutachtens darüber auf. Das Gutachten dieses Herrn, der gleichfalls durch eigenen Augenschein die englischen Seebäder kannte, ließ Cuxhaven als nicht geeignet von dem Bewerb, das erste Seebad zu sein, ausscheiden. Er führte als Gegengründe an, daß das Wasser nur bei Flut „zum Bade geschickt sei", daß die Badekarren bei wachsender Flut leicht in Treibsand geraten und einsinken könnten, daß eine schattige Promenade fehle, und daß — für deutsche Damen der Badekarren etwas Abstoßendes, Gefährliches und Unbequemes haben dürfte. Woltmann fand eine „Badeschaluppe", mit der man bequem zum Strande käme, besser und schlug als mehr dazu geeignet den Ostseestrand vor, da die Ostsee „friedfertiger gegen das menschliche Geschlecht sei". Auch in Königsberg hatte man schon damals die Einrichtung eines Seebades an der ostpreußischen Küste in Vorschlag gebracht, ehe aber die Verhandlungen und Diskussionen darüber zum Ende gediehen waren, ergriff, von seinem Landesherrn aufs beste unterstützt, der mecklenburgische Leibarzt, Hofarzt und Professor Dr. Samuel Gottlieb Vogel in Rostock die Gelegenheit, an der mecklenburgischen Küste, in einer der lieblichsten Gegenden des Landes, unweit von Doberan, dem bekannten Moor- und Gesundbade, am steinigen Strand des heiligen Dammes — das erste deutsche Seebad zu gründen. Schon die Lage des Ortes mit seinem schattigen, hochstämmigen, bis dicht an den Strand sich hinziehenden Buchenwald, machte es geeignet für einen Badeort. Der steinige Strand konnte kein Hindernis sein, denn das Wasser und die Promenade waren die Hauptsachen, und das eigentliche Strandleben, d. h. das Liegen und Bauen im Sande, hat erst viel später als ein heute sehr wichtiger Teil des Badelebens Aufnahme gefunden. Sogenannte Burgenbauten an der Ostseeküste waren noch im Jahre 1878 z. B. in Warnemünde sehr selten. Wahrscheinlich ist dieses Sandstrandleben erst von der Nordseeküste auf den Ostseestrand übertragen worden. Der Herzog, spätere Großherzog, Friedrich Franz I. von Mecklenburg, der Gründer des Bades Doberan, ließ am Strande vom heiligen Damm ein Badehaus für warme Seebäder errichten, das, mit einem aufgesetzten Stockwerk und in etwas veränderter Gestalt, noch heute steht und noch heute Badehaus heißt. Darin waren nur Badezellen, Ruhezimmer und ein Konversationszimmer vorgesehen, in dem man kleine Erfrischungen erhalten konnte. Das kalte Bad wurde im Badeboot genommen, das Matrosen in die See ruderten. Zum Wohnen war keinerlei Gelegenheit vorhanden, die Gäste wohnten in dem 5 Kilometer entfernten Doberan, wo ja alles zur Unterkunft Fremder aufs Schönste hergerichtet war. Man konnte den heiligen Damm durch Mietswagen oder zu Pfered auf bequemem Wege erreichen. Die meisten Gäste, die Doberan besuchten, brachten sich vielfach eigenes Fuhrwerk, Reitpferde und Bedienung mit. Erst einige Jahre später, als der heilige Damm schon ganz bekannt und sehr besucht war, ließ der Herzog den wunderschönen, für damalige Verhältnisse über alle Begriffe prächtigen Kursaal bauen, dessen von einfachen Säulen getragene Vorhalle, umschlossen von dem Waldrande, noch heute einen äußerst geschmackvollen Eindruck macht. Auch das Innere des Saales, der natürlich an moderner Eleganz von anderen Kursälen überflügelt ist, ist für den feinsinnigen Kenner, der nicht nur überladenen Prunk sucht, von überraschender Wirkung.

In den vierziger und fünfziger Jahren entstanden die drei fürstlichen Villen, in deren einer die früher der Schwester Kaiser Wilhelms I., der Großherzogin Alexandrine gehörte, jetzt das deutsche Kronprinzenpaar stets einige Zeit Wohnung nimmt, ein großes Logierhaus, „Burg Hohenzollern", und am Oststrande eine Reihe einfach schöner, verschiedener und doch einheitlicher Villen, welche dem Strande einen geschlossenen, ruhigen, harmonischen Anblick geben, den man bei anderen Strandbildern mit ihren bunten verschiedenen Bauten vergeblich sucht.

Hin und wieder wurde, stets vom fürstlichen Besitzer des Bades, ein Konzert, ein Ball im Kursaal am heiligen Damm veranstaltet, die anderen Zerstreuungen und Vergnügungen aber fanden die Gäste in Doberan. Dort war, wie damals in allen Bädern, eine Spielbank im Logierhaus und wunderschöne Säle für table d'hôte und Bälle. Wenn der Herzog anwesend war, aß er mit an der table d'hôte und wählte seinen Platz einmal hier, das andere Mal dort, um keinen Gast Zurücksetzung empfinden zu lassen. Vorstellungen in dem schönen Schauspielhaus, unter Leitung des bekannten Kammerherrn Carl Friedrich von Hahn, seiner Theaterleidenschaft wegen der Theatergraf genannt, Feuerwerk auf dem Buchenberge, Konzert und Karussels auf dem Kamp, Wettrennen usw. sorgten für die Unterhaltung der Gäste.

Inmitten des Kamps entstanden dann zwei entzückende Tempelchen, einer für Musik und Spiele, der andere zum Lesen bestimmt.

Die Preise für die Bäder waren für die damalige Zeit hoch, ein warmes Seebad kostete 1,50 M., ein kaltes Seebad 60—80 Pf., das Leihen eines Badehemdes 10 Pf., eines Handtuches 10 Pf. Außerdem mußten an den Bademeister, den Chirurgus, den Schaluppenführer und die Badeknechte gute Trinkgelder gezahlt werden. Ein kleines Zimmer im ersten Logierhaus nach vorn heraus, kostete für 24 Stunden 1,50 M., größere 2,40 bis 2,75 M., solche nach dem Hof hinaus 80 Pf. bis 1 M. Alle Preise verstanden sich für ein Bett; ein zweites kostete 1 M. mehr.

Das Unterkommen der Bedienung verteuerte den Reisenden die Sache, während das Einstellen der Wagen und Pferde mit 80 Pf. bis 1 M. für den Tag billig war.

Das Mittagessen mit 4 Gängen kostete 1,50 M. ohne Wein, manchmal 2,40 M., das Abendessen 80 Pf. bis 1,20 M. Eis und Früchte wurden extra bestellt und bezahlt.

Außerdem hatte man bei einem Restaurateur aus Rostock in einem Zelt auf dem Kamp Gelegenheit zum Essen und Trinken, und in den Privathäusern der Stadt konnte man sich auch, allerdings nur sehr bescheidene Zimmer mieten.

In Norderney an der Nordsee entstand dann Anfang des 19. Jahrhunderts das zweite Seebad, dann das zu

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191306269/fragment/page=0001
DFG

Fragen gesprochen hatte, die von unschätzbarem Werte erst kürzlich gewesen sei.

Poincaré dagegen sprach von der tiefen Freundschaft, die in die Herzen der beiden Nationen gepflanzt sei und erklärte, daß es das Bestreben Frankreichs sei, alles zu tun, um den europäischen Gleichklang aufrechzuerhalten.

Verrechnet!

Ein unangenehmer Rechenfehler ist dem französischen Generalstabe unterlaufen: er hat nach dem vorgelegten Gesetzentwurf über die dreijährige Dienstzeit eine Mannschaftsvermehrung von 143 000 Mann herausgerechnet, während es tatsächlich, wie der kritische Herr Jaurès mit erklärlicher Befriedigung konstatieren konnte, nur 70 000 sind. Jaurès brachte denn auch zum Schlusse der gestrigen Vormittagssitzung der Kammer einen Beschlußantrag ein, daß der Heeresausschuß am Donnerstag einen Bericht über die richtige Ziffer der Mannschaftsvermehrung erstatten möge, welche durch das Gesetz über die dreijährige Dienstzeit erzielt werde. Jaurès bemerkte in der Begründung seines Beschlußantrages, daß nach den Ziffern des Generalstabes diese Vermehrung 143 000 Mann betrage, während sie nach seiner Berechnung nur 70 000 Mann betrage. Der Regierungskommissar, General Légrand, versuchte die Behauptungen Jaurès zu entkräften, mußte jedoch dabei zugeben, daß der Generalstab einen Rechenfehler begangen habe.

Die Kammer nahm den Antrag Jaurès an, die Beratung des Militärgesetzes bis auf heute, Mittwoch, zu vertagen, damit die Kommission gewisse tatsächliche Zahlenangaben nachprüfen könne, die mit den von Jaurès gemachten Angaben sich nicht im Einklang befinden.

In den Wandelgängen wurde der von Jaurès erzielte Erfolg lebhaft besprochen.

Rußland und die Balkanstaaten.

Nach Depeschen aus Belgrad und Sofia treten die Ministerpräsidenten Danew und Paschitsch morgen bestimmt die Reise nach Petersburg an. König Peter hat das Demissionsgesuch Paschitschs auf Drängen Rußlands abgelehnt und ihn bewogen, ein neues Kabinett zu bilden. Paschitsch wird diesem Auftrage nachkommen und nur solche Minister vorschlagen, die bedingungslos das von Rußland vorgeschlagene Schiedsgericht annehmen. Um jedoch die Verantwortung nicht allein zu tragen, hat die serbische Regierung die Skupschtina telegraphisch für diesen Donnerstag einberufen und will von deren Abstimmung die endgültige Entscheidung abhängig machen. Der griechische und der montenegrinische Ministerpräsident wurden am Dienstag in Belgrad erwartet, um zusammen mit Paschitsch nach Petersburg zu reisen, wo sie in Verteidigung ihrer staatlichen Interessen gegenüber Bulgarien gemeinschaftlich vorgehen werden.

In Belgrad ist man offiziell plötzlich friedlich gestimmt. Es verlautet, daß, nachdem durch den Verbleib des Kabinetts Paschitsch die Kriegsgefahr geschwunden sei, schon binnen wenigen Tagen die Abrüstung des serbischen und bulgarischen Heeres nach dem serbischen Vorschlage auf ein Viertel des Effektivstandes erfolge. Wie es aber in Wahrheit mit der Stimmung unter den Verbündeten bestellt ist, zeigt folgende, allerdings verspätete bulgarische Meldung drastisch:

Am 18. Juni abends (also vor acht Tagen) gingen mehrere bulgarische Soldaten des Postens Zlatowa zwischen Kotschana und Kratowo zum Flusse Zlatowska, um Wasser zu schöpfen. Als serbische Soldaten sie zernieren wollten und auf sie zu schießen begannen, kam ihnen ein kleines bulgarisches Detachement zu Hilfe. Es entspann sich ein Kampf. Die in dieser Gegend dislozierten serbischen Truppen bezogen mit ihren Mitrailleusen eine Stellung und eröffneten ein heftiges Feuer. Die Bulgaren, die eine Kompagnie Verstärkung erhielten, unternahmen einen Bajonettangriff und zersprengten die Serben, die auf ihrer ungeordneten Flucht eine Anzahl Gewehre und Tornister im Stiche ließen. 19 gefallene Serben blieben auf dem Platze. Auf bulgarischer Seite wurde ein Soldat leicht verwundet.

Seitdem bombardiert man sich kräftig mit diplomatischen Noten, was jedenfalls ungefährlicher ist. Im übrigen widersprechen sich die Meldungen stark, je nachdem sie aus den verschiedenen Lagern kommen und Ueberraschungen sind nach wie vor nicht ausgeschlossen.

Die dänische Verfassungsreform.

Das radikale Ministerium Zahle hat am 21. Juni die Bestätigung des Königs Christian X. erhalten. Die Sozialdemokraten haben sich nicht mit an der Kabinettsbildung beteiligt. Während das erste Ministerium Zahle, das vom 26. Oktober 1909 bis zum 4. Juli 1910 amtierte, keine Mehrheit im Folkething besaß, hat das jetzige mit den Sozialdemokraten zusammen eine solche von 12 Stimmen.

Wie die innerpolitische Lage werden wird, ist noch ganz ungewiß. Zunächst wird wahrscheinlich eine Auflösung des Landsthings erfolgen, das aus 34 Konservativen und Freikonservativen, sowie 32 gemäßigt Linken, Radikalen und Sozialdemokraten besteht. Hierbei wird die staatsrechtliche Frage über die Mandate der 12 vom König ernannten Landsthingsabgeordneten wieder akut werden.

Im kommenden Winter wird die Verfassungsreform den dänischen Reichstag wieder beschäftigen und sie wird wahrscheinlich angenommen werden. Möglich ist aber auch, daß das radikale Kabinett den schon sehr demokratischen Berntsenschen Entwurf noch radikaler gestaltet, so daß die gemäßigte Linke ihm nicht mehr zustimmen wird. Er würde dann im Landsthing fallen; denn eine radikal-sozialistische Mehrheit ist dort auch nach der Auflösung ausgeschlossen. Wenn das geschähe, würden die Konservativen ihr Ziel erreicht haben, die ihnen so verhaßte demokratische Reform zum Scheitern zu bringen, von dem sie jetzt weiter als je entfernt zu sein scheinen. Auf sozialdemokratischer Seite behauptet man sogar offen, daß die gemäßigte Linke überhaupt gegen eine demokratische Verfassungsreform, wenn sie von den Radikalen käme, sei. Man stützt dort diese Behauptung darauf, daß die gemäßigte Linke am 17. Juni d. J. gegen das sozialdemokratisch-radikale Vertrauensvotum gestimmt hat und ihr Führer, der frühere Ministerpräsident J. C. Christensen, es nicht billigte, daß die Regierung im April, als ihr Entwurf im Landsthing fiel, sich nicht in Verhandlungen mit den Konservativen einließ. Als das erste Ministerium Zahle seinerzeit im Reichstage einen Verfassungsreformentwurf einbrachte, der dem Berntsenschen sehr ähnlich war, hat allerdings die gemäßigte Linke dagegen gestimmt und den Entwurf zu Fall gebracht.

Gesetzt aber, diese Annahmen wären falsch und die Verfassungsreform käme bald zustande, so wird doch in nicht langer Zeit ein neuer schwerer Kampf ausbrechen, und zwar über die Landesverteidigungsfrage. Den Radikalen und erst recht den Sozialisten ist nämlich das an und für sich recht mangelhafte dänische Landesverteidigungsgesetz, das 1909 auf Grund eines Kompromisses zwischen der gemäßigten Linken und den Konservativen zustande kam, viel zu viel. Sie wollen eine „Verteidigung", die der Abrüstung verzweifelt ähnlich sieht, und eine international anerkannte Neutralität Dänemarks nach belgischem und schweizerischem Muster. Eine solche ist aber bei der ungünstigen Lage des Landes ohne genügende Verteidigungsmöglichkeit ein Unding. Die gemäßigte Linke und die Konservativen werden sich dann wahrscheinlich wieder zusammenfinden und es wird, vielleicht erst nach Schluß der Legislaturperiode, nach 3 Jahren, vielleicht auch schon eher, ein schwerer Wahlkampf stattfinden, bei dem auf der einen Seite die „verteidigungsfreundlichen", auf der anderen die „verteidigungsfeindlichen" Parteien stehen werden, wie es bei den Wahlen im Mai 1910 war. Auch damals waren die gemäßigte Linke und die Konservativen verbündet, trotzdem erst 7 Monate früher die Konservativen dem Mißtrauensvotum der Radikalen zugestimmt hatten, das den Sturz des liberalen Kabinetts Graf Holstein-Ledreborg und die Berufung Zahles zur Folge hatte.

Auch der jetzige Erfolg der Radikalen und Sozialisten ist nur möglich geworden, weil die Konservativen und die gemäßigte Linke getrennt die Wahlschlacht geschlagen haben; denn in Dänemark gibt es keine Stichwahlen, es entscheidet dort die relative, nicht wie in Deutschland die absolute Mehrheit.

Die gegensätzliche Anschauung über die Landesverteidigung, die zwischen der gemäßigten Linken und den Radikalen besteht, und die ein dauerndes Zusammenarbeiten zwischen beiden Gruppen ausschließt, ist wohl auch der Grund dafür gewesen, daß der bisherige Ministerpräsident Berntsen am 17. Juni in der Folkethingssitzung das von den Sozialdemokraten eingebrachte, von ihrem Führer Stauning begründete und von den Radikalen mit unterstützte Vertrauensvotum mit Dank zurückwies, ein sicher nicht häufig vorkommender Fall.

Politische Uebersicht.

Graf Kanitz, der bekannte konservative Reichstags- und Landtagsabgeordnete und Vorsitzende der konservativen Reichstagsfraktion, ist ernstlich erkrankt. Eine schwere Influenza, verbunden mit rheumatischen Beschwerden, die auch das Herz in Mitleidenschaft gezogen hat, hat den Grafen gezwungen, ein Sanatorium aufzusuchen.

Zur Angestelltenversicherung der Privatlehrer. Ein gemeinsamer Initiativgesetzentwurf sämtlicher Parteien des Reichstages über die Angestelltenversicherung der Privatlehrer verlangt eine Gleichstellung der Privatunterricht erteilenden Lehrer und Erzieher, soweit sie bei öffentlichen Pensionsanstalten für Lehrer und Erzieher versichert sind, mit den in § 14 des Versicherungsgesetzes für die Angestellten aufgeführten Lehrern und Erziehern an nichtöffentlichen Schulen oder Anstalten.

Der Streik in der Sonneberger Spielwarenindustrie dauert fort. Eine der Firmen hatte am Montag mehrere Arbeitswillige beschäftigt. Als die Leute abends von der Polizei und Gendarmerie in ihre Wohnungen gebracht werden sollten, kam es zu tumultuarischen Ausschreitungen, bei denen auch Blut geflossen ist. Neuerdings streiken auch die Rollkutscher der Speditionsfirmen.

Rußlands Rüstungen an der Westgrenze. In der Reichsduma erklärte beim Etat der Kanzlei des Kriegsministeriums der Chef des Generalstabes auf eine Anfrage, die Tätigkeit des Militärressorts habe sich in den letzten Jahren durch den intensiven Bau von Festungen und die Versorgung mit neuen Haubitzen und Maschinengewehren gekennzeichnet, ebenso durch die Sorge um die Herstellung von strategisch wichtigen Wegen und Bahnlinien im Westen. Eine Gesetzesvorlage sei ausgearbeitet zu einer bedeutenden Verstärkung der russischen Wehrkraft. Dafür seien noch weitere große Mittel erforderlich.

Hinrichtung der Mörder Schewket Paschas. Die Hinrichtung der 12 wegen des Mordes an Mahmud Schewket Pascha Verurteilten fand gestern früh um 4 Uhr in Konstantinopel auf dem Bajazidplatze vor dem Kriegsministerium, nicht weit von dem Orte des Attentats, statt. Starke Truppenspaliere umgaben die Galgen. Alle Verurteilten benahmen sich sehr kaltblütig. Der hingerichtete Hauptmann rief bei seiner Hinrichtung aus: Es lebe die Gerechtigkeit! Nieder mit der Tyrannei! Nieder mit den Freimaurern! Ich muß sterben, aber im Lande werden hunderttausend Kiazims erstehen! Tewfik und Damad Salih Pascha sowie der Generalstabschef Oberst Fuad zeigten äußerste Fassung und ruhigen Ernst.

Konstantinopel, 25. Juni. (Priv.-Tel.) Die Leichen der hingerichteten Mörder Mahmud Schewkets wurden gegen 10 Uhr von den Galgen abgenommen und in einem Militärautomobil nach dem Friedhofe am Adrianopeler Tor gebracht. Seit 7 Uhr früh umdrängte eine große Menschenmenge, darunter viele Damen der besten Kreise, die Richtstätte. Nach Abnahme der Leichen stürmten die Leute herbei, um ein Stückchen von den Stricken zu erlangen, mit denen die Verurteilten gehängt worden waren.

Außer den hingerichteten 12 Angeklagten sind noch elf in contumaciam zum Tode verurteilt worden, darunter Sabah Eddin, Scherif Pascha, Reschid Bey, Kemal Midhat, Oberstleutnant Zeki, Pertew Tewfik und der ehemalige Deputierte Ismael.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 24. Juni.

Präsident Dr. **Kaempf** eröffnet die Sitzung um 3 Uhr. Das Haus ehrt das Andenken des verstorbenen Abg. Kaden (Soz.) in der üblichen Weise.

Der amerikanische Zolltarif.

Auf die Frage des Abg. Grafen **Praschma** (Ztr.) nach dem amerikanischen Zolltarif und seiner Handhabung durch die Zollbeamten erwidert

Geheimrat Dr. **Lehmann**: Die Bestimmung des Zolltarifgesetzes der Vereinigten Staaten ist vereinzelt auf Grund des Verdachtes der Unterbewertung bei Zolldeklarationen in Anwendung gebracht worden. Zu einer Ablehnung der Verzollung oder einer Verhinderung der Einfuhr deutscher Waren hat sie bisher nicht geführt. Vorstellungen waren daher nicht notwendig. Nachdem aber in dem Entwurf des neuen Zolltarifgesetzes die Vorschrift aufgenommen worden war, daß die amerikanischen Importeure wie die ausländischen Exporteure auf Verlangen der Zollbeamten zur Vorlage ihrer Geschäftsbücher verpflichtet sein sollten, ist die Regierung in Washington im Sinne der Beseitigung dieser Vorschrift vorstellig geworden. Auch andere Staaten haben sich angeschlossen. Der Senat hat die beanstandete Vorschrift gestrichen.

Darauf wird die

zweite Beratung der Heeresvorlage

fortgesetzt bei dem Kapitel „Körperliche Jugenderziehung" und den dazu vorliegenden Anträgen.

Die fortschrittliche Volkspartei hat für den Fall der Ablehnung ihrer Anträge eine Resolution eingebracht, in der gefordert wird, daß sich die Verbündeten Regierungen über einheitliche Vorschriften über den Turnunterricht für die männliche Jugend im schulpflichtigen Alter einigen.

Abg. **Stadthagen** (Soz.): Es ist für uns undenkbar, dem Antrag Mumm zuzustimmen, der nur diejenigen Jugendverbände unterstützt wissen will, die auf dem Boden der gegenwärtigen Staatsordnung stehen. Die Drangsalierung der Jugend wegen politischer oder religiöser Gesinnung muß verschwinden.

Abg. **Gans Edler Herr zu Putlitz** (kons.): Wir können nur einer Jugendpflege auf nationalem Boden zustimmen.

Abg. Dr. **Liebknecht** (Soz.): Das Verbot der Ueberlassung von Turnhallen an unsere Vereine ist auf den Kultusminister zurückzuführen, der sich in Gegensatz zu reichsgerichtlichen Entscheidungen gestellt hat. Ich frage den Kriegsminister, ob auch die Erzieher der Prinzen und die Führer des Jung-Deutschland-Bundes einen derartigen Erlaubnisschein beibringen müssen, wie er von den Turnlehrern unserer Organisationen verlangt wird. Bekommen wir keine Antwort, so wissen wir, daß auch der Kriegsminister auf die Gesetze pfeift. (Präsident Dr. Kaempf ruft den Redner zur Ordnung.)

Nach weiteren unerheblichen Ausführungen des Abg. Sachse (Soz.) schließt die Debatte.

Die Abstimmung erfolgt später gemeinsam mit den übrigen Abstimmungen.

Es folgt die zweite Lesung des Nachtragsetats.

Abg. **Büchner** (Soz.) fordert höhere Löhne für die Militärarbeiter und Handwerker.

Die zurückgestellten Abstimmungen.

Um 5 Uhr wird die Beratung des Nachtragsetats unterbrochen und die noch ausstehenden Abstimmungen zur Wehrvorlage werden vorgenommen.

Zur Frage der Militärjustiz werden Resolutionen der Budgetkommission angenommen, die eine Reform des Militärstrafgesetzbuches im Sinne moderner Rechtanschauungen und eine Reform der Militärstrafgerichtsordnung fordern. Weitere Resolutionen verlangen eine energische Bekämpfung der Soldatenmißhandlungen, die Beseitigung des strengen Arrests als Disziplinarstrafe und eine Revision des ehrengerichtlichen Verfahrens gegen Offiziere.

Bei der Frage der körperlichen Jugenderziehung werden ebenfalls die Resolutionen der Budgetkommission angenommen, wonach die Wehrfähigkeit der Jugend durch eine bessere körperliche Ausbildung der Jugend gehoben werden soll, und wonach alle Verbände unterstützt werden sollen, die durch systematische körperliche Uebungen die schulentlassene Jugend für den Heeresdienst vorbereiten. Ein Antrag Ablaß, wonach die Verbündeten Regierungen sich über einheitliche Vorschriften über den Turnunterricht für die männliche Jugend im schulpflichtigen Alter einigen sollen, wird angenommen. Der Antrag Mumm (wirtsch. Vg.), nur nationale Vereine zu unterstützen, wird abgelehnt.

Damit ist die zweite Lesung der Wehrvorlage endgültig erledigt, und die

Beratung des Nachtragsetats

wird fortgesetzt.

Abg. **Liesching** (fortschr. Vp.) befürwortet eine Resolution der Budgetkommission, wonach den Sanitätsoffizieren ein Teil der Studienzeit in das pensionsberechtigte Dienstalter nach einer längeren Dienstzeit eingerechnet werden soll.

Die Resolution wird nach zustimmenden Erklärungen der Abgg. Gerlach (Ztr.), Becker (d. k. P.) und Dr. Quarck-Coburg (ntl.) angenommen.

Eine weitere Resolution fordert vom 1. April 1914 ab eine allgemeine Erhöhung der Dienstprämie und die frühere Gewährung einer kleinen Dienstprämie nebst dem Anstellungsschein.

Abg. **Zubeil** (Soz.): Die Klagen der Zivilmusiker werden immer größer wegen der Konkurrenz der Militärmusiker.

Generalleutnant **v. Wandel**: Die Leistungsfähigkeit unserer Kapellen wird gefördert durch ihr Auftreten und durch die Kritik. Die Klagen über die Konkurrenz sind übertrieben.

Sächsischer Generalmajor **Leuckart v. Weißdorf**: Zum zweiten Male muß ich die Behauptung als unrichtig zurückweisen, die Stadtkapelle in Bautzen sei durch die Militärkonkurrenz zur Auflösung genötigt worden.

Abg. Dr. **Pfeiffer** (Ztr.): Es ist nicht richtig, daß die Beschwerden der Zivilmusiker über die Militärmusiker übertrieben seien. Mit dem jetzt bestehenden System muß unbedingt gebrochen werden, damit wir hier nicht jedes Jahr die gleiche Debatte haben.

Generalleutnant **v. Wandel**: Alle Beschwerden werden gewissenhaft geprüft. Wo Verstöße vorgekommen sind, treten Maßregelungen und Bestrafungen ein.

Generalmajor **Leuckart v. Weißdorf**: Lediglich die zu hohen Forderungen der Stadtkapelle in Bautzen haben zur Auflösung der Stadtkapelle geführt.

Abg. **Zubeil** (Soz.): Die Auflösung wäre nicht erfolgt, wenn nicht die unlautere Konkurrenz der Militärkapellen dagewesen wäre.

Abg. **Albrecht** (Soz.): Das System der Oekonomiehandwerker und der Zwischenmeister sollte beseitigt werden.

Generalleutnant **v. Staabs**: Die neu angeforderten Oekonomiehandwerker sind lediglich für die Truppenabteilungen notwendig, von denen sie nicht getrennt werden können. Für die Bekleidungsämter kommen sie nicht in Betracht.

Der Titel wird bewilligt, die Kommissionsresolution angenommen und die sozialdemokratische Resolution abgelehnt.

Auf eine Anregung des Abg. Hebel (Ztr.) bei einem späteren Titel sagt Generalleutnant **v. Staabs** die Ausdehnung der Benutzung von Militärfahrkarten zu.

Abg. Dr. **Pfeiffer** (Ztr.): Vor der Verabschiedung der Heeresvorlagen möchte ich als Bayer dem

Major von Parseval,

den wir für uns in Anspruch nehmen, die Anerkennung seiner Landsleute aussprechen. Bedenklich macht uns der Verkauf von Luftschiffen seitens der Bitterfelder Werke an das Ausland. Wie stellt sich die Militärverwaltung zur Anschaffung von Luftfahrzeugen und zur Ergänzung unserer Luftflotte? Ein bestimmtes System darf nicht bevorzugt werden.

Generalleutnant **v. Wandel**: Die Militärverwaltung verfolgt die Versuche mit regstem Interesse. Das Starrsystem ist zweifellos leistungsfähiger als das Prallsystem. Wo diese für den Ernstfall besser verwendbar sind, werden sie geschafft werden.

Der Rest der fortdauernden Ausgaben wird bewilligt. Bei den einmaligen Ausgaben sollen die Löhnungszuschüsse für Unteroffiziere in Elsaß-Lothringen gestrichen werden. Ein nationalliberaler Antrag auf Wiederherstellung dieser Position wurde nach kurzer Erörterung abgelehnt.

Darauf werden auch die Einnahmen bewilligt.

Hierauf vertagt sich das Haus auf Mittwoch 1 Uhr: Dritte Lesungen des Staatsangehörigkeitsgesetzes, kleinerer Vorlagen, Diätengesetz für Schöffen und Geschworene, Wehrbeitrag, Wahlprüfungen.

Kolberg, und dem Beispiel mancher Rostocker Familien, für den Sommer die Vorderstube und Veranda eines Schiffer- oder Fischerhauses zu Warnemünde zu mieten, folgten verschiedene Berliner und Hamburger Familien.

Die dortigen Badegäste wurden fast nur in diese drei Spezialitäten geteilt, ein Schiffer fragte den andern: „Du, woher sind deine Berliner, an die du dieses Jahr vermietet hast, meine sind aus Hamburg."

In Warnemünde waren die Fremden auf Führung eigener Küche angewiesen, bis sich dort die erste Restauration aus Rostock ansiedelte.

Die Schönheiten der entlegenen Insel Rügen sind verhältnismäßig spät für Badegäste genutzt worden, hin und wieder kamen Fremde für mehrere Sommerwochen nach Saßnitz, unter ihnen der berühmte Berliner Kanzelredner Schleiermacher.

Daß auch in Deutschland, wie in England, Leute, die am Strande wohnten, dem Baden in der See huldigten, steht fest. Reisenden aus Berlin ist im Jahre 1797 der Anblick einer unweit des Dorfes Misdroy in einem dunkelgrauen Anzug im Meer badenden Dame, die „jede Welle mit ausgestreckten Armen auffing", sehr merkwürdig, sie ziehen sich aber, da der Begriff des Familienbades damals noch nicht existierte, diskret zurück, „um die Dame nicht zu erschrecken und sie zu verhindern, zu ihrer am Ufer wartenden Dienerin zurückzukehren."

Kleines Feuilleton.

* **Durch die neue juristische Prüfungsordnung**, die, wie wir schon in der Sonntags-Nummer mitgeteilt haben, als hauptsächlichste Neuerung Klausurarbeiten der Referendare beim Assessorexamen vorschreibt, wird die große juristische Staatsprüfung nicht unwesentlich verschärft. Auch für die erste juristische Staatsprüfung (für unseren Bezirk am Oberlandesgericht Naumburg) ist eine wesentliche Aenderung eingetreten. Die Prüfungen sind bekanntlich öffentlich, und es war jedem Studierenden der Rechte gestattet, den Prüfungen beizuwohnen. Dadurch war den Kandidaten in den letzten Semestern vor dem Examen Gelegenheit gegeben, die einzelnen Prüfungskommissionen kennen zu lernen. Für die Zukunft soll nun der Zutritt zu den öffentlichen Prüfungen nur denjenigen Rechtskandidaten gestattet sein, die die Klausurarbeit geschrieben und bereits die Vorladung zur mündlichen Prüfung in Händen haben. Sie haben damit nur noch zwei- oder dreimal die Möglichkeit, einem Examen zuzuhören. Diese Neuerung wird nicht gerade freudig von unseren studierenden Juristen aufgenommen werden.

* **Ein Nachspiel zum Kaiserjubiläum.** Die Berliner Freie Studentenschaft hatte sich beim preußischen Kultusministerium wegen der Zurücksetzung der Nichtinkorporierten beim Kaiserjubiläum beschwert. Daraufhin ist jetzt der Vorsitzende der Freien Studentenschaft, der die Beschwerdeschrift unterzeichnet hatte, wegen Verstoßes gegen die akademische Ordnung disziplinarisch mit einem Verweise bestraft worden, weil er den Rektor von der Absendung der Beschwerde nicht vorher verständigt habe.

* **Das erste Dürerbund-Haus.** In einer schlichten, aber würdigen und eindrucksvollen Feier wurde in Cöthen die Weihe des von Prof. Dr. G. Krause der dortigen Ortsgruppe des Dürerbundes gestiftete Dürerbundhauses vollzogen. Das schmucke Gebäude, zu dem der Herzog einen Teil des Schloßgartens als Baugrund unentgeltlich zur Verfügung gestellt, macht äußerlich einen vornehm gediegenen Eindruck, der sich beim Betrachten der geschmackvollen Inneneinrichtung noch erhöht. Beim Bau sind unter Mitwirkung namhafter Künstler alle auf diesem Gebiete zur Verfügung stehenden Erfahrungen berücksichtigt worden, und da der hochherzige Spender Mittel reichlich zur Verfügung stellte, konnte etwas wirklich Gutes und Praktisches geschaffen werden. Die Cöthener Ortsgruppe des Dürerbundes ist damit die erste in Deutschland, die sich des Besitzes eines eigenen Heims erfreuen darf.

* **Ein neuartiger Reklametrick.** Auf eine merkwürdige Idee, das Theater zu füllen, ist die Direktion eines kleineren Berliner Theaters verfallen. Anläßlich der 25. Aufführung einer Burleske hat die Direktion mit der Gewohnheit, den Besuchern Musiknummern zu überreichen, gebrochen und drei Ferien-Sommerreisen gewidmet, die drei Besuchern der Jubiläumsvorstellung zufallen müssen. Die Sommerreisen gelten für je eine Hin- und Rückreise 2. Klasse nach Kopenhagen, dem Harz und das Riesengebirge. — Die „Tägl. Rdsch." meint dazu: „Es wird boshafte Menschen geben mit der Meinung, solche Erholungsreise wäre nach dem Theaterbesuch nicht mehr als recht und billig . . ."

* **Afternoon Tea.** Der „Köln. Ztg." schreibt ein Schwarzwaldwanderer: Wir sind durch den Schwarzwald gewandert. Unermüdlich gaben Tannen das Geleite links und die Silberbäche rechts. Solche Tannen, solche Bäche hat doch nur der deutsche Schwarzwald, denkt man sich beim Wandern. Auf einmal stand ein Gasthof da. Sauber und frisch war er anzuschauen. Ein rauschender Garten war auch da. Und über dem Eingang war ein Schild, ein Schild mit dicken Goldbuchstaben: „Reelle Weine zu zivilen Preisen, Bier, Kaffee, Milch, Tee, Afternoon Tea." Müde wie wir waren, gingen wir hinein. „Was befehlen die Herren?" — „Hm, ich will einen Viertel „Weißen"." — „Und mir geben Sie Tee, bitte." — „Sehr wohl, Tee oder Aehfternuhn Tih?" — „Oder was?" — „Aehhfternuhn Tiih, mein Herr." — „Was ist das?" — Aehfternuhn Tih ist Aehfternuhn Tih, mein Herr." — „Wie schaut's denn aus?" — „Sollten der Herr noch nie Aehfternuhn Tih getrunken haben?" Mitleid und Verachtung klangen in der Frage. — „Ich habe wohl schon Tee getrunken, aber —" — „Das ist fast dasselbe, mein Herr, nur —" Er stockte. „Nur?" half ich weiter. — „Nur der Preis ist verschieden. Aehfternuhn Tih wird eben nur von Herrschaften getrunken, mein Herr." — „Soso?" sagte ich, und die Galle floß mir über, die deutsche Galle, „dann bringen Sie mir einen gewöhnlichen Tee, Sie jolly Aehfternuhn Tih fellow. Ferner mache ich Sie darauf aufmerksam, daß Aehfternuhn eine amerikanische Dialektverhunzung des englischen Wortes Abfternuhn ist, und daß wir den Tih und den reellen Wein zu zivilen Preisen möglichst quick haben wollen, weil wir heute noch einen long way durch den Black Wood machen müssen, Sie gesegnetes Exemplar von einem German waiter."

* **Haben die alten Römer geraucht?** Die Frage, ob die alten Römer geraucht haben, wird gewiß manchem seltsam erscheinen, denn, wird er fragen, was konnten sie denn rauchen? Tabak doch keineswegs, da das eine von den vier guten Sachen ist, die uns die neue Welt geschenkt hat; die drei anderen sind der Truthahn, die Kartoffel und der Mais. Es müssen also andere Substanzen gewesen sein, an denen die Alten ihre Rauchlust befriedigten, wenn sie überhaupt geraucht haben. Das kulturhistorisch gewiß interessante Problem ist seit einiger Zeit in Fluß gekommen, und nach den Vorarbeiten einiger spanischer Gelehrten beschäftigt sich nun Camille Pitollet mit dieser Frage im „Intermédiaire des Chercheurs". Der erste, der in einer antiken Ruinenstätte eine Anzahl Pfeifen gefunden hat, war Collingwood Bruce; er entdeckte solche uns als recht modern anmutende Instrumente an einer römischen Mauer aus der Zeit Hadrians. Später wurden noch andere Pfeifen in England und ebenso in Ruinen aus der Römerzeit in Frankreich, Deutschland und Holland ausgegraben. Im Jahre 1912 berichtete dann ein spanischer Gelehrter über antike Pfeifen, die in den Provinzen Alicante, Valencia und Sevilla gefunden wurden. Im ganzen befinden sich sechs solcher Pfeifen in spanischen Museen, davon zwei in Madrid. Auch in Fundstätten primitiver Kulturen ist man auf Pfeifen gestoßen, doch ist der Gebrauch dieser Gegenstände in das Dunkel der Vorgeschichte gehüllt. Pitollet aber glaubt Spuren einer antiken Tradition in einigen mittelalterlichen Zeugnissen zu finden, die das Rauchen für diese Zeit als üblich erweisen. An einem Kapitell der Kirche von Hubeville aus dem 11. Jahrhundert und in einer Statue der Abtei von Corcumare in Irland stellen sich zwei Männer der Karolingerzeit dar, kurze Pfeifen zwischen den Zähnen. Was sie geraucht haben, kann man natürlich nicht feststellen, aber einige Verse aus dem Gedicht des Poeten Jaime Febrer über die Eroberung von Valencia aus dem Jahre 1276 geben einen Fingerzeig. „Man sagt von dem Lavendel", heißt es da, „daß er die Eigenschaft besitzt, den Schlaf zu vertreiben und Kraft zu geben dem, der ihn raucht, weil er die Feuchtigkeit des Gehirns austrocknet und auf diese Weise große Stärke entstehen läßt." Auf das Rauchen von Lavendel weist auch eine von dem spanischen Archäologen de Los Rios gefundene weiße Tonpfeife hin, die im Relief ein Pflanzenbüschel trägt, das dem Lavendel ähnelt. So wäre die Möglichkeit gegeben, daß schon die alten Römer Lavendel geraucht haben; ob sie diesen Brauch des wohlriechenden Duftes wegen oder aus Heilzwecken pflegten, bleibe dahingestellt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191306269/fragment/page=0002

Gustav-Adolf-Hauptverein.

Querfurt, 24. Juni.

Der Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung der Provinz Sachsen hielt am 23. und 24. Juni seine Versammlung in unserer Stadt ab. Am Montag, den 23. Juni, begann das Fest. Der Vorsitzende des Hauptvereins, Herr Konsistorialrat Scharfe-Halle, der auch den mitanwesenden Generalsuperintendenten Gennerich begrüßte, eröffnete die Abgeordnetenversammlung im Gasthaus „Zur Sonne“ mit Feststellung der Vertreter. Darauf erfolgten Ersatzwahlen, Kassenbericht durch den Vertreter des schwedischen Konsuls, Herrn Lehmann, der leider am Kommen verhindert war, sowie Rechnungslegung. Danach wurde ein Liebesgabenverzeichnis zur Verwendung der verfügbaren Einnahmen von über 19 000 M. vorgelegt und beraten. Der Verein hat 95 Zweigvereine, von denen gegen 70 vertreten waren. Der Vortrag des Herrn P. Rumland-Barby über „Sicherung und Fortgang der Vereinsarbeit“ löste eine sehr anregende und befruchtende Besprechung aus. Um 7 Uhr läuteten die Glocken das Fest ein. Die Stadt hatte ein überaus schönes Festkleid angelegt mit Fahnenschmuck, Girlanden, Ehrenpforten, Willkommengrüßen, Schmuck der Häuser und bot in Wahrheit ein belebtes und belebendes Bild. Abends 8 Uhr begann der Familienabend im Bahnhofshotel. „Gott grüße dich“, so erscholl der Willkommgruß feierlich und schön aus Sängermunde und Herr Superintendent Rosenthal, der das meiste an der Vereinsarbeit und an der Vorbereitung des Festes getan und eine freudige Mitarbeit der Bürgerschaft bewirkt hat, begrüßte die überaus zahlreiche Versammlung in einer auf den Grundton der Gustav-Adolf-Sache gestützten, mit Humor gewürzten Ansprache, auf welche der Herr Vorsitzende antwortete, indem er auf den Johannistag hinwies und auf die Feuer des Evangeliums in allen Landen. Herr Pfarrer Bornfleth-Stüderitz (Mark), früher in Sao Bento (Brasilien), zeichnete in seinem Vortrag „Deutsch-evangelisches Neuland in Südbrasilien“ ein Stück heimatlich deutschen Lebens im fernen Land. Der Vortrag des Herrn Pfarrer Lepper-Neudeck führte in die Glaubenskämpfe und in das Martyrium in Vergangenheit und Gegenwart ein und zeigte, was zu tun sei, um „evangelisches Neuland in Böhmen“ zu schützen. Der Abend wurde verschönt durch vortreffliche Gesänge des Lehrergesangvereins und eines gemischtchörigen Gesangvereins unter Leitung des Herrn Kantor Bleichrodt und Lehrer Kampradt.

Am Dienstag, den 24. Juni, dem Haupttag, begrüßte früh 7 Uhr die Stadtkapelle die evangelische Gemeinde und die Festgäste mit den Chorälen „Lobe den Herren“ und „Ach bleib mit deiner Gnade“, die vom Turme des Rathauses geblasen wurden. Sodann setzte sich die Kapelle an die Spitze des Kinderfestzuges und leitete diesen von der Hauptschule durch die Stadt nach der Stadtkirche, in der 7½ Uhr ein Kindergottesdienst abgehalten wurde. Um 8 Uhr sammelten sich viele Festgäste am Rathaus, die von den Herren Rektor Kolbe und Prof. D. Voigt-Halle mit den Sehenswürdigkeiten der Stadt, Burg und Schloßkirche, über die Herr Prof. D. Voigt einen längeren Vortrag hielt, bekannt gemacht wurden. Um 9 Uhr fand auf dem Rathaus die Begrüßung des Hauptvereins durch Herrn Magistratsassessor Schmidt im Namen der Stadt und durch Herrn Landrat v. Helldorff im Namen des Kreises statt. Auf die warmen Begrüßungsworte entgegnete Herr Konsistorialrat Scharfe, ein Kind des Querfurter Kreises. Nunmehr ordnete sich der Festzug zum Kirchgang, bei dem etwa 500 Kinder Spalier bildeten. Die Festpredigt hielt Herr Senior Dr. Fischer-Erfurt. Diese Predigt bildete den Höhepunkt des ganzen Festes.

Die öffentliche Hauptversammlung

begann in der Stadtkirche um 12 Uhr. Nach dem Jahresbericht des Herrn Vorsitzenden erfolgten begrüßende Ansprachen durch Herrn Konsistorial-Präsidenten v. Dömmig, Konsistorialrat Dr. Heine im Namen der theologischen Fakultät Halle, Superintendent Meyer-Oberfarnstedt für den Kreissynodalverein, Rektor Kolbe im Namen der Schule. Für die große Liebesgabe wurde nach einem begründenden Vortrag aus den vorgeschlagenen Gemeinden Lindewald in Posen in Aussicht genommen, Augustdorf in Galizien, Santa Maria in Brasilien sollen 600 M. und noch je 100 M. bekommen. Nunmehr erfolgte ein Segen von Liebesgaben, wie er im Hauptverein wohl ohnegleichen in einer so kleinen Stadt dasteht. Hierauf folgte die Wahl der Deputierten für die Hauptversammlung in Kiel. Die Wahl des nächsten Versammlungsortes wurde ausgesetzt und soll später durch den Vorstand erfolgen.

Lokales.

Halle a. S., den 25. Juni 1913.

Zweck und Wert der Nahrungsmittellehre.

In den letzten Jahren hat sich erfreulicherweise die Zahl der Haushaltungsschulen stetig vermehrt, die große Bedeutung des hauswirtschaftlichen Unterrichts wird immer mehr anerkannt.

Es ist als gutes Zeichen zu betrachten, daß die Mädchen mit großer Lust und Liebe zum Unterricht gehen. Bringt man nun in den Kreisen der Mütter dem praktischen Kochen ein sehr lebhaftes Interesse entgegen, so hält man meistens ein sehr wichtiges Unterrichtsfach, die Nahrungsmittellehre, für vollkommen überflüssig, da man den hohen Wert und Nutzen nicht zu schätzen weiß.

Im Folgenden mag nun etwas Näheres über den Zweck und Wert der Nahrungsmittellehre gesagt sein.

Der menschliche Körper ist aus einer größeren Anzahl von Grundstoffen aufgebaut und zusammengesetzt, und zwar aus Stoffen der umgebenden Natur. Durch körperliche und geistige Arbeit, sowie durch sonstige Funktionen des Körpers geht täglich eine gewisse Anzahl dieser Stoffe verloren, die wieder ersetzt werden muß, und zwar müssen die Nährstoffe in solcher Menge zugeführt werden, daß nicht nur der Verlust gedeckt ist, sondern auch noch ein Ueberschuß bleibt für etwaige Krankheitsfälle und für das Wachstum. Wir nennen diese Zufuhr von Stoffen: Ernährung. Unsere Nahrungsmittel erhalten wir teils aus dem Tier-, teils aus dem Pflanzenreich; aus dem Mineralreiche entnehmen wir das Kochsalz, welches als Speisezutat dient.

Die Nahrungsmittel sind nun verschieden aus den Nährstoffen zusammengesetzt; da wir aber jeden Tag eine bestimmte Anzahl von Nährstoffen zu uns nehmen müssen, die zum Aufbau, zur Erhaltung des Körpers und zum Ersatz der Kräfte dienen, ist es von großer Wichtigkeit, die Bestandteile zu kennen, um die richtige Zusammensetzung der Speisen, dem Bedarf unseres Körpers entsprechend, vornehmen zu können.

Zweck der Nahrungsmittellehre ist es nun, uns Aufschluß über den Nährwert und die nährenden Bestandteile in den einzelnen Nahrungsmitteln zu geben. Sie lehrt uns ferner die Kenntnis der einzelnen Nahrungsmittel. Wie viele Sorten Gemüse sind wohl im Laufe der Jahre bekannt geworden, die man früher unausgenutzt wachsen ließ. Besonders wichtig ist die genaue Kenntnis bei Pilzen.

Hauptzweck der Nahrungsmittellehre ist aber wohl der, uns den Nährwert der Nahrungsmittel klar zu machen, damit die Zusammensetzung der Gerichte eine zweckmäßige ist, denn die Ernährung muß durch ein Gemisch der verschiedenen Nährstoffgruppen erfolgen. Die für eine zweckmäßige Ernährung erforderliche Abwechselung der Kost wird uns durch die große Zahl der Nahrungsmittel ermöglicht. Zu einer zweckentsprechenden Auswahl veranlaßt uns bereits der Naturtrieb.

Die Nahrungsmittellehre zeigt uns ferner, daß die verschiedenen Nahrungsmittel uns ungleiche Dienste leisten und nicht alles verdaut wird, was wir genießen, sondern einige Bestandteile unausgenutzt den Körper wieder verlassen.

Zur Beurteilung des Wertes der einzelnen Nahrungsmittel für unsere Ernährung genügt indessen die Kenntnis ihres Gehaltes an Nährstoffen nicht allein; vielmehr kommen in dieser Hinsicht noch andere Eigenschaften in Betracht, die für unsere Gesundheit und Wohlbefinden von Bedeutung sind. So kann der Genuß von manchen Gemüsen zu Störungen der Darmtätigkeit führen, wenn durch Unwissenheit die Zubereitung nicht richtig war. Die Verdaulichkeit der einzelnen Nahrungsmittel wird klar gemacht, ferner auf sachgemäße Zubereitung hingewiesen, da viele Stoffe erst durch Kochen für den menschlichen Genuß zuträglich gemacht werden und z. B. gewisse Krankheitserreger getötet werden können.

Wie leicht kann es einer unerfahrenen Hausfrau passieren, daß sie, angelockt durch den billigen Preis, etwas kauft, wodurch dem menschlichen Körper schwerer Schaden zugefügt werden kann, da es schon in Zersetzung übergegangen war. Durch die Nahrungsmittellehre sollen die Kennzeichen für gute Waren vermittelt und auch ein Fingerzeig für die zweckmäßige Aufbewahrung gegeben werden. Auch wird Gelegenheit gegeben, Proben anzustellen, um Fälschungen sofort als solche zu erkennen.

Der hohe Wert der Kenntnis der Nahrungsmittellehre liegt klar auf der Hand. Die erfahrene Hausfrau wird eine nahrhafte Zusammenstellung der Gerichte vornehmen können, und durch zweckmäßige Ernährung die Gesundheit und Leistungsfähigkeit ihrer Familienmitglieder erhalten, auch wird sie imstande sein, für wenig Geld dem Körper genügend Nährstoffe zuzuführen.

Wieviele Krankheiten, die infolge schlechter Ernährung, des Genusses von giftigen Pilzen, schlechten Fleisches und anderer verdorbener Stoffe sich einstellen, könnten durch bessere Kenntnis vermieden werden. Hat die Hausfrau nun nur die Verantwortung für das Wohlbefinden der eigenen Familie zu tragen, wie vielmehr ist die Nahrungsmittellehre von hohem Wert für die Leiter von Anstalten, Kasernen usw., um Massenerkrankungen und Seuchen vorzubeugen.

Das Wohl eines ganzen Volkes hängt von einer guten Ernährung ab. Da man den hohen Wert der Nahrungsmittellehre für eine zweckmäßige Ernährung erkannt hat, sucht man dieses Unterrichtsfach immer mehr einzuführen, besonders in den Volksschulen.

Jedenfalls ein vortreffliches Mittel, die Volksgesundheit zu heben und Unsummen für die Heilung von Krankheiten zu sparen.

---

* **Das Hallenschwimmbad.** Den Bauausschuß beschäftigte gestern u. a. auch das Projekt des Hallenschwimmbades und wurde von diesem genehmigt, so daß zu erwarten steht, daß die Vorlage die Stadtverordnetenversammlung am nächsten Montag — d. i. in der letzten Sitzung vor den Ferien — beschäftigen wird. Der Ausschuß hat allerdings an dem Kostenanschlag ganz erhebliche Abstriche gemacht. Ursprünglich war für das Hallenschwimmbad ein Kostenaufwand von **1 600 000 M.** vorgesehen. Nach dem von dem Bauausschuß genehmigten Anschlag würden die Kosten aber nur **950 000 M.** betragen! Hoffentlich wird in der nächsten Stadtverordnetensitzung die Vorlage angenommen, so daß endlich der Bau des lang ersehnten Hallenschwimmbades in Angriff genommen werden kann. Dabei wird jedenfalls auf die kolossale Differenz zwischen dem Voranschlag und der Berechnung des Bauausschusses Aufklärung finden.

* **Der Bauausschuß** genehmigte in seiner gestrigen Sitzung die Rampenbefestigung an den Berliner Brücken, wofür 50 900 Mark vorgesehen sind. Weiter genehmigte er die Entwässerung des neuen Friedhofes bei einem Kostenaufwande von 109 000 Mark. Genehmigt wurde ferner die Befestigung der Giebichensteinerstraße (Kosten 110 000 Mark), die Neupflasterung der Großen Steinstraße zwischen verlängerte Krausen- und Magdeburgerstraße, Neupflasterung der Zwölfbogenbrücke, die Herstellung von Wegen auf dem neuen Friedhof, den Straßenausbau nach dem Galgenberge, unter der Voraussetzung, daß die Vorgärten bleiben, eine Fluchtlinienänderung an der Ecke Richard Wagner- und Brunnenstraße, die Herstellung der Einfriedigungsmauer der Bethcke-Lehmann-Stiftung und stimmte schließlich der Beseitigung einer Schöpfstelle und der Führung des Hauptsammelkanals in der Brachwitzerstraße zu. Eine sehr lange Beratung nahm Punkt 4 der Tagesordnung „Errichtung eines Hallenschwimmbades“ ein, worüber wir an anderer Stelle berichten.

* **Der Regen am Johannistag.** Gestern brachten mehrere Gewitter den Fluren den lang herbeigesehnten Regen, und die dürstende Erde sog ihn gierig auf. Von vielen Bauersleuten wird der Regen, der am Johannistag (24. Juni) niederfällt, allerdings mit scheelem Blick begrüßt, denn er soll eine schlechte, nasse Ernte prophezeien. Wie es darum bei uns heißt: „Johannisregen ohne Segen!“, so sagt man auch in Frankreich: „Johannisregen nimmt den Wein und gibt kein Brot“. In Oberitalien, wo die Bevölkerung glaubt, daß in der Johannisnacht der Most in die Traube tritt, und daß am Johannistag die Mohrenhirse oder der Sorgho „in die Körner geht“, will man vom Johannisregen ebenfalls nichts wissen, denn Mangel an Sorgho soll seine Folge sein. Im Inntal behauptet man, daß es keinen Salatsamen geben wird, wenn es am Johannistage regnet. Ueberall aber schreibt man dem Regen vom 24. Juni einen besonders traurigen Einfluß auf die Haselnußernte zu. „Regnet's am Johannistag, ist's der Haselnüsse Plag'“, sagt man bei uns. Ebenso heißt es bei unseren westlichen Nachbarn: „Vom Tag Johanns der Regenguß, läßt verfaulen die Haselnuß“, und ähnlich in Italien: „Regnet's vor Johanni sehr, werden die Haselnüsse leer.“ Leider soll der Regen am 24. Juni auch noch auf kommende Mäuseplage schließen lassen:

„Regnet es Johanni auch nur leise,
So regnet es Mäuse.“

Ja, es heißt sogar, wenn es am Johannistag regne, so würden Mäuse wachsen, selbst in einem Bündel Stroh, das man in den Rhein wirft.

Regen nach Johanni ist dem Landmann außer in Dürrezeiten aus begreiflichen Gründen überhaupt nicht mehr willkommen, während er ihn vor diesem Termin oft sehnlichst herbeiwünscht. Deshalb sagt man auch: „Vor Johanni muß Gemeinde und Pastor um Regen bitten, nach Johanni kann's der Pastor allein“, oder:

„Vor Johanni bitt' um Regen,
Nachher kommt er ungelegen.“

Bei dem Gewitter gestern vormittag schlug übrigens der Blitz in das Haus Wörmlitzerstraße 12, ohne jedoch zu zünden. Verletzt wurde ebenfalls niemand. In Giebichenstein fuhr ein Blitz in einen Baum und beschädigte ihn stark. — Ueber Leipzig trafen gestern abend vier Gewitter zusammen, die einen halbstündigen Wolkenbruch verursachten. Der Blitz zündete siebenmal.

In Kölsa traf gegen ½1 Uhr mittags ein Blitz die Scheune des Gutsbesitzers Kreyser, die bis auf die Grundmauern niederbrannte. Der Schaden dürfte nicht sehr beträchtlich sein, da außer einigen Strohvorräten nur je eine Häckel- und Dreschmaschine dem Feuer zum Opfer fielen.

Wie aus Zscherben noch gemeldet wird, schlug dort gestern abend der Blitz während des stundenlang tobenden Gewitters in die vor dem Dorfe stehende Windmühle des Mühlenbesitzers Sch. ein, die vollständig abbrannte. Auch im benachbarten Folkleben gingen zwei Blitzschläge nieder, glücklicherweise ohne zu zünden.

* **Diakonissenhaus Halle-Saale.** Für die Patienten 3. Klasse sind die die Besuchstage nur Sonntags und Mittwochs nachmittags von 3—5 Uhr.

* **Auszeichnung.** Dem Oberleutnant von Beaulien im Füsilier-Regiment General-Feldmarschall Graf Blumenthal Nr. 36, kommandiert zur Fliegertruppe, wurde der Königliche Kronenorden vierter Klasse verliehen.

* **In der Versammlung des Lokalverbandes Hallischer Wirtevereine** wurde folgendes verhandelt: Gegen den Winkelausschank der Flaschenbierhändler und Branntweinhändler soll bei der Polizeibehörde Beschwerde erhoben werden. Die Polizeibehörde soll ersucht werden, die Beaufsichtigung der betreffenden Geschäfte nicht den Revier-Polizeibeamten, sondern einem anderen Beamten zu übertragen. Beschwerde wurde geführt über das Verhalten der Brauereien, die den Flaschenbierhändlern das Faßbier 1,50 Mark pro Hektoliter billiger liefern als den Gastwirten. Weiter soll gegen den unbefugten Schankbetrieb und die Abhaltung von Festlichkeiten in Schrebergärten Beschwerde geführt werden. Die hiesige Polizeibehörde soll ersucht werden, bei der Militärbehörde dahin zu wirken, daß ein Militärverbot in Zukunft nur für den Tag der Versammlung verhängt wird. Der gleiche Antrag soll an das Landratsamt gerichtet werden. Der Magistrat soll ersucht werden, bei regelmäßig wiederkehrenden Konzerten an Stelle der jetzigen Einzelbesteuerung eine Pauschal-Lustbarkeitssteuer und zwar staffelweise einzuführen. Mitgeteilt wurde u. a. noch, daß die Brauerei von H. Freyberg hier beabsichtigt, auf dem ihr gehörigen Terrain gegenüber vom Café David ein neues Konzertlokal zu errichten. Der Verband wird gegebenenfalls Einspruch dagegen erheben.

* **Die Bauarbeiten an dem Kraftwerk Muldenstein,** das bekanntlich die Energie für die elektrische Zugförderung auf der Strecke Magdeburg—Leipzig—Halle liefern soll, sind, wie wir von zuständiger Stelle erfahren, nunmehr soweit vorgeschritten, daß mit dem Anschluß der neuen Anlagen an die für den Versuchsbetrieb auf der Strecke Dessau—Bitterfeld in Muldenstein errichteten, teilweise provisorischen Anlagen begonnen werden kann. Auch ist der im ganzen etwa 600 Meter lange Kanal, der dem Kraftwerk das für Kondensationszwecke erforderliche Kühlwasser von der Mulde zuführen soll, soweit fertiggestellt, daß er nunmehr mit den Pumpenschächten der einzelnen Maschinensätze verbunden werden kann. Während dieser Anschlußarbeiten ist es nicht möglich, die für die Kondensationsanlage erforderliche Kühlwassermenge dem Kraftwerk zuzuführen, und es wird deshalb der fahrplanmäßige elektrische Betrieb auf der Strecke Dessau—Bitterfeld vom 1. Juli ab auf einige Monate wieder durch Dampfbetrieb ersetzt. Um jedoch auch während dieser Zeit die für den späteren elektrischen Betrieb auf der Strecke Magdeburg—Leipzig—Halle bestimmten Lokomotiven zu erproben und die Lokomotivpersonale zu unterrichten, werden nach Bedarf Versuchsfahrten ausgeführt werden, wobei die bereits vorhandene Kraftwerksturbine mit Auspuff betrieben werden wird.

* **Zum Blumenkorso.** In Ergänzung unseres Berichtes über den Blumenkorso sei noch mitgeteilt, daß sämtliche 13 am Korso beteiligten Boote des Hallischen Ruderklubs (nicht Ruder-Vereins, wie irrtümlich im Bericht in Nr. 145 des General-Anzeigers gesagt) prämiiert worden sind.

* **Ein lenkbares Luftschiff bei Halle.** Gestern nachmittag gegen 6,30 Uhr ist ein lenkbares Luftschiff östlich der Stadt gesehen worden, das sich in der Richtung auf Leipzig zu bewegte. Wir haben nicht in Erfahrung bringen können, ob es sich um einen „Parseval“ oder um das in Leipzig stationierte Luftschiff „Sachsen“ handelt.

* **Walhalla-Theater.** Das fidele Jubiläumsprogramm der Winter-Tymians, welches täglich ein volles Haus sah, steht heute, Mittwoch, abend zum letzten Male auf dem Programm. Mit morgen, Donnerstag, abend beginnt wieder ein neuer Spielplan, welcher dann bis zum Schluß des mit unvergleichlichen Erfolgen dastehenden Gastspiels der Winter-Tymians gegeben wird.

* **Passage-Theater.** Die neue Filmserie bringt wieder ganz Hervorragendes auf dem Gebiete moderner Lichtspielkunst. Aeußerst fesselnd ist das vaterländische Schauspiel „Aus Deutschlands Ruhmestagen 1870/71“. Neben einigen guten dramatischen Handlungen und ferner der Erheiterung dienenden Films bekommt man diesmal auch in größerer Zahl recht interessante Sportbilder zu sehen, so das Derby-Rennen zu Epsone mit dem folgenschweren Attentat einer Frauenrechtlerin auf das Pferd des englischen Königs, die Einweihung des Stadions in Berlin, Graf Zeppelins Landung in Wien. Auch einige Hallische Festtage sind durch eigene sehr übersichtliche Aufnahmen festgehalten worden, nämlich die 9. Saale-Regatta in sämtlichen Rennen und auch der diesjährige Blumenkorso.

* **Zoo.** Morgen, Donnerstag, finden 2 Vorstellungen der Liliputaner statt, eine um 3½ Uhr nachmittags, die andere 6 Uhr abends. Nachmittags und abends konzertiert das Stadttheaterorchester unter Leitung von Kapellmeister Dr. Bodo Wolf.

* **2. Volkskonzert auf der Peißnitz.** Bezugnehmend auf die Bekanntmachung im Inseratenteil dieses Blattes, sei auf das Sonnabend, den 28. d. M., abends 8½ Uhr, in den Peißnitz-Anlagen stattfindende 2. Volkskonzert des gesamten Stadttheaterorchesters hingewiesen. Die Leitung hat diesmal Herr Kapellmeister und Komponist Dr. Bodo Wolf aus Frankfurt a. M. übernommen und ein überaus interessantes Programm zusammengestellt. (S. Inserat.)

* **Paradies.** Morgen, Donnerstag, Großes Extra-Solisten-Konzert. (S. Inserat.)

* **Wilhmelsgarten.** Nächsten Freitag findet im Konzert-Café „Wilhelmsgarten“ ein Ehrenabend zum Abschied des Herrn Beth-Winter statt. (S. Inserat.)

* **Kurzhals' Kaffeegarten, Böllberg.** Am Donnerstag, nachmittags 4 Uhr, Konzert. (S. Inserat.)

* **Totgefahren.** Gestern vormittag wurde vor dem Grundstück Lindenstraße 4 die Gattin des Zugführers Schweidler von einem Kraftwagen überfahren und schwer verletzt. Nach der Zeugenaussage soll den Führer keine Schuld treffen. Die Frau wurde mit dem städtischen Krankenwagen dem Elisabethkrankenhause zugeführt, sie verstarb jedoch schon unterwegs.

* **Allerlei vom Tage.** Etwa 30 Studenten der Verbindungen „Wingolf“ und „Tuisconia“ verübten in der vergangenen Nacht in der Uhlandstraße durch übermäßig lautes Schreien ruhestörenden Lärm. — Auf der Eisenbahnfahrt nach hier verstarb gestern früh ein Grubenschmied aus Meuselwitz. Der Schmied war auf der Grube „Vereinsglück“ bei Spora verunglückt und sollte dem Krankenhause Bergmannstrost überführt werden. — Zwei Arbeiter schlugen sich am Montag abend nach kurzem Wortwechsel in der Kanzleigasse, wobei sie versehentlich eine Fensterscheibe zertrümmerten.

Aus dem Vereinsleben.

* **Der Cafetier-Verein zu Halle und Umgegend** hielt gestern im „Café Kronprinz“ seine fällige Monatsversammlung ab. Aufgenommen wurden zwei neue Mitglieder. Die Juliversammlung findet in Weißenfels statt. In den Vorstand wurden gewählt die Herren Sokol als Vorsitzender, Lange als dessen Stellvertreter, Friedrich als Schriftführer, Hermann als dessen Stellvertreter und Aegerter als Kassierer. Der Bericht über den Verbandstag deutscher Kaffeehausbesitzer in Halle lautete durchweg befriedigend. Der Abschluß war für den festausführenden Verein ein recht befriedigender, die endgültige Abrechnung erfolgt demnächst. Es folgte der Bericht über die Verhandlungen im Lokalverband Hallischer Gastwirte. Beschlossen wurde u. a. noch ein kleines Vergnügen mit Familie am 7. Juli im „Krug zum grünen Kranze“.

* **Der Ornithologische Zentralverein für Sachsen und Thüringen, e. V.,** Sitz Halle, hielt am Donnerstag in Kohls Restaurant, Königstraße 4, seine Versammlung ab. An Geflügel wurden Tauben diesjähriger Zucht, und zwar Coburger Lerchen, Brieftauben, Strasser und Marmorstaare in guter Qualität vorgeführt. Herr Verbandsvorsitzender Bentzsch, hier, hielt einen sehr interessanten Vortrag über das Thema: „Der heutige Stand der ländlichen Geflügelzucht und wie können Geflügelzüchtervereine zur Hebung derselben beitragen“, der bei den Zuhörern dankbare Aufnahme fand. Eine lebhafte Diskussion beschäftigte noch einige Zeit die Versammlung. — Für Donnerstag, 3. Juli, ist ein Ausflug nach der Rabeninsel zum Vereinsbruder Leonhardt geplant, während die nächste Versammlung am Donnerstag, 17. Juli, abends 8½ Uhr, in Kohls Restaurant, Königstr. 4, stattfindet.

* **Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfechtschule.** Der Musikabend von Gustav Lissel am Sonntag hatte trotz des Blumenkorsos alle Räume des Heims dicht gefüllt. Zum Vortrag gelangten u. a.: Vorspiel zur Oper „Lohengrin“, Klavier und Harmonium (Herren Lissel und Bandsburger); Valentins Gebet aus der Oper „Margarete“, gesungen von Herrn Schreiber; „Träume“, Lied von Rich. Wagner, gesungen von Frl. Hoffmann; Blumenarie aus „Carmen“, gesungen von Herrn Lissel; Quintett aus den „Meistersingern“, gesungen von den Damen Frl. Elster und Hoffmann und den Herren Lissel, Schreiber und Bandsburger; „Die Bekehrte“, von Stange, gesungen von Frl. Elster. Sämtliche Darbietungen, von denen die letzte wiederholt werden mußte, fanden rauschenden Beifall.

* **Die Stenographische Gesellschaft „Gabelsberger“** hielt am vergangenen Freitag ihre diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Dem Bericht des 1. Vorsitzenden war zu entnehmen, daß das abgelaufene Vereinsjahr sowohl in bezug auf Mitgliederzahl, wie Unterrichteten, ein in allen Punkten günstiges gewesen ist. Die Vorstandswahl hatte folgendes Ergebnis: Herr Lehrer A. Hoppe, 1. Vors.; P. Blüthgen, 2. Vors.; E. Müller, 1. Schriftf.; P. Kühn, 2. Schriftf.; M. Ekirl, 1. Kass.; Frl. M. Kroh, 2. Kassiererin; J. Neubert, 1. Büchereiverwalter; P. Fuchs, 2. Büchereiverwalter. Ein großer Teil Mitglieder konnte im vergangenen Jahre bei stattgefundenen Wettschreiben Preise erringen; so in Magdeburg, Halle, Merseburg und Zeitz.

* **Hallischer Dienstbotenverein.** Donnerstag von 8—10 Uhr und Sonntag von 4—7 Uhr geselliges Beisammensein Zinksgartenstraße 4. Sonntag bei gutem Wetter Spaziergang.

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einsendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Nachklänge zum Blumenkorso.

Der am Sonntag auf der Saale stattgefundene Blumenkorso veranlaßt mich als Zuschauer aus der Nachbarstadt Leipzig, nach Bekanntwerden der Preisverteilung, mit einigen Zeilen an die Oeffentlichkeit zu treten.

Der Blumenkorso ist eine Einrichtung und ein Unternehmen, um welches manche Stadt Halle beneiden wird. Nachdem ich an Hand der Prämienliste und der von mir gemachten Aufnahmen ein übersichtliches Bild geschaffen habe, wundere ich mich, daß man das Wort „Blumenkorso“ gar so sehr bei Bewertung der Boote außer Acht gelassen hat.

Ein Teil der mit dem 1. Preis prämiierten Boote haben die Auszeichnung mit vollem Recht verdient, auch die 2. und 3. Preise sind manchmal passend vergeben worden.

Die Beteiligung an der Veranstaltung war eine rege und es konnte nicht ausbleiben daß manche Teilnehmer das Wort Blume mit Papierranke, Papierlaterne und Dekorationsstoffen verwechselten. Nach meiner Ansicht war es Pflicht der Preisrichter, dieses etwas mehr voneinander zu trennen, denn abgesehen von den größeren Unkosten, welche die Teilnehmer mit lebenden Blumen haben, entsprachen diese doch viel mehr der Grundidee des Unternehmens und verdienen deshalb von den Papierbooten in der Klasse getrennt zu werden. Wenn unter den Preisrichtern Blumenfachleute gewesen sind, so bin ich davon überzeugt, daß diese das Welksein der Blumen infolge der Hitze berücksichtigten und mit ihrem Fachsinn sich das Boot im frischen Zustande dachten.

Ich will es mir ersparen, einige Boote namhaft zu machen, die höher prämiiert sind, als sie wert waren, und andere zu nennen, die zu gering bedacht wurden. Einige Boote mit patriotischem Charakter, die an das Regierungsjubiläum S. M. des deutschen Kaisers erinnerten, bestanden fast ausschließlich aus Stoff und Papier, hatten also dem Worte „Blumenkorso“ wenig Beachtung geschenkt und so die Grundidee des Unternehmens vergessen.

Ich würde nun, da sich an dem Geschehenen nichts mehr ändern läßt, für die Zukunft empfehlen, den nächsten Blumenkorso in 3 Klassen einzuteilen.

1. Klasse:
a) Patriotische Boote mit Papier- und Stoffdekorationen
b) Patriotische Boote mit Blumenschmuck
(für diese Boote die wertvollsten Preise).

2. Klasse:
a) Blumenboote mit natürlichem Blumenschmuck
b) Blumenboote mit künstlichem Blumenschmuck
(für diese Boote Preise mittlerer Qualität).

3. Klasse:
a) Verwirklichte Ideen mit natürlichem Blumenschmuck
b) Verwirklichte Ideen mit künstlichem Blumenschmuck
(Für diese Boote die geringsten Preise, weil sie am originellsten wirken und sowieso den größten Beifall der Zuschauer ernten).

Meine Zeilen sollen keine Kritik für das diesjährige Unternehmen sein, sondern nur einen Vorschlag für die nächsten Veranstaltungen enthalten. Auf diese Art werden alle, Teilnehmer wie Zuschauer, befriedigt und es wird sich erübrigen, daß man nach dem Feste noch unzufriedene Worte fallen lassen muß.

Der Korso zu Halle ist nun vorbei — alles beginnt abzurüsten. Die Preise sind bekannt (den meinigen bitte nicht zu vergessen), die Zeitung hat berichtet. Ich bin nun wohl oder übel gezwungen, noch einiges zu bemerken, was hätte sein können und was nicht. Schon bei meiner Ankunft am Bahnhofe vermißte ich an der Elektrischen (wie in Leipzig) einen besonderen Hinweis mit der Aufschrift, etwa „Nach der Peißnitz“ oder ähnlich. So passierte mir's, daß ich zweimal trotz Befragens, in eine falsche Bahn (Linie) stieg. Zu guter Letzt war ich gezwungen, noch auf eine vollbesetzte Droschke zu springen, die mich nach dem Festplatze denn auch brachte. Aber nun war's aus mit dem „Wohin“. Da ich keinen Wegweiser (die doch zu so einem Feste für die vielen Auswärtigen hätten gute Dienste getan) erspähte, befrug ich mich höfl. beim dort postierten Schutzmann — die Antwort war ein Armwink: dort. Ein anderer winkte wieder anders. Nun konnte ich tippeln. Schließlich gab ein „Polizeioberst“ Auskunft. Inzwischen war für mich die höchste Zeit gekommen, mit meinem Boote nach der Anlegestelle zu gondeln. Zeit war für mich nicht geblieben, mein Boot noch zu schmücken, ich suchte bloß Fünfviertelstunden nach richtiger Auskunft. Betreffs der einzelnen Gruppen wäre es sehr angebracht, große Nummern entlang der Ufer anzubringen, wo sich jede Gruppe zu sammeln hatte. Auch in dieser Hinsicht war man fremd, auf den Gondeln wurde man von seinen „Sportgenossen“ umsonst danach gefragt. Die Abfahrt ging einigermaßen planmäßig vor sich, aber mit der Kurve an der Jahnhöhle und wieder zurück war's mit dem Programm aus. Gondeln ohne Nummern fuhren direkt quer vorüber, Fahrtordner (wohl wenig) konnten nicht Herr werden, hier hätte die Strompolizei eingreifen können. Für die Zukunft wird man besser tun, das Umherfahren solcher Fahrzeuge ganz zu untersagen, wie in anderen Städten. Das Ganze bekam dadurch nicht das Aussehen eines Korsos, sondern eines Wettfahrens. Glücklicherweise ist nichts passiert, was sehr leicht möglich war. Dem Vorstand usw. ist kein Verschulden irgendeiner Art beizumessen, da jedenfalls das Fest größer, als geahnt, sich gestaltete. Die übrigen Einrichtungen, hübsche abwechselnde Musik und das Gebotene für die Teilnehmer (Zoo usw.) befriedigten uns denn auch bestens, wenn wir auch Zeppelin nicht gesehen in Halle (der war bei uns hüben), doch waren wir zufriedengestellt und werden uns beim nächsten Blumenfest rechtzeitiger wieder mit in den Dienst dieser guten Sache stellen.

P. W. G., Leipzig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191306269/fragment/page=0003

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Rennen zu München-Riem.** Juni-Flachrennen, 2000 M., Dist. 1000 Meter: 1. Lt. Hutschenreuthers Kronstadt (Schuller), 2. Satire (Aschenbrenner), 3. Dora (Burghart); Tot.: 192:10, Platz: 48, 33:10. — Preis von Bergstetten, 5000 M., Dist. 1600 Meter: 1. Gr. Arco-Zinnebergs Onda (Heidt), 2. Goethe (Smith I), 3. Siegmund R (J. Lane); Tot.: 19:10, Platz: 12, 15:10. — Münchener Klub-Rennen, Ehrenpr. u. 3500 M., Dist. 4000 Meter: 1. Lt. Hutschenreuthers Guernica II (Bes.), 2. Der Dragoner (Lt. v. Egan-Krieger), 3. Tutbury (Lt. von Gise); Tot.: 29:10, Platz: 17, 13:10. — Bayrisches Zucht-Rennen, Ehrenpr. u. 10 000 M., Dist. 2400 Meter: 1. Hrn. A. v. Schmieders Nachtschatten (O. Müller), 2. Helmrecht (Lane), 3. In Petto (Heidt); Tot.: 18:10, Platz: 13, 18:10. — Preis von Dillingen, Ehrenpr. und 1500 M., Dist. 2400 Meter: 1. Hauptmann v. Tautphoeus' On Guard (Lt. von Egan-Krieger), 2. Alexandrovna (Lt. Frhr. v. Bonnet), 3. Creeper II (Lt. Frhr. v. Lotzbeck); Tot.: 52:10, Platz: 12, 12, 12:10. — Preis von Daglfing, 3500 M., Dist. 3600 Meter: 1. Prinz Ernst August zu Braunschweigs Duzzilo (Printen), 2. Adler (Werberg), 3. La Tour (Goerke); Tot.: 19:10, Platz: 13, 16:10.

Radsport.

* **Die Schrittmacherbekleidung in den Dauerrennen.** In Uebereinstimmung mit den in Düsseldorf jüngst vom Verband Deutscher Radrennbahnen getroffenen Abmachungen hat der Deutsche Rennfahrer-Verband in seiner letzten Sitzung in Berlin einstimmig folgende Resolution angenommen:

„Die am 23. Juni in Berlin zusammengetretene Mitgliederversammlung des Deutschen Rennfahrer-Verbandes beschließt mit Rücksicht auf die immer größer werdende Gefährlichkeit der Dauerrennen, eigene Schrittmacheranzüge anzufertigen und seinen Mitgliedern käuflich zur ausschließlichen Benutzung zu überlassen. Dieser Beschluß ist unverzüglich dem Verband Deutscher Radrennbahnen zur Kenntnis zu bringen."

Es sollen künftig nur Lederanzüge benutzt werden, die enganschließend sind und sich nicht mehr, wie bisher, künstlich erweitern lassen. Je weniger umfangreich der Schrittmacher ist, desto geringer ist natürlich der durch ihn ausgeübte Windschutz und infolgedessen auch die erzielte Schnelligkeit.

Luftschiffahrt.

* **Die Oesterreichische Alpenfahrt,** die am Sonntag unter Beteiligung von 43 Konkurrenten in Wien ihren Anfang nahm, ist jetzt bis zur dritten Etappe gefördert. Auf der ersten Teilstrecke, die von Wien nach Salzburg über 430 Kilometer führte, wurde ein italienischer Scat-Wagen durch Vorderradbruch gegen einen Baum geschleudert, doch kamen die Insassen mit leichteren Verletzungen davon. D: angekommenen 40 Wagen starteten am nächsten Tage 5 Uhr morgens zur zweiten Etappe von Salzburg nach Innsbruck über 418 Kilometer. 21 Konkurrenten beendeten diese Strecke strafpunktfrei, unter ihnen auch von deutschen Firmen 3 Horch-, 1 Benz- und 4 Audi-Wagen.

Fußballsport.

* **Weitere Resultate der Fußball-Wettspiele des vorigen Sonntags:** „Hohenzollern I" folgte am Sonntag einer Einladung des Mittweidaer „Ballspielklubs", um anläßlich des 17jährigen Stiftungsfestes desselben ein Wettspiel auszutragen. Mittweida trat mit recht starker Mannschaft an, während „Hohenzollern" mit Ersatz für Gäbelein, Troitzsch, Thinius, Guth und Schulze spielte und außerdem das ganze Spiel mit 10 Mann durchhalten mußte. Trotzdem gelang es der Mannschaft, auch ihr 12. Spiel nicht zu verlieren und als Sieger mit 2:1 den Platz zu verlassen. — „Hohenzollern III" schlug, mit nur 10 Mann spielend, „Sportlust I" mit 7:1. — „Borussia I" schlug den Sportklub Jena I" mit 7:2 (Halbzeit 2:2).

„Hallescher Baufach-Anzeiger".

Auf Seite 12 der heutigen Ausgabe finden unsere geschätzten Leser ein Verzeichnis enthaltend Bezugsquellen bewährter Firmen für Haus und Heim, Hauserhaltung und Hausverwaltung, Inneneinrichtung und Wohnungskunst, Gartenschmuck usw. Wir bitten um geneigteste Beachtung auch dieser Ankündigungen.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Der Rechenfehler des Generalstabes.

* **Paris,** 25. Juni. Der Heeresausschuß der Kammer erörterte in fast sechsstündiger Sitzung die von Jaurès gestrichenen Ziffern. In einer amtlichen Mitteilung wird erklärt, der Ausschuß habe festgestellt, daß die durch das Gesetz über die dreijährige Dienstzeit erzielten Bestände 672 838 Mann betragen. Da die vom Generalstab angegebene Gesamtziffer sich auf 674 292 Mann belaufe, sei der Unterschied durchaus nicht so bedeutend, wie Jaurès behauptet habe; denn er betrage nur 1454 Mann. (Siehe auch besonderen Artikel.)

Der marokkanische Guerillakrieg.

* **Madrid,** 25. Juni. Wie aus Tetuan amtlich gemeldet wird, zogen die Feinde zahlreiche Kontingente zusammen, um die spanischen Truppen anzugreifen. Diese ergriffen die Offensive und warfen den Feind nach erbittertem Kampf unter erheblichen Verlusten zurück. Auf seiten der Spanier sind drei Offiziere und 30 Soldaten getötet und 5 Offiziere, darunter ein Oberst, und 48 Soldaten verwundet worden.

* **Paris,** 25. Juni. Aus Madrid wird gemeldet, mehreren Blättern zufolge sei die Rede davon, infolge der bedenklichen Zunahme der Aufstandsbewegung in Marokko das spanische Besatzungskorps auf 80 000 Mann zu erhöhen.

Das heimgesuchte Tirnowo.

* **London,** 25. Juni. (Orig.-Tel.) Nach einer Meldung der „Times" aus Sofia herrschte gestern in Orchowitzo bei Tirnowo ein furchtbarer Zyklon, der einen großen Schaden verursachte. Was nach dem letzten Erdbeben noch übriggeblieben war, wurde nun durch den Sturm gänzlich zerstört. Eine Anzahl Personen wurden verwundet, doch gab es glücklicherweise keine Toten. Die Zahl der bei der letzten Katastrophe getöteten Personen wird offiziell mit 62 angegeben. Außerdem wird die Zahl der Verwundeten mit 200 festgestellt. Die türkischen Gefangenen haben sich bei den Rettungsarbeiten durch besonderen Mut und Aufopferung ausgezeichnet.

Anschlag auf einen Eisenbahnzug.

* **Posen,** 25. Juni. (Orig.-Tel.) Auf der Strecke Rokietnica—Birnbaum wurde in der Nähe von Polko ein Anschlag auf einen Eisenbahnzug verübt, indem an drei verschiedenen Stellen je einen halben Zentner schwere Steine auf die Schienen gelegt worden waren, um einen Eisenbahnzug zur Entgleisung zu bringen. Ein Stein wurde von der Lokomotive zertrümmert und zur Seite geschoben, worauf der Zugführer auch die beiden anderen bemerkte und beseitigen konnte. Zwei Arbeiter, die in der Nähe des Anschlagsortes arbeiteten, wurden unter dem dringenden Verdacht der Täterschaft verhaftet.

Von der Ehefrau erschossen.

* **Paris,** 25. Juni. In dem Vorort St. Mende wurde der reiche Seidenhändler Peckel in seinem Bett tot mit sechs Schußwunden aufgefunden. Seine junge Gattin, die der Entbindung entgegensieht, behauptet, daß er Selbstmord verübt habe. Doch wurde durch die Untersuchung festgestellt, daß er zweifellos im Schlafe erschossen worden ist. Der dringende Verdacht besteht, daß die Frau selbst die Tat vollbracht hat, und sie wurde deshalb unter polizeiliche Bewachung gestellt.

* **Jüterbog,** 25. Juni. (Orig.-Tel.) Ein Kanonier vom Lehrregiment der Fußartillerie-Schießschule in Jüterbog wurde in einer Schonung in der Nähe des neuen Kasernements mit durchschnittener Kehle in einer großen Blutlache tot aufgefunden. Wie sich herausstellte, hatte er sich mit einem Rasiermesser den Hals fast vollständig durchschnitten. Mehrere Schulkinder, die dem Selbstmörder gefolgt waren und die er vergeblich zu verscheuchen versucht hatte, sahen den Vorgang mit an und eilten dann erschrocken davon.

* **Brandenburg,** 25. Juni. (Orig.-Tel.) Vor dem Dorfe Kleinkreuz bei Brandenburg hat sich heute früh 4 Uhr ein schweres Automobilunglück ereignet. Ein mit mehreren Personen besetzter Kraftwagen aus Berlin, der in Brandenburg zur Reparatur war, kam dicht hinter dem Uebergange der Kleinbahn von Kleinkreuz vom Wege ab, geriet in den Chausseegraben und überschlug sich, sämtliche Insassen wurden herausgeschleudert und erlitten Verletzungen. Ein Chauffeur starb auf dem Wege zum Krankenhause. Der andere Chauffeur aus Brandenburg trug gleichfalls schwere Verletzungen davon und dürfte kaum mit dem Leben davonkommen. Die anderen Mitfahrenden erlitten weniger schwere Verletzungen.

* **Pforz** (Pfalz), 25. Juni. Gestern nachmittag erschlug der Blitz eine Frau Ruland, die unter einem Nußbaum Schutz gesucht hatte. Ihr Mann, der neben ihr stand, wurde gelähmt.

* **Stockholm,** 25. Juni. Der Flieger Brindejonc, der 3 Uhr 30 Min. in Reval aufgestiegen war, traf heute früh 7 Uhr 50 Min. hier ein. Die Landung ging glatt vonstatten.

Bioson kräftigt matte Nerven.

Ich gebrauchte Bioson bei Nervosität und zur allgemeinen Kräftigung. Kraft und Energie hoben sich merklich, besseres Aussehen zeugt von Bluterneuerung. Geschmack und Bekömmlichkeit finde ich vorzüglich. Alwin Müller, Landbriefträger, Leutersdorf (O.-Laus.). Unterschrift beglaubigt: 21. Februar 1913. Scholze, Gemeindevorstand. Bioson nur echt in großen Paketen à M. 3.— in Apotheken, Drogerien. Verlangen Sie vom Biosonwerk Frankfurt (Main) Gratisprobe u. Broschüre. da13

Handel und Verkehr.

* **Zur Syndikatsbildung in der Stabeisenindustrie** wird aus Köln berichtet, daß in der Vollversammlung der Stabeisenwalzwerke der von der Arbeitskommission vorgelegte Vertragsentwurf Nr. 2 in den hauptsächlichsten Punkten durchberaten wurde. Die Verhandlungen werden nunmehr in weiteren Kommissionssitzungen, die Anfang Juli stattfinden, fortgesetzt.

* **Abermaliger Rückgang der Kupferblechpreise.** Das Kupferblechsyndikat hat abermals den Kupferblechpreis von 173 Mark auf 170 Mark herabgesetzt.

* **Notierung der neuen staatlichen Anleihen.** Die 4proz. deutsche Reichsanleihe und die 4proz. preußische Staatsanleihe von 1913 wurden gestern erstmalig mit 97,90 bez. G. notiert.

* **Eine neue Organisation der Deutschen Häuteverwertungsvereinigungen.** Die Berliner Häuteverwertung G. m. b. H.-Berlin-Lichtenberg, die Norddeutsche Häuteverwertungs-Gesellschaft m. b. H.-Hamburg und der Schutzverband der Häuteverwertungen Mitteldeutschlands, G. m. b. H.-Kassel haben sich zu einem „Interessenverband deutscher Häuteverwertungen" mit dem Sitze in Berlin-Lichtenberg zusammengeschlossen und geben bekannt, daß alle von den oben genannten Gesellschaften vom 1. Juli cr. ab abzuhaltenden Häute- und Fellauktionen unter den bisherigen Berliner Verkaufsbedingungen abgehalten werden, letztere jedoch im beiderseitigen Interesse von Käufern und Verkäufern dahin erweitert, daß Salzschäden bei Kalbfellen, wenn solche 14 Tage nach stattgehabter Auktion am Auktionslager der hierfür in Frage kommenden Gesellschaft festgestellt werden, von dieser entschädigt werden. Mit diesem neuen Verbande haben neuerdings auch die süddeutschen Verwertungsvereinigungen Verhandlungen behufs Anschluß angekündigt. Diese Umbildung wird wahrscheinlich zu gesunderen und dauernderen Verhältnissen am Rohhäutemarkt führen. Zurzeit besteht der alte Verband zwar noch, aber seine Auflösung wird in der Generalversammlung, die am 22. Juli stattfindet, beantragt und ohne Zweifel beschlossen werden. Das Vertragsverhältnis zum Verbande der Interessenten am Häuteeinkauf läuft am 1. Juli ab, nachdem die bei den Abmachungen in Hannover vorbehaltene dreimonatige Kündigung rechtzeitig erfolgt ist.

Berliner Börsenbericht v. 25. Juni.

(Original-Telegramm des General-Anzeigers".)

* **Berlin,** 25. Juni. Die wesentlich besseren politischen Nachrichten und die friedlich gehaltenen Toaste des englischen Königs und des Präsidenten der französischen Republik haben heute die Börse in fester Haltung einsetzen lassen. Es sollen namentlich von der Provinz ziemlich ansehnliche Käufe zu ersten Kursen zur Ausführung gekommen sein. Infolgedessen waren die Spekulationswerte einheitlich fester. Da im weiteren Verlaufe sich herausstellte, daß der Geldmarkt etwas steifer war (tägl. Geld war mit 5 Prozent sehr gesucht im Hinblick auf die bei der Seehandlung fälligen Rückzahlungen sowie auf die für die neue Anleihe zu leistenden Anzahlungen und Ultimogeld wurde mit 7½ Prozent bezahlt) so war das Geschäft stiller. Weiterhin traten Abgaben am Montanmarkte hervor, speziell in Phönix. Später erfuhren aber Laurahütte, die anfangs 3 Prozent gewonnen hatten, weil Gerüchte über recht befriedigende Aufträge zirkulierten, eine Abschwächung, da verlautete, daß Unterbietungen am Stabeisenmarkte stattfanden. Das Geschäft war im weiteren Verlaufe recht still, da die Spekulation Zurückhaltung beobachtete. Trotzdem Kanada gestern in Newyork um 1¾ Prozent höher eingesetzt hatten, war der Kurs hier unverändert, weil die letzten Wocheneinnahmen nicht befriedigten.

Am Getreidemarkt

war die Tendenz heute anfänglich schwächer, speziell für Weizen. Im weiteren Verlaufe trat aber eine kleine Befestigung ein. Rüböl blieb vernachlässigt.

Leipziger Börse

vom Mittwoch, den 25. Juni.

Telegraphischer Kursbericht

des General-Anzeiger für Halle u. d. Provinz Sachsen.

Mansf. G.-A. n. 3	4	95,60	Bleich. Braunk.-W.	8	80,00
do. do 1893	4	90,70	Hall. Zuckerraff.	2	147,50
do. do 1897	4	90,70	Lpz. Mlzf. Schkeud.	0	87,
do. do 1902	4	90,50	Portl.-Cemt.-Halle	3	—,
do. do 1908	4	90,75	Stöhr u. Co K.-Sp	10	157,00
do. do 1908	4½	99,00	Zimmermann u.		
do. do 1911	4½	99,00	Co. Halle St.-A	5	—.—
Düw. Naum. St.-A.	0	79,75	do. do. V.-A.	5	—.—
do. do. V.-A	0	80,00	Mansf. Kure v. St.	15	716,00

* **Leipzig,** 25. Juni. (Priv.-Tel.) Da heute von auswärts bessere Situationsberichte vorlagen und auch einige Nachfrage bestand, so konnte sich die Tendenz befestigen. Mehr Interesse bestand hauptsächlich für Industriepapiere, während die übrigen Werte vernachlässigt blieben.

Warenmärkte.

Getreide.

* **Berlin,** 25. Juni. (Telegr. Bericht.) Weizen. Tendenz: ruhig, per Juli 204,75 M., per Sept. 203,75 M., per Okt. 204,50 M. — Roggen. Tendenz: ruhig, per Juli 167,00 M., per Sept. 168,75 M., per Okt. 169,25 M. — Hafer. Tendenz: ruhig, per Juli 161,25 M., per Sept. 164,75 M. — Mais am. mix. Tendenz: ruhig, per Juli 144,00 M., per Sept. 144,50 M. — Rüböl. Tendenz: geschäftslos, per Juni —,— M., per Okt. —,— M., per Dez. —,— M.

Zucker.

* **Magdeburg,** 25. Juni. (Telegr. Bericht.) Kornzucker 88 Proz. ohne Sack 9,30—9,35, Nachprodukte 75 Proz. ohne Sack unverändert. Tendenz: ruhig. — Brotraffinade I, ohne Faß unverändert, Kristallzucker I, mit Sack unverändert, gemahlene Raffinade mit Sack unverändert, gemahlene Melis mit Sack unverändert. Tendenz: geschäftslos. — Rohzucker 1. Produkt transito frei an Bord Hamburg per Juni 9,25 G., 9,32½ B., per Juli 9,35 G., 9,37½ B., per Aug. 9,52½ G., 9,55 B., per Okt.-Dez. 9,70 G., 9,72½ B., per Jan.-März 9,85 G., 9,87½ B., per Mai 10,00 G., 10,02½ B. Tendenz: ruhig.

* **Hamburg,** 25. Juni. (Telegr. Bericht.) Tendenz: ruhig, per Juni 9,30 G., per Juli 9,47½ G., per Aug. 9,50 G., per Okt.-Dez. 9,70 G., per Jan.-März 9,85 G., per Mai 10,02½ G.

Kaffee.

* **Hamburg,** 25. Juni. (Telegr. Bericht.) Kaffee, good average Santos, Tendenz: behauptet, per Sept. 51 G., per Dez. 51¼ G., per März 51½ G., per Mai 51½ G.

Metalle.

* **Hamburger Metallbörse vom 24. Juni.** Die Notierungen für Kupfer lauten: 100 Kilogr. per Sept. Verkäufer 129,75 Mark, Käufer 129,50 M., 129,75 M. bez., per Dez. Verkäufer 130,25 M., Käufer 130,25 M., 130,50 M. bez. — Zinn per Sept. Verkäufer 397 M., Käufer 397 M., 398 M. bez., per Dez. Verkäufer 397 M., Käufer 397 M., 398 M. bez.

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- und Viehhof zu Halle a. S.

Bezahlt wurden am Montag, den 23. Juni 1913:

I. für 50 kg Fleischgewicht: Ochsen höchster Preis 74 Mk., niedrigster Preis 68 Mk., häufigster Preis 72 Mk. — Bullen höchster Preis 73 Mk., niedrigster Preis 67 Mk., häufigster Preis 71 Mk. — Kühe höchster Preis 72 Mk., niedrigster Preis 55 Mk. — Kälber: 1. Mastkälber — Mk., 2. Saugkälber höchster Preis 85 Mk., niedrigster Preis 77 Mk., häufigster Preis 82 Mk. — Schafe: 1. Lämmer und Masthammel 84 Mk., 2. Schafe höchster Preis 78 Mk., niedrigster Preis 72 Mk., häufigster Preis 74 Mk.

II. für 50 kg Schlachtgewicht (gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschl. des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogenannten Krams: Geschlinge, Magen, Darm, Mittel und Blut): Schweine höchster Preis 71 Mk., niedrigster Preis 65 Mk., häufigster Preis 69 Mk.

Leipziger Produktenbörse. Lokopreise vom 24. Juni. (Die Preise verstehen sich in Mark netto per 1000 kg, für Rapskuchen per 100 kg, für Rüböl per 100 kg ohne Faß frei Leipzig gegen bare Zahlung.) — Witterung: Bedeckt.

Die Notierungen für hiesigen Weizen verstehen sich für 73—76 kg, für hiesigen und preußischen Roggen für 70—73 kg

Weizen hies. 196—202 Mk. bez. u. B., feuchter u. defekter unter Notiz. Brauner märkischer 75—78 kg 200—205 Mk. bez. u. B., argentinischer 234—238 Mk. bez. u. B. Kansas 235—239 Mk. bez. u. B., russischer 233—239 Mk. bez. u. B. Manitoba 4 227—239 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Roggen, hiesiger 160—164 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz, preuß. Sand- 162—166 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz. Ruhig. — Gerste, Mahl- und Futterware 150—165 Mk. bez. u. B., do. amerikan. 142—147 Mk. bez. u. B. — Hafer, inländischer 162—176 Mk. bez. u. B., feuchter und defekter unter Notiz, ausländischer 174—179 Mk. B. Ruhig. — Mais, amerikanischer 156—160 Mk. B., runder 156—160 Mk. bez. u. B., Cinquantin 195—205 Mk. bez. u. B. — Rüböl, rohes, 66.25 Mk. nom. Fest.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Tel. 811 u. 1227. An- u. Verkauf von Kuxen, Aktien u. Obligationen. Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 25. Juni 1913.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	44	46	HansaSilberberg	4400	4500
Alexandershall	8050	8150	Hattorf	103	105
Beienrode	4000	4200	Hedwig	125	160
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	34½	36
Bismarckshall Akt.	82	84	Heldrungen II	—	700
Burbach	—	16300	Hermann II	975	1050
Buttlar	10	35	Hohenzollern	5400	5550
Carlsfund	4000	4200	Johannashall	3300	3650
Carlsglück	625	700	Kaiseroda	6650	6800
Carlshall	—	—	Krügershall Akt.	102	103½
Deutsch. Kali-Werke	—	—	Ludwigshall	—	—
Deutschl.-Justenbg.	2200	2300	Mansfeld	703	705
Felsenfest	1425	1475	Moltkeshall	175	210
Friedrichshall Akt.	—	—	Sachsen-Weimar	5150	5350
Glückauf Sondersh.	—	17500	Salzdetfurth Akt.	294	298
Großherz. v. Sachs.	—	—	Salzmünde	4600	4700
Großherzog Soph.	—	—	Siegfried I	3150	3225
Günthershall	4050	4150	Wilhelmshall	7400	7650
Hannov. Kaliw. Akt.	—	—	Wintershall	18000	18650

Tendenz: Fest.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 24. Juni. (Kaiserliche Marine.) Eingetr.: Scharnhorst mit dem Chef des Kreuzergeschwaders u. Gneisenau am 24. Juni in Nagasaki; Iltis am 24. Juni in Schanghai; Dresden am 23. Juni in Konstantinopel; Grille am 22. Juni in Kiel. — Hyäne ist am 23. Juni von Warnemünde in See gegangen.

* **Hamburg,** 24. Juni. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Infula 22. Juni in Baltimore; Wittekind, v. Kanada, 23. Juni a. d. Elbe; Badenia, n. d. La Plata, 23. Juni in Antwerpen; Frankenwald 23. Juni in Veracruz; Ikbal 23. Juni in Newyork; Cheruskia, v. Westindien, 24. Juni a. d. Elbe; Silvia, v. d. La Plata, 24. Juni a. d. Elbe. — Abgeg.: President Lincoln, v. Newyork, 24. Juni v. Cherbourg n. Hamburg. — Pass.: Pretoria, n. Newyork, 23. Juni Lizard; Ostmark, n. Indien, 23. Juni Gibraltar; Hoerde, v. New Orleans, 23. Juni Scilly; Corcovado, v. Mexiko u. Havana, 24. Juni Dover; Antonina, n. Havana u. Mexiko, 24. Juni Ouessant.

* **Bremen,** 24. Juni. (Norddeutscher Lloyd.) Friedrich der Große Montag Scilly pass.; Kaiser Wilhelm der Große Montag v. Cherbourg abgeg.; König Albert Montag in Bremerhaven angek.; Willehad Montag Lizard pass.; Wittekind Montag in Hamburg angek.; Rhein Montag in Bremerhaven angek.; Großer Kurfürst Montag in Aalesund angek.; Eisenach Dienstag in Bremerhaven angek.

Voraussichtliches Wetter am 26. Juni.

Veränderliche Bewölkung, mäßig warm, zeitweise Regen.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 26. Juni.
Wechselnde Bewölkung, kühl, Regenschauer.

Wasserwärme am 25. Juni, mitgeteilt vom Florabad: 19 Grad C.

Telegraphische Wasserstands-Nachrichten vom 25. Juni 1913.

Saale.		(am 24.)	Elbe.		(am 24.)
Weißenfels	1.34	1.92	Aussig	1,13	1,28
Trotha	3.28	3.36	Barby	1.37	0,87
Bernburg	2.46	2.20	Magdeburg	1,02	0,68
Kalbe	2.10	1.60	Wittenberge	0,51	0,53

Druck und Verlag: General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen Verlag von Gebrüder Huck. Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik u. Feuilleton), i. V.: Herm. Brandes (Lokales, Gerichtssaal und Umgebung), Johannes Bronk (Allgemeiner Teil und Handel), Hermann Brandes (Briefkasten u. Sport), Walter Pfennigdorff (Anzeigen), sämtlich in Halle. — Sprechstunde der Redaktion 12—1 Uhr mittags.

Bankdiskont 6%. **Berliner Börse. Telegraphischer Kursbericht des General-Anzeigers.** Privatdiskont 5⅝%.

Kurse vom Mittwoch, den 25. Juni (2 Uhr).

Telegraphisch übermittelt.)

Tendenz: Still.

Wechsel, Noten.

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
London kurz	20,40	—,—	Petersburg kurz	—,—	—,—
Newyork vista	4,1875	—,—	Oesterr. Noten	84,75	84,55
Paris kurz	—,—	—,—	Russ. Not. 100 Rub.	214,85	21,436
Wien kurz	84,40	84,325	20 Frks.-St.	—,—	20,385

Deutsche Fonds.

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
4% Reichsschatzsch.	98,90	90,96	4% Prß. Schatzsch	98,30	98,25
4% Dt. Reichsanl.	97,80	—,—	4% Prß. Consols	97,80	97,80
3½% „ „	84,70	84,60	3½% „ „	84,70	84,60
3% „ „	74,40	74,40	3% „ „	74,30	74,40

Ausländische Fonds.

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
5% Chinesen 1896	96,75	96,50	5% Rumän. 1890	98,50	98,50
4½% „ 1898	88,80	88,00	4% Russen v. 1902	88,60	88,70
4½% Japaner	88,60	88,70	4½% „ v. 1905	99,75	99,75
4%	81,25	81,10	4% Serben-Rente	76,00	78,25
4% Ital. Rente	—,—	—,—	4% Span.-Rente	—,—	—,—
5% Mexik. 1898	95,00	95,00	400 Fr. Türkenlose	154,75	156,60
4% Oestr. Gold-R.	87,00	86,90	4% Ungar. Goldr.	82,70	82,60
4% Portug. Anl.	63,10	65,30	4% Kr.-Rente	—,—	—,—

Eisenbahnstammaktien.

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
Allg. Dt. Kleinb.	124,00	124,00	Niederlausitz	30,10	30,25
Braunschw. Ld.	—,—	—,—	Nordh.-Wern. Lit. a.	65,25	65,50
Halle-Hettst. Lit. a.	81,50	81,50	Schantung	122,35	121,25
Lübeck-Büchen	—,—	170,00	Zschipk. Finsterw.	—,—	—,—

Schiffahrtsaktien und Obligationen.

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
Argo Dampf	118,50	115,00	Hansa Dampf	280,10	281,90
Hamb. Am. Paketf.	138,10	139,10	Nordd. Lloyd	118,10	119,20
do. Oblig. 4%	94,40	94,25	do. Oblig. 4%	—,—	92,00
do. do. 4½%	98,10	98,50	do. do. 4½%	—,—	97,50

Bankaktien.

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
Berl. Handelsges.	156,00	156,00	Mitteld. Bodenkr.	80,10	81,00
Berl. Hypothenb.	107,80	107,80	Mitteld. Privatb.	118,90	118,90
Comm. u. Disk.-B.	106,90	106,10	Petersb. Int. H.-B.	199,00	199,10
Darmstädt. Bank	113,50	113,50	Preuß. Bodenkr.	147,30	147,90
Deutsche Bank	240,40	241,40	Preuß. Ctr. Bd. Kr.	176,75	176,60
Diskonto-Comm.	179,60	180,30	Preuß. Hypoth.-B.	108,50	108,75
Dresdner Bank	145,10	145,60	Reichsb.-Ant.	131,20	131,25
Gothaer Grdkr.	157,50	157,50	Rhein.-Wf. Bd. Kr.	154,90	154,90
Gothaer Privatb.	112,00	112,00	Russ. Bank f. Hand.	150,50	151,00
Hamb. Hypoth.-B.	173,10	173,00	Schaaffh. Bankver.	110,10	110,25
Magdeb. Bankv.	114,25	114,25	Schles. Bankver.	146,75	146,25
Meininger Bank	180,50	181,00	Wiener Bankver.	—,—	127,90

Industrieaktien.

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
Schöneb. Sch.	216,75	216,75	Dynam. Trust	168,00	167,00
Schultheiß	255,00	255,00	Eisenw. Kraft	176,50	177,00
Leipzig Riebeck	182,25	181,60	Elberf. Farb.	531,00	533,50
Reichelbräu	192,00	192,30	Elektr. Lief.	192,00	192,50
Accum.-Fabrik	386,10	385,00	Elekt. Licht u. Kraft	123,90	124,00
Aktieng. f. Verk. W.	215,00	216,00	Elekt. Untn. Zürich	188,80	108,50
Adler Cem. kv.	199,25	100,25	Eschw. Bergw.	208,25	208,25
Allg. Elektr.-Ges	233,25	233,80	Feldm. Cell.	148,50	148,50
Aluminium-Ind.	—,—	250,50	Filter u. Brf. M.	290,00	290,00
Ammendorf P.	371,50	371,00	R. Frister	239,00	239,50
Anglo Contin.	115,25	116,60	Gaggenau B.-A.	72,10	72,10
Anhalt. Kohlenw.	146,00	146,25	Gasmot. Deutz	127,50	126,00
do. V. A.	110,50	110,60	Geisw. Eisen	191,40	193,40
Aumetz Friede	167,25	167,40	Gelsenk. Bergw	177,70	177,80
Bad. Anilinf.	538,75	540,00	Georgs-Mar.	86,30	110,75
Balcke Masch.	219,50	220,00	Ges. f. El. Untern	148,10	148,50
Jul. Berger Tf.	268,00	268,00	Glauzig Zucker	158,00	160,00
Berg.-Märk. Ind.	62,00	64,00	Gritzner M.	270,00	270,75
Bergmann Elektr.	122,10	123,25	Hall. Maschinen	372,00	372,00
Berl. Anh. Maschf.	147,50	145,10	Hdlsg. f. Grdbf.	147,75	148,25
Berl. Elekt. Werke	168,00	169,25	Hannov. Masch.	296,00	299,00
Berl. Jut. Sp. V. A.	96,25	96,00	Hark. Bw. St.-P.	168,75	167,50
Bielefeld. Masch.	351,25	352,25	Harpener Bgwk.	183,70	184,90
Bochumer Gußst.	209,25	209,00	Hartmann M.	140,10	141,25
Braunk. u. Br.	172,80	172,00	Hasper Eisen	160,75	160,25
Breitenburg Cem.	70,25	68,10	Hermann Mühle	142,25	142,25
Brown Boveri	144,00	144,25	Hildebrand M.	153,00	153,25
Buderus Eis.	106,50	106,20	Höchst Fbw.	595,25	597,00
Charlotten-Hütte	212,00	211,00	Hösch E. u. St.	313,00	312,75
Chem. Fb. Buckau	142,75	144,50	Hohenlohe W.	163,75	164,00
Concord. Bergb.	306,00	305,00	Humboldt M.	115,00	115,50
Consolid. Schalke	313,00	319,00	Hutschenreuther	162,00	161,00
Cottb. Masch.	—,—	—,—	Kaliwerk Aschersl.	141,00	140,75
Cröllw. Pap.	159,00	160,50	Korbisd. Zucker	139,25	139,25
Daiml. Mot.	337,00	337,00	Körtings El.	122,75	122,75
Delmenh. Lin.	325,00	325,50	Kronpr. Met.	288,90	290,00
Dessau Gas	171,50	172,00	Kyffhäuserh.	108,50	116,00
Dt. Luxb. Bgw. B.	149,60	149,75	Lahmeyer	123,50	124,00
Dt. Niederl. Tel.	111,75	111,50	Laurahütte	159,50	161,30
Dt. Uebersee El. G.	160,60	161,00	Leopoldshall	81,50	81,70
Dt. Jute Sp.	299,00	293,50	Lingel. Schuh	174,50	172,40
Dt. Kaliwerk	123,00	124,00	Linke Hoffm.	286,50	285,00
Dt. Lino-Wcks.	113,00	113,60	C. Lorenz	286,00	288,00
Dt. Ton- u. Stzg.	130,25	130,00	Magdeb. Gas	95,00	94,80
Dt. Waffen u. Mun.	599,50	596,00	M.-Fb. Breuer	35,50	84,00
Donnersm. H.	309,50	309,75	M.-Fb. Buckau Akt.	123,90	123,00
Dresdner Gardin.	143,60	144,75	Märk.-Westf. Bgk.	109,00	109,00
Dresdn. Gasmot.	141,50	141,50	Mech. Wb. Lind.	388,75	387,90

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
Mix & Genest.	50,50	49,25	Sächs. Kammgarn	88,00	86,00
Naphthaprod.	853,00	850,50	Sächs. Portl. Cem.	173,25	173,75
Neu Boden-Ges.	70,30	70,30	Sangerh. Masch.	200,50	199,75
Nordd. Jute Sp. A.	145,00	144,00	Schering	213,00	213,00
Nordd. Jute L.-B.	110,00	109,50	Fritz Schulz jun.	292,80	292,00
Nordd. Wollkäm.	138,10	139,75	Schwaneb. Cem.	91,25	91,25
Oberschl. Eisb. Bd.	92,00	92,00	Seck Mblb. Dresd.	155,60	159,00
Oberschl. Eis. J. Cr.	74,50	74,90	Siemens & Halske	208,90	210,75
Oberschl. Koksw.	207,24	206,50	do. do. Obl.	98,00	98,00
Oberschl. Ptl. Cem.	146,50	145,25	South West Afrika	113,00	111,00
Oelf. Gr. Geran	139,00	140,00	Stettiner Vulkan	130,50	131,00
Orenst. & Kop.	185,10	185,50	Stöwer Nähm.	163,00	164,80
Otavi Minen	110,00	110,80	Stollberg Zink	123,25	124,25
Petersb. el. B.	122,50	123,25	Tempelh. Feld.	97,00	97,00
Petersb. B. A.	161,75	161,90	Thale Eis. St.-P.	217,50	216,60
Phönix Bergb.	247,25	247,30	Thale Eis. V.-A.	218,00	218,25
Jul. Pintsch	142,50	142,50	Tiederhall	50,50	51,25
Rauchw. Walter	269,00	270,00	Thür. Salinen	48,20	48,20
Rhein. Braunk.	173,50	173,50	Ver. Ch. Fb. Zeitz	127,25	128,00
Rhein. Stahlw.	155,00	155,00	Ver. Hanfschl.	108,00	110,00
Riebeck Mont.	188,40	187,00	Vogtl. Masch.	420,00	429,00
J. D. Riedel	325,10	323,00	Wander. Wk.	406,50	408,25
J. D. Riedel V. A.	96,00	98,00	Wegel. & Hübner	165,00	165,00
Rombacher Htt.	149,50	148,50	Wersch. Weißenf.	167,00	167,00
Rositzer Braunk.	77,00	77,80	Zechau Krb.	85,50	85,50
Rositzer Zucker	109,00	110,00	Zeitzer Masch.	309,50	312,00
Rütgers Werk	181,00	182,00	Zellstoff Waldhof	225,50	222,00

Kurse vom Dienstag, den 24. Juni.

Rentenbr., Stadtanleihen.

Preuß. Rentenbr.	4	95,10G
do. do.	3½	84,75bzG
Sächs. Rentbriefe	4	94,70G
do. do.	3½	84,60G
Ostpr. Prov.-Obl.	4	94,50G
Düsseld. St. A. 07/09	4	94,10bz
do. do. 88/03	3½	84,00bz
Erfurter St.-A.	4	95,75G
do. do.	3½	—,—
Hallesche St.-A.	4	95,50G
do. 86/92	3½	—,—
Magdeburg. 1906	4	96,25G
Naumburg. 97. 00	3½	87,00G
Stendal St.-A. 1901	4	—,—
do. do. 1906	4	—,—
do. do. 1903	3½	—,—

Eisenbahn-Prior.-Oblig.

Dux-Prager Gld.	3	72,90bzB
Kasch. Odb. Gld.	4	86,00G
do. Silb. 89	4	82,30G
Oest. Ung. St. alt	3	72,00bzG
do. Ergänzungsb.	3	69,30G
Iwanger. Domb.	4½	96,50G
Mosco-Kursk.	4	79,00G
Orel Griasi 89er	4	—,—
Süd-Westbahn	4	84,00bzG
Kursk.-Kiew	4	86,00bzG
Mosco Kiew Wor.	4½	93,00bz
Mosco-Riäsan	4	87,00bz
Rybinsk gar.	4	84,20bzG
Süd-Ost 1897	4	84,00G
do. 1898 uk. 08	4	84,10B
Wladikawk. 98	4	85,20B

Preußische Pfandbriefe.

Brandenb. Pf.-A.	4	96,00G
Dt. Pfandb. Pos.	4	96,90bzG
Kur- u. Neum. alte	3½	96,00G
do. do. neue	3½	93,00G
Landschaft-Centr.	4	93,00bzG
do. do.	3½	83,75bzG
do. do.	3	75,30bz
Sächs. neue	4	93,75G
Sächsische	4	—,—
do.	3½	87,70B
do.	3	78,10G
do. Lw. Pfdb. b. 23	4	97,70G
do. do. 26. 27	4	97,70G
do. do. b. 25	3½	87,00G
do. Krbr. b. 22	4	97,70G
do. do. 26. 28	4	97,70G
do. do. b. 25	3½	87,00G
Brnschw. 20 Tl.-L.	—	190,10bzG
Oldenb. 40 Tl.-L.	3	—,—

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl. Hyp.-Bank	3½	84,50G
do. S. 5. 6 uk. 14	4½	99,00bzG
do. S. 3. 4 uk. 15	4	93,00bzG
do. S. 7. 8 uk. 18	4	93,00bzG
do. S. 13. 14 uk. 19	4	93,50bzG
do. S. 1 uk. 16	3½	89,00G
do. Km. Ob. 1 u. 18	4	96,00G
Brsch. Hann. 25/20	4	95,00bzG
Brschw. Ser. 10. 11	3½	95,00G
Dt. Hyp. B. 18. 19	4	94,30bz
do. Serie 8. 9	3½	83,75G
Goth. Grdkr. A. 2	3½	115,00G
do. Pfdbr. 16—19	4½	94,50G
do. do. V. VIII	3½	85,50G
Meining. S. 8. 9	4	93,50bzG
do. S. 14 uk. 19	4	94,40bzG
do. S. 15 uk. 20	4	94,70bzG
do. S. 10 uk. v. 13	3½	85,50bzG

Mitteld. Bdkr. 6	4	93,50bzG
do.	3½	84,50G
do. Grdrtb. S. 3	4	95,25G
Nrdd. Grdk. 3—5	4	93,20bzG
Pr. Bodkr. Ser. 4	4½	113,00G
do. Ser. 13—21	4	93,20bzG
do. S. 29 uk. 22	4	95,50bzG
do. 11. 15. 16	3½	84,60G
Pr. Centr. Bd. 90	4	93,40bzG
do. v. 99. 01. 03	4	93,00bzG
do. v. 06 uk. 16	4	93,10G
do. v. 07 uk. 17	4	93,20G
do. v. 10 uk. 20	4	94,80G
do. v. 86. 89. 94	3½	84,00bzG
do. v. 04 uk. 13	3½	84,40G
do. Km.-Obl. 96	3½	84,70G
do. do. 1906	3½	84,80G
Pr. Hyp. A.-B.	3½	84,00G
do. v. 04 uk. 13	4	93,10G
do. v. 05 uk. 14	4	93,20bzG
do. v. 07 uk. 17	4	93,30bzG
do. v. 09 uk. 19	4	94,00bzG
Pr. Pfdb. B. 18—22	4	93,25bzG
do. Ser. 25 uk. 14	4	94,00bzG
do. Ser. 27 uk. 15	4	94,25G
do. Ser. 28 uk. 17	4	94,40bzG
do. Ser. 29 uk. 19	4	94,75bzG
do. S. 30, 31 uk. 20	4	94,75bzG
do. S. 32, 33 uk. 22	4	95,50bzG
do. Serie 23	3½	—,—
do. Ser. 26 uk. 14	3½	89,00bzG
do. S. 17. 18. 24	3½	84,75bzG
Pr. Kleinb.-Obl.	4	93,25G
Pr. Kom.-Obl. 6. 7	4	95,25bzG
do. Ser. 9 uk. 20	4	95,50bzG
do. Ser. 10 uk. 21	4	96,00bzG
do. Serie 1. 3	3½	85,00bzG
Rhein.-Wstf. S. 13	4	96,00G
Sächs. Bdkr. 1. 2	3½	86,00G
Schles. Bod. 1-5	4	93,50bzB
do. do. 1-4	3½	84,25bzG
Wstd. Bod. S. 10	4	94,70G
do. do. S. 3, 4	3½	84,30G

Die vorliegende Nr. des „Gen.-Anz. für Halle u. d. Provinz Sachsen" umfaßt 12 Seiten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191306269/fragment/page=0004
DFG

5% Rabatt auf alle Waren.

4 Kostproben-Tage!

Donnerstag, Freitag, Sonnabend, Sonntag

erhalten meine verehrten Kunden bei Einkauf von

1 Pfund „Tafelgöttin"

allerfeinster, weltberühmter Molkerei-Tafel-Butter-Ersatz (Margarine)

1 Pfund 95 Pfg.

damit jede Familie die Ia. Qualitäten unbedingt kennen lernt,

zur Probe vollständig gratis

½ Pfund Ia. Melange-Marmelade
oder
½ Pfund Ia. Tafel-Honig-Ersatz
oder
1 Paar grosse Halberstädter
oder
2 Stück Ia. Frühstücks-Käschen

:: hochfein im Geschmack, hergestellt nach Liptauer Art. ::

5% Rabatt auf alle Waren.

Albert Knäusel, Halle-Ammendorf. 9 Filialen. Sonntags geöffnet von ½8 bis ½10 Uhr und von ½12 bis 2 Uhr.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Die Jagdnutzung in der Gemeinde **Osendorf** soll vom **1. August 1913** an auf sechs Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden. Pachtbedingungen werden im Termin bekannt gegeben. Die Verpachtung findet am **4. Juli 1913, nachmittags 4 Uhr** im **Kirchhof**'schen Lokale in Osendorf statt. a 02957

Der Jagdvorsteher.

Bekanntmachung.

Der diesjährige reichliche **Pflaumen- und Hartobst-Anhang** soll am (a02981

Montag, den 30. Juni d. J., nachm. 2½ Uhr,

im hiesigen Ratskeller meistbietend verkauft werden.

Mücheln, Bez. Halle a.S., den 24. Juni 1913.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es ist in letzter Zeit häufiger beobachtet worden, daß Spaziergänger usw. auf den Wegen in der hiesigen Feldflur, namentlich auf den nach der Heide, Hunde derart ohne Aufsicht lassen, daß sie die Felder belaufen und der Jagd durch das Aufstöbern von Hasen und sonstigem Wild empfindlichen Schaden zufügen. Abgesehen davon, daß die Hundebesitzer den Abschuß eines wildernden Hundes durch den Jagdberechtigten befürchten müssen, würde das Führen der Hunde an der Leine auf den Wegen in der hiesigen Feldflur polizeilich angeordnet werden, falls diese Warnung unbeachtet bleiben sollte.

Halle, den 23. Juni 1913. Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Behufs Neupflasterung wird die Charlottenstraße zwischen Augustastraße und Parkstraße vom 26. d. M. ab bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Halle, den 23. Juni 1913. Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Der am Friedhof in Halle-Cröllwitz belegene, der Stadtgemeinde Halle gehörige Acker soll auf die Zeit vom 1. Oktober 1913 bis 30. September 1919 in 9 Parzellen von 1616 bis 3896 qm Größe verpachtet werden.

Termin zur Abgabe von Geboten ist auf **Freitag, den 11. Juli 1913, vormittags 11 Uhr,** im Stadthaus — Marktplatz 2, Beratungszimmer 11 — anberaumt. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben und können vorher im Magistratsbureau V — Rathausstraße 19, pt., Zimmer 47 — eingesehen werden, woselbst auch ein Plan zur Einsichtnahme ausliegt.

Halle, den 21. Juni 1913. Der Magistrat.

Spar- u. Vorschuss Bank, A.-G.

Rathausstr. 4. **Halle a. S.** Fernsprecher 103.

Annahme von **Bareinlagen**

mit täglicher, vierteljährlicher, halbjährlicher Kündigung.

Scheckverkehr.

Vermietung von

Schrankfächern (Safes)

unter Mitverschluss der Mieter.

Aufbewahrung und Verwaltung von b364

offenen Depots,

Entgegennahme und Verwahrung von

verschlossenen Depots,

besonders während der Reisezeit.

An- und Verkauf von Wertpapieren. Inkasso-, Diskont- und Devisenverkehr. Laufende Konto-Korrent-Verkehr. Kreditbriefe. Beleihung von Wertpapieren, Hypotheken, Waren usw. Verkaufsstelle von Pfandbriefen der Deutsch. Hypothekenbank Meiningen und anderer erster Hypothekenbanken.

Die am **1. Juli 1913 fälligen Coupons** werden an unserer Kasse **eingelöst.**

Spar- u. Vorschuss-Bank.

Mitglieder-Versammlung

des Hallischen Zweigvereins des Evang. Kirchlichen Hilfsvereins im Stadtmissionshause, Weidenplan 4 am **30. Juni, abends 7 Uhr.**

Tagesordnung:
1. Kassenbericht.
2. Feststellung des Haushaltsplanes und Entlastung der Rechnung.
3. Verschiedenes.

Halle a. S., den 25. Juni 1913. b 4288

Der Vorsitzende. Elze, Geb. Justizrat.

Ich habe meine **Praxis** im ganzen Umfange **wieder aufgenommen.**

Prakt. Zahnarzt Hirsch,

Gr. Ulrichstrasse 6/8 (Neubau Wollmer). y119

Ich wohne jetzt Landwehrstraße 7, III. **Heinrich Dix,** Hausmaurer. *

Pflege für 1 gr. Kind b. bess. Leut. in d. Umg. ges. Off. u. D.1044 a.d.Exp.d.Bl.

Von Donnerstag den 26. d. Mts. an steht ein sehr großer Transport b 515

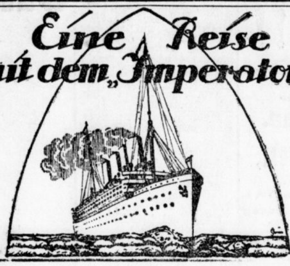
prima bayrischer Zugochsen

preiswert bei mir zum Verkauf.

S. Pfifferling, Halle a. S., Franckestr. 17.

Fernruf 288.

Eine Reise mit dem „Imperator"



und auch jede andere Sommerreise zu Wasser und zu Lande erfordert zweckmässige Ausstattung.

Man versorge sich damit beizeiten aus unserer grossen Auswahl:

Loden-Pelerinen und Mäntel, Loden-Kostüme, Bergsteigerhosen, Loden-Knaben-Anzüge und Hüte, Waterproof-Regenmäntel, Schlafanzüge, Touristen-Hemden und Socken, Touristen-Kragen und Gürtel, Reise- und Bergsteiger-Schuhe, Sandalen, Rucksäcke, Golfjacken in Seide und Wolle, Reise-Plaids, Auto-Shawls, Sport-Gamaschen u. Strümpfe, Badeanzüge, Badelaken usw.

H. Schnee Nachfl.,

A. u. F. Ebermann, e126

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 84. Fernsprecher 2657.

Erhalte Montag den 30. ds. Mts. belgische

Arbeitspferde.

Wilhelm Trautmann,

Querfurt. Tel. 54.

Badewannen aller Art empfiehlt das Spezialgeschäft von z19 **Adolf Schubert,** Rathausstr. 8/9, Gegr. 1871 Badewannen-Leihanstalt.

Unzerbrechl. Drahtlampe.

Bis 120 Volt 10—50 Kerzen 0.85 M. 140-250 Volt 16—50 Kerzen 1.30 M. exkl. Steuer, bei 12 Stück franko inkl. Verpack. **Elektr. Vertrieb „Firm",** Berlin SO. 33-Treptow, Moosdorfstr. 14. — Niederl. bei **Gust. Rensch,** Halle S. Poststr. 4

Wollwasch-Seife

Stück 20 Pfg. (e212 unentbehrlich zum Waschen von Golfjacken, Sportmützen, Sweater, woll. Unterzeug, woll. Strümpf. usw. **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Ein Kind wird in gute Pflege als eigen geg. einmalige Abfindung angenommen. Off. u. T. 917 an die Exp. d. Bl. (a3846

Waltsgotts **Reform-Haarfarbe** in schwarz, braun u. blond, sehr natürlich aussehend, echt u. dauerhaft färbend, empf. a 1.50 u. 2.50. (e73 **M. Waltsgott Nachf.,** Gr. Ulrichstr 30. **Ulrich-Drog.,** Kl. Ulrichstr. 2.

Kl. Räumf. w. angenom. Kübler Brunnen 1, I. *

„Ich mußte mich vor 2 Jahren am Hals wegen einer **Drüsen-**anschwellung operieren lassen. Die Wunde ist längst vernarbt, trotzdem waren die Drüsen im Jan. wieder stark angeschwollen. Auf ärztlich. Rat trank ich **Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle** (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle). Der Erfolg war überrasch. Schon nach 6 Fl. waren die Drüsen zu meiner größten Freude völl. zurückgegangen. Ich werde den Marksprudel immer trinken, er schmeckt prachtvoll, wirkt appetitanregend, verdauungsfördernd u. blutverbessernd und bekommt mir viel besser als Lebertran, den ich früher trank. H. G." Aerztl. warm empf. Fl. 65 u. 95 Pf. In Halle bei Apotheker **W. Hoeler,** Generaldepot, Geiststr. 59/60, in der **Bahnhofs-Apotheke,** Delitzscherstraße 92a, **Löwen-Apotheke** am Markt, bei **Helmbold & Co.,** Leipzigerstr. 104, **O. Ballin jun.,** Leipzigerstr. 63, **Br. Berthold,** Gr. Steinstr. 48, **H. Pinkl,** L. Wuchererstr. 75, **H. Schulze,** Bernburgerstr. 32, **Schlüter Nchf.,** Gr. Steinst. 69, **M. Rädler,** Rannischestraße 2, **P. Fritzsche,** Delitzscherstr. 74, **M. Ott,** Steinweg 26; in Nietleben: **Drogerie „Glückauf"**; in Merseburg bei **B. Kupper.**

Carl Wagner, Masseur,

Halle S., Streiberstr. 18.

Spezialist für Frauen-Schönheitspflege. Anmeldung erwünscht. *

Braunschweiger

Allgemeiner Anzeiger

Verbreitetste braunschweigische Zeitung : alteingesessenes Familienblatt.

— Erscheint jeden Wochentag mittags. —

Bezugspreis:

Vierteljährlich 1.50 Mk., mit der 16seitigen buntillustrierten Wochenbeilage „Nimm mich mit" 1.95 Mk.

Probenummern kostenfrei.

Fernsprecher Nr. 185, 587, 588, 2547.

Der Pflaumenanhang hiesig. Gemeinde soll Freitag, den 27. Juni nachm. 6½ Uhr im Wenig'schen Lokale öffentlich verpachtet werden. z785

Sennewitz, den 23. Juni 1913

Der Gemeindevorsteher.

Hartobstverpachtung.

Das zur Domäne **Wendelstein** gehörige diesj. Hartobst soll Dienstag den 1. Juli vorm. 11 Uhr im Gasthause daselbst meistb. verk. werden.

Auktion.

Donnerstag, den 26. d. M., nachmittags 2 Uhr, versteigere ich in Halle a.S., Gr. Berlin 14 (Engl. Hof):

1. 7 neue, helle, eich. **Schlafzimmer,** bestehend aus je 2 engl. Bettstellen m. Umbau, 2 Nachttischchen, 1 Waschtoilette und Ankleideschrank mit Spiegel.
2. 1 echt nußb. Kleiderschrank, Vertiko, Stegtisch, Stühle, Trumeau, 1 rotes Plüschsofa, 2 engl. Bettstellen mit Matr., 1 Waschtoilette mit Marmor, Flurgarderobe, 1 kompl. Küche, Federbetten, Kleidungsstücke, Stühle, 3fl. Gaskronleuchter, 1 Posten fast neue Gummischläuche

und div. andere Sachen meistbietend gegen Barzahlung. Die Sachen zu 2 sind gebraucht, aber fast neu. Besichtigung von 12 Uhr an. **Otto Uhlitzsch,** Auktionator, Mansfelderstr. 4, Tel. 5209.

Auktion.

Freitag, den 27. d. Mts., vormittags 10 Uhr, versteigere ich in den Räumen der **Pfälzer Kolonie-Schützengesellschaft in Halle** (Saale), Talstraße: (z827

12 Wattenschränke mit Kasten in 64 Abteilungen, 6 große Ladentische, 4 Kippwaschbecken mit Marmorplatten, 2 Kippwaschtische, 16 Büchsenständer, 46 Schemel, 1 Schrk., 13 Tische, 1 gr. Tafel, 31 Stühle, 1 Bierapparat, 1 Schanktisch, 1 Wanduhr, 1 Hausapotheke, 3 Tontaubenmaschin.

öffentlich meistbietend geg. Barzahlung.

Die Gegenstände sind gebraucht. Besichtigung daselbst von 8 Uhr an.

Oscar Knoche, beeid. Versteigerer, Krausenstraße 27.

Zwangsversteigerung

Am Donnerstag, den 26. d. M., 10 Uhr vormittags, versteigere ich im Gerichtsgebäude, Poststraße 13:

einen größer. Posten Lack- u. farbige Herren und Damenstiefel

zwangsweise gegen Barzahlung. (Wb92

Voigtländer, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag, d. 26. Juni d. J., vorm. 10 Uhr, versteigere ich in Radewell, Hauptstraße 4:

1 Kokosflockenpresse u. 1 Schreibtisch

öffentlich meistbietend geg. Barzahlung. z822

Kiehntopf, Gerichtsvollzieher.

Flechten-Tee

„Velo" (Spec. herb. comp.) 1.50

Flechten-Salbe

(Velo" (Am. sulf. Bals. per. Zinc. ox. Lenir.) 1.—. e103

Bahnhof- u. Löwen-Apotheke.

Umzugsgelegenheit nach Berlin Ende Juli ges. Offerten unter G. 907 a. d. Fil. d. Bl., Burgstr. o212

Prof. Ehrlich's

Bedeut. f. d. Wissensch., sow.

Geschlechtskranke

Heilung d. **Gonorrhöe** (Harnröhrenausfluss) u. **Syphilis ohne** Quecks., **ohne** Einspr., **ohne** Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 13 diskret verschloss. M. 1.20. Spezialarzt **Dr. med. Thisquen's** Biochemisch. Heilverfahren, **Frankfurt a. M.,** Kronprinzenstrasse 45, **Köln a. Rh.,** U.-Sachsenhausen 9, Berlin W. 8, Leipzigerstr. 108.

Herrengarderobe

nach Maß wird unt. Garantie guten Sitzes modern nach neuester Modeform billigst angefertigt. Umänd., Rep., Reinigen, Aufbügeln schnell. **E. Veit,** Albrechtstr. 16. Hinterh. II. *

Zillmann & Lorenz, Spediteure, befördern zuverlässigst von u. zu den Zügen **Reisegepäck** nach **bahnamtl. Sätzen.** — **Fernruf 53.** — Kontor im Personenbahnhof, Abteilg. Paketfahrt (rote Wagen), desgl. besorgen wir prompte **An- u. Abfuhr** von Eil- u. **Stückgütern,** sowie Verzollung. — **Fernruf 55.** — Kontor Delitzscherstr. 9. (b561

Diejenige Person, *

welche am Sonntag abend im Garten „**Schießhaus Fuchs**" den liegengeblieb. **Damenschirm** an sich nahm, wird ersucht, dens. schleunigst nach dort zurückzugeben, andernfalls erfolgt Anzeige.

Bess. Musik-Kapelle

Sonnabend u. Sonntag noch frei, auch geteilt. Off. unter L. 991 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstraße 34. +1138

Schneiderin Frau Neef, Gr. Märkerst. 17.

Sauerkohl

a Pfd. 6 Pf. empfiehlt **Franz Rudloff,** Rannischestr.

Großer Posten garnierte Hüte und b03719 **Hutformen** ganz enorm **billig!**

B. Riese-Pulvermacher

Etagen-Atelier,

Leipzigerstraße 12, I.,

schrägüber d. Ulrichkirche.

H. 60.

Br. d. erh. Erkl. Brf. bitte abh. hauptpstl. u. Ih. Unterschr. H. Al. R. +1162

Großhändler, w. Heidelbeeren, Gurken u. Gemüse an Wiederverkäufer abgeb., werd. geb., ausführl. Off. u. P. 1055 bis 1. 7. in der Exp. d. Bl. abzug. (Gr17

Mittagstisch in fein. Fam. Magdeburgerstraße 23. III.

Sofa aufpolstern v. 5 M. an, Matratze „ „ 3 „ „ **E. Dippold,** Adolfstr. 9, pt. *

Weißes Zeitungs-Druckpapier

in verschiedenen Blattbezw. Bogengrößen, zum Einwickeln v. Nahrungsmitteln u. s. w. verkauft :: :: pfundweise :: ::

Die Exped. d. „General-Anz."

Gr. Ulrichstraße 16, Eing. Dachritzstraße.

Zeitungs-Bestellzettel.

Ich bestelle hiermit ab 1. Juli 1913 den

General-Anzeiger

für Halle und die Provinz Sachsen

für monatlich **60 Pfg.** bei freier Zustellung oder monatlich **70 Pfg.** mit den Halleschen Humoristischen Blättern.

(Wohnung, Name u. Stand:)

....

....

....

Zum Postabonnement!

Für das 3. Vierteljahr 1913 bestellt

....

1 Exemplar des General-Anzeigers für Halle und die Provinz Sachsen	Bezugszeit	Bezugspreis Mark	Bezugspreis Pfg.	Bestellgeld Mark	Bestellgeld Pfg.
Ausgabe A. (ohne Beilage)	3 Monat	2	10	—	42
Ausgabe B. (mit den Halleschen Humoristischen Blättern	3 Monat	2	40	—	42
Ausgabe A. (ohne Beilage)	1 Monat	—	70	—	14
Ausgabe B. (mit den Halleschen Humoristischen Blättern)	1 Monat	—	80	—	14

Quittung.

Obige .... Mk. .... Pfg. sind heute richtig bezahlt

.................................., den .... 19....

Postannahme.

(Der Post-Bestellzettel kann unfrankiert in jeden Postbriefkasten gelegt werden).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191306269/fragment/page=0005
DFG

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.
Am Montag nachm. entschlief nach langem schweren Leiden unsere gute, treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Marie Naucke,
geb. **Schwerdtfeger,**
im vollendeten 53. Lebensjahre.
Dies zeigt schmerzerfüllt an
Familie Naucke.
Halle a. S., Zwingerstr. 10, 25. Juni 1913.
Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Vaters, Bruders, Schwagers, Schwieger- und Großvaters (a02994
Albert Frohberg,
sagen wir allen unseren herzlichen Dank für die reichlichen Kranzspenden. Besonderen Dank dem Kriegerverein zu Reideburg, Gartenlaube zu Halle, Eisenbahn-Verband und seinen werten Arbeitskollegen für das letzte Geleit zum Grabe. Herzlichen Dank Herrn Pastor Uhlmann für die trostreichen Worte am Grabe, nebst Herrn Lehrer Ehrenberg und Schuljugend für den erhebenden Gesang.
Burg, den 24. Juni 1913.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.
Für die vielen Beweise wohltuender Teilnahme bei dem Heimgange unseres teuren Entschlafenen, des Privatmanns, früheren Bäckermeisters
Carl Märker
sagen wir herzlichen Dank. Insbesondere danken wir noch unserm lieben Herrn Pastor Wahn in Freist für die trostreichen Worte am Grabe. a3834
Die trauernden Hinterbliebenen.
Elben, Strenznaundorf und Landsberg.

Billigste Preise
L. Tangermann, Wäsche-Etagen-Geschäft, Barfüßerstraße 6. **Kein Laden.** Spez.: Maßanfertig.
Beste Verarbeitung.
Ia. Oberhemden, Reformhosen etc. Ia. Kamelhaar-Schlaf-u. Reisedecken einzeln zu Engrospreisen. **Rinneberg & Co.,** Trikotagen en gros, Steinweg 20, I. Etg. (Kein Lad.) Best. Bezugsquelle f. Wiederverkäuf. b53

Vermietungen

Möbel-Transporte führt aus sowie Kremserfuhren. Telephon 2911. 141 **Albert Ackermann,** Mühlberg 10, an d. Kl. Ulrichstr.

Gr. Steinstraße 31 I. u. II. Etage zu vermieten.

Königstr. 46, I., freundl. 4 Zim.-Wohn. m. Zb., Bad, Balk., Inkl., Gas, p. sof. od. 1. Juli z. v. 600 M. (3318

Schöne mod. Wohnung, St., K. u. K., sof. zu verm. 1351) Lauchstädterstr. 26.

Schmeerstr. 22, II, 3 St., K., K., 440 M., p. 1. 10. od. fr. zu vm. **Haaffengier,** Gr. Steinstr. 10. 3806

Cröllwitz, Dölauerstr. 7, 2 St., K., Kch., Koch- und Leuchtg., 1. 10. z. v. Pr. 300 M.

In Teicha 1 Wohn. zu vm. Offerten unter J. 929 an die Expedition d. Blattes.

Königstr. 61, I r., am Eisenbahndirektionsgebäude, per 1. 10. d. J. **zu verm.** 5 Zim.-Wohn., Bad, Innenkl., Keller u. Bodenkammer 3199 **Dölauer Hartsteinfabrik,** Grünstraße 31.

Anhalterstr. 1, III, 4 St., 2 K., K., Zub., 1. 10. z. vm. 1219

Lafontainestr. 23, hochpt., 5 Zim., Küche u. Nebenräume, Gartenbenutz., z. 1. Oktob. für 900 M. zu verm. Besichtig. 11—2. Näh. Mauerstr. 3, I. b9

Einfamilien-Haus, **Dölau,** Kirchstr. 7, m. Diele, 6 Z., Bad, Gas etc. (Doppelfenst., Linoleum) z. 1. 7. 13. Näh. **Schramme,** Salzgrafenstraße 3. Tel. 4170. b8

Herrsch. 5—6 Z.-Wohn., evtl. m. Gart., komf. einger., per 1. 10. Näheres b20 **Wörmlitzerstr. 7, pt.**

Kellstraße 40, 3. Etg. Herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zub. 1. 10. 13 zu verm. 140

Salzgrafenstraße 1 (a. Hallmarkt), herrschaftl. 5 Z.-Wohn. m. Bad, Balk. u. Zub. p. sofort zu verm. Näh. im Kontor. b2

Lessingstr. 35 Bad
5 Zim. m. all. Zub., Gas, Bad, Gartenloggia etc., f. 780 M. 1. 10.

Sternstr. 5, I. Et., 4 St., Kam., Kch. etc. Näh. b. **Vogelpohl,** II. Et. b157

L. Wuchererstr. 55, I, Wohn., best. aus 5 Zim., K., Kch., Spsk., Bad, Innkl. u. Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres Ba2 **Kontor Steinweg 42.**

Wohnung, zum Abverm. geeignet. 600 Mk., sof. zu vermieten. Näh. Georgstr. 3 r., I. 139

Marktnähe frdl. Part.-Wohn., 3 heizb. Z., K. m. Spsk., Innkl., Koch- u. Leuchtg., Bad im Hause, reichl. Zub., 450 M., per 1. Juli z. vm. Auskunft Mansfelderstr. 8 im Kontor. 1293

Wohnung per 1. Okt., Dachritzstr. 2, im Hinterhaus, evtl. mit kl. Werkstatt, an einz. Leute zu verm. Näh. **Advokatenweg 48.** (3582

Marienstraße 1, Hälfte der 2. Etg., 3 Zim., Küche, Speisek., Bodenkam., 2 Keller mit od. ohne Balk. 1. 10. zu vermieten. * Näheres **Mühlweg 21,** II.

Volkmannstr. 1, part., leeres, freundl. Z. für einz. Mann od. alleinst. Frau **sof. od. 1. 7. zu vm. Näh. Halberstädterstraße 2, part. I.** (3732

Halberstädterstr. 6, part. sowie 2. Etg., je 5 heizb. Zim., Kch. m. Spsk., Gas, reichl. Zub., Innkl., eventl. Gartenbenutz., p. 1. 10. z. v. Ausk. bei dem Hausmann daselbst oder Mansfelderstraße 8, i. Kontor. 138

Harz 18 frdl. 4 Z.-Wohnungen, K., Spsk., Innenkl., Gas u. Bad. Zu erfr. I I.

Königstraße 26 (Bahnh.) **4 Zim.-Wohn.,** sonnige Bad u. **Balk.** versetzungshalber 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst b. **Kolling.**

Wegscheiderstr. 25, 4 Z.-Woh. i. d. Mans., f. 450 M. z. v. dch. Hrn. Liebrecht, nebenan. (3752

Herrschaftl. Wohnungen Königstr. 19, I. u. II. Etage, je 8 heizb. Zim., Küche, Speisekam., Bad, Innenkl., Glasveranda, zwei Treppenaufgänge, Mädchenz. in der Etage, sofort oder später **zu** vm. Näh. **Seydlitzstr. 1. Telephon 1725.** (3749

Cansteinstr. 8, III, 3 Z.-W. m. Bad 1. 7. z. vm. Näh. III. Et.

Königsberg 6, 2 St., K., Kch. u. Zb., 350 M., z. 1. 7. 13 zu vm. Näh. daf. b. Lenz od. **Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins zu Halle a. S., Barfüßerst.** (1287

Magdeburgerstr. 13a, II., 6 Zim.-Wohnung, 1350 M., sof. od. spät. zu vm. (367

Schillerstr. 56, I, 7 Zim.-Wohn., m. Bad u. Balk., 1. 10. f. 1350 M. z. v. (375 Wittestr. 16 n. Geseniusstr. 6 4-u. 5 Z.-W. sof. od. spät. z. v. N. Wittestr. 26, p.

5 Z., Bad, Küche u. Zb., p. 1. Juli od. spät. zu vm. **Steinweg 48. Heckel.** (1140

Stube, Kam. u. Kochgelegenh., 180 M., z. 1. Aug. z. vm. **Kl. Brauhausstr. 7.** *

2 Wohnungen zu vermiet. **Mittelwache 5,** I. *

Wohnungen im Nordviertel in allen Preislagen zu vermieten.
3201 Näheres **Baubüro Ulestrasse 3.**

Dank.
Für die vielen Beweise der Liebe, die uns anläßlich unserer Diamanten-Hochzeit dargebracht worden sind, sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus, Dank insbesondere dem Gesangverein Liedertafel für sein Ständchen am Vorabend, Dank ferner dem Herrn Pastor Gräbener, der uns im Hause eingesegnet und uns dabei das allerhöchste Gnadengeschenk Seiner Majestät überreicht hat, Dank endlich allen lieben Freunden, Nachbarn und Bekannten, die durch Blumen und Karten und sinnige Geschenke unser gedacht haben.
Karl Götze und Frau,
geb. Leuckfeld.
Friedeburg, im Juni 1913. a383

Zöpfe!!
in jeder Preislage von **2 Mk.** an
10% Rabatt.
Zopf-Siebert,
Halle a. S.,
Leipzigerstr. 33 u. 79, I.
Versand nach Einsendung einer Haarprobe.
Verbleichte Zöpfe werden **gut aufgefärbt.**

Haus u. Herd.
Leipzigerstr. 86 (neben Kakao-Reichardt)
Nur ein Preis. **95** Nur ein Preis.
Jedes Stück Jedes Stück
Sehenswerte Ausstellung in
Geschenk- u. Bedarfs-Artikeln. e106

Frdl. **Wohn.,** 2 St., K., K., Bad u. Innkl. z. vm. Zu erfr. **Diemitz,** Wilh. Berndtstr. 1, II.

Advokatenweg 20, 1. Etg., 4 Zim., Bad, Küche u. Zub. sof. od. 1. 10. zu vermieten. *

2 leere Zim. in bess. Hause m. Balk. u. Bad 1. 7. 13 z. vm. Wegscheiderstr. 23, pt.

Herrschaftl. Wohnung, Dölau, Waldstr. 38, beste Lage des Ortes, zum 1. Oktob. zu vermiet. †1130

Jacobstr. 43, I r. **fortzugshalber** Stube, K., Küche, renoviert, sofort od. 1. Juli zu vermiet. *

Halberstädterstraße 2, herrsch. neuz. eingericht. 5 Zim.-Wohng. m. Erker (Sonnens.) u. Zub., unweit d. Parkanlag. a. d. Magdeburgerstr. u. i. d. Nähe d. Reformrealgymn. 1. 10. od. früh. z. vm. Besicht. 11—12 u. 3—5. Näheres **daselbst pt. links.** (3712

2 sehr schöne Zimmer m. Küche, m. od. ohne Möbel, im ganz. od. geteilt zu verm. **Neue Promenade 8, II** gegenüb. d. Franck. Stiftung.

Wohnung, 300 Mk., sof. od. od. spät. zu vm. **Landgraf,** Schmeerstr. 17/18.

Z. 1. 10. **2 Stb., K., Küche u. Zub.** an einz. Leute z. vm. **Charlottenstr. 2,** III I. †1140

Stube u. Kam. an einz. Frau 1. Juli z. vm. Spitze 7. *

In Merseburg ist z. 1. 10. **gr. Wohnung** zu verm., eignet sich sehr gut als Pens., evtl. einige Schüler zu übern. Näh. das. **Domstr. 1.**

Moritzzwinger 18. Ich suche für die **schöne Mansarde, 5 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh.** einen Mieter, am liebsten Beamten, der das Grundstück beaufsichtigt. Näheres **W. F. Wollmer, Gr. Ulrichstr. 6/8.** b03711

Jacobstr. 50, I., 4 Z., K., K., Bad, Innkl., elektr. Licht, Gas, 1. 10., 650 M. **Bertramstr. 29,** II., 4 Z., K., K., Bad, Innkl., elektr. Licht, Gas, sof. 650 Mk. **Bertramstr. 29,** Laden u. Wohn., sof., 650 M. **Bertramstr. 28,** Keller, sof., 100 Mark. **Liebenauerstr. 172.** Werkstelle, sof. 72 M. 3200

St., K., Kch. bis 1. Juli z. v. Fleischerst. 14, Hinterh. II

2 St., K., K. m. Zb. sof. an ruh. L. z. v. Domstr. 1, Lad. *

Eine Wohnung zu verm. 45 Tlr. Saalberg 20. (Mt51

Mansarden-Wohnung in neuem H., 75 Tlr., p. 1. Juli a. nur ruh. L. z. vm. Zu erfr. b. Maurer Wagner, Mittelwache 1.

Magdeburgerstr. 67, I 4 Zim.-Wohng., 750 Mk., 1. 10. zu verm. Näheres Arbeitsn. d. Landw.-Kammer.

Hermannstr. 24, II am Kirchtor, **moderne 5 Zim.-Wohnung** mit all. Zub. für 850 Mk. zu vm. Zu erfr. das. I links. 3826

Neurenov. Wohnung, 430 Mk., sof. od. spät. z. vm. Zu erfr. i. d. Fil. Bernhardystr. 51.

2 St., 2 Kam., Kch. u. Zub. 1. Juli z. v. Zum Abverm. sehr geeign. Zu erfr. Krukenbergstr. 14, pt. r. (3812

Volkmannstr. 1, I., freundl. Hofwohn., St., K., K., Innkl., 1. 7. z. v. 250 M. Näheres (3813 **Halberstädterstr. 2, pt. I.**

Neu-Dölau, Waldstr. 53, part., 3 Z., K. u. Z., Gas, sof. od. 1. 10. z. v. (3824

2 St., 1 K., Kch. u. Zub., 350 M., 1 St., K., Kch. u. Zub., 280 M., 1. 10. zu vm. Streiberstr. 37, I. I. Laiban

Leipzigerstr. 86, III. Etg., Wohn., p. 1. 10., 400 Mark.

1-2 leere Z. sof. od. sp. a. einz. Pers. Landwehrst. 5, II. †1152

Kellerwohn., 150 M., 1. 7. an einz. Leute zu vermiet. †1147 Prinzenstraße 5.

Eine Wohn. z. v., Preis 45 Tlr. Saalberg 20. (Mt50

2 St., 2 Kam., K. u. Zub. 1. Okt. z. v. Burgstr. 9. (o207

2 **frdl. Hofw.,** 2 St., 1 K., 1 Küche u. 1 St., 1 K., Kch. an ruh. L. 1. 7. z. v. Näh. **Hanke,** Albrechtstr. 19. *

Für ord. Pers. 8,50 M.-Woh. 1. 7. z. v. Gr. Märkerstr. 17, pt. I.

Kl. Wohn. an ord. ruh. L. 1. Juli z. v. Lilienstr. 12, I. r. *

Schönes großes Zim. billig zu vermieten b03723) Bergstraße 2, I.

Möbl. Zimmer

Möbl. Zim. mit Balkon u. Bad in bess. Hause 1. 7. 13 z. verm. Wegscheiderstr. 23, pt.

Schüler-Pensionat
Schimmelstr. 17, I. *

2 u. bl. Z., Woche 8 Mk., u. bess. Schreibt. L. Wuchererstr. 18 p.

Privat-Mittagstisch **Friedrichstr. 6.** 1245

Eleg. mbl. Z. ev. Kab. u. Pens. Gr. Ulrichstr. 41, I. *

Sep., hübsch möbl. Zim. z. v. Hackebornstr. 3, I. r. *

Frdl. möbl. Zim. zu vm. Schmeerstraße 6, II. I. *

G. möbl. Zim. sof. f. H. od. D. z. v. Breitestr. 35, III. *

Gut möbl. Zim. zu vm. †1128 Marienstr. 27a, pt.

Möbl. Zim. mit Kab. z. v. Klosterstr. 1, II. *

Möbl. Zimmer, 18 M., Chais., Schrbt., Zugl. empf. Klav. Blücherstr. 15, pt. *

Möbl. Zim. mit Gas, Bad u. Innenklos. zu verm. **Brandt,** Paradeplatz 2 I., Eing. Schloßberg. *

Sep. Zim. f. 1 od. 2 H. Kutschgasse 5, I.

Frdl., saub. möbl. Zim. frei Neumarktstr. 14, II. *

Möbl. Zim., elektr. Licht, Badbenutz., sep. Eingang, 25 M., z. v. Geiststr. 5, I. *

Frdl. möbl. Zim. zu vm. Schwetschkestraße 25, I. r. *

Kl. frdl. möbl. Zim. zu verm. Streiberstr. 33, I. r. *

Gut möbl. Zim. evtl. m. Kab. u. ein kl. Zim. sof. f. H. o. D. Charlottenst. 19, II. r.

Kl. möbl. Zim. z. v., Bad vorh. Kl. Ulrichstr. 11, I. I. *

Gut möbl. Z. mit Kab. sof. z. v. Leipzigerstr. 37, II., vis-a-vis „Rotes Roß". *

Frdl. möbl. Z., sep. u. 2 möbl. Schlfst. bill. Taubenst. 26, I. r.

Mehr. anst. Schlafst. sof. Schülershof 2, am Markt. *

Mbl. Schlafst. f. 1 o. 2 Hrn. z. v. Kl. Braub.-St. 23, III r. †1188

Anst., sep. Schlafst. zu vrm. Lessingstraße 19, I. I.

Schlafst., möbl., 2 Bett., sep., sogl. od. sp. Meckelstr. 14, pt. *

Frdl. Schlafst. f. H. od. Mädch. Graseweg 15, III I. *

Schlafstelle offen Große Klausstraße 21. *

Läden, Magazine etc.

Mittl. Laden, f. jedes Geschäft pass., Dessauerstr., zu verm. Pr. 425 Mk. Offert. unt. V. 419 an d. Exped. d. Bl. 1812

Mod. gr. Laden, beste Lage, 350 M., auch m. Wohn., 1. 10. z. vm. Off. u. M. 952 a. d. Exp. d. Bl. *

Werkstatt sof. zu vermiet. **Jacobstr. 4, part.**

Anhalterstraße 13, helle **Werkst.,** 55 qm, m. Schupp., 22 qm, a. als Niederlage z. v.

Burgstraße 48 **Laden** Ladenstube **1. Oktober zu vermieten.** Näheres **Baubureau Ulestr. 3.**

Friedrichplatz 4 **schön. Laden m. Ladenst.** sof. od. spät. z. vm., Preis pro Jahr 600 M. Näh. (Ba19 Steinweg 42 im Kontor.

Auto-Garage zu vermieten. Näheres **Baubureau Ulestr. 3.**

Pferdestall und Kutschwagen-Remise zu vermieten. Näheres **Baubureau Ulestr. 3.**

Werkstätten zu vermieten. Näheres **Baubureau Ulestr. 3.**

Laden, Gr. Brunnenstr. 65, per 1. Okt. **zu verm.** Näh. **daselbst od. Baubureau Ulestr. 3.** 317

Breitestraße 19, Niederlagsraum, 100 M., sof. od. sp. zu vm. Näh. das. bei Probst od. Barfüßerstr. 15.

Halberstädterstr. 8 heller, geräumiger und trockener Lagerkeller sofort oder 1. 7. zu verm., 60 M. Näh. 3711 Halberstädterstr. 2, pt. I.

Lagerplätze, Fabrikterrain mit Gleis-Anschluss, Parzellen in jeder Grösse pacht- und kaufweise **Hensel & Müller,** Canenaerweg 2. b361

Werkstatt (Norden) 50 qm, mit Nebenräumen sofort od. spät. zu vermiet. 1139) Schleifweg 3a, II.

Laden mit Ladenstube, a. Königsplatz p. 1. 7. z. vm. Näh. im Eckladen Blücherstr. 3. o2

[redacted]

Billige
Wasch-Kinder-Garderobe!
für
Mädchen und Knaben!
Bruno Freytag.

[redacted]

Unserer werten Kundschaft
zur gefl. Kenntnisnahme, dass eine Erhöhung der Preise für Briketts nicht schon am 1. Juli, sondern erst ab **1. Oktober** in Kraft tritt.
Ferner bitten wir alle Koksverbraucher, um der h03708
Koks-Knappheit
wie im vorigen Jahre vorzubeugen, sich schon **jetzt** ihre Gelasse vollfahren zu lassen, da kommenden Winter ein noch grösserer Mangel eintreten wird.
Sachse & Müller,
Hordorferstrasse 1. Telephon 59.

Gr. Steinstrasse 76, I. Et. 4 Zim. zu Bureau- od. Geschäftszwecke **zu vermieten.** Näheres **II. Etage.** 3583

Werkstatts- u. Lagerräume (Bahnnähe) **mit Kontor** in jeder Größe, **helle Räume,** mit und ohne **Dampf-** u. **elektr. Kraft, Gas** u. **Dampfheiz.** sofort oder später **zu vermieten.** 314 **Marienstraße 2, Näh. II. Etage.**

Große Ulrichstraße 36 **sind 1000 qm. große, helle, trockene Lagerräume** in 4 Etagen, verbunden durch Fahrstuhl, mit großen Bureauräumen, zugehörigem großen Hofe mit großer Toreinfahrt sofort oder später **zu vermieten.** Näheres **Gr. Ulrichstr. 36** im Hofe bei **Hugo Heckert.** 3759

Sophienstr. 40, 2 Schupp. u. 2 Pferdeställe 1. 7. z. v.

Brüderstr. Nr. 14 **Geschäftslokale** im Erdgeschoß mit Schaufenster u. Niederlags-Räumen sehr billig per 1. Oktober cr. **zu vermieten.** Näh. bei **A. Huth & Co.** e108

Miet-Gesuche

Suche z. 1. Okt. d. J. eine 3 Zim.-Wohn. in der Nähe der Artillerie-Kaserne. Off. m. Preisangabe u. L. 671 an die Filiale dies. Blatt. Leipzigerstr. 34. †1166

Nähe Südstr. z. 1. 7. 4 Zim. mit Bad z. miet. ges. Off. u. M. 100 a. d. Fil. d. Bl. Bernhardystr. 51.

Ausw. Firma sucht eine gr. **Autogarage** (8—10 Wag.) mit Werkst. z. 1. Okt. **zu miet.** Bevorz. wird innere Stadt. Offerten unter F. 926 an die Expedition d. Blattes.

Zwei 12jähr. Oberrealschüler such. p. 1. Aug. gute Pension mit gründl. Nachhilfe. Off. unt. T. 537 an die Exp. ds. Bl. erb. (a3810

Möbl. ungest. Zimmer von solid. älterem Fräulein **sofort gesucht.** Off. erb. u. **D. N. 7414** an **Rudolf Mosse, Halle.** ma202

Lagerraum oder Schuppen **nebst Pferdegelass** zum Einlagern von Kohlen u. Holz **gesucht.** Offert. unt. H. 1028 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

Wohn. bis 450 M. f. ält. Beamten-Wwe. i. b. H., 1. 10. Off. u. E. 1045 a. d. Exp. d. Bl.

4 Z.-Wohn. bis 600 M. p. 15. 7. ges. Offert. unter V. 1019 an d. Exp. d. Bl. *

Hochpart.-Wohn. mit gr. trock. Lagerraum, Mitte d. Stadt, p. Okt.—Januar ges. Off. u. A. 921 a. d. Exp. d. Bl.

Lehrerin f. 3 Z.-Wohng., hochpart. od. 1. Etg., Sonnenseite, Nordv., z. 1. Okt. Offerten unt. F. 1006 an die Expedition d. Blattes.

Anst. Ww. f. Wohn., 2 St., K., K., 1. 10. Off. u. V. 999 an die Expedition d. Blatt.

Beamter ohne Kinder sucht 1. 10. **Wohnung,** 400—420 M. Offerten unter U. 998 an die Expedition d. Blattes.

Ein Ausländer sucht Pension. Offert. mit Angabe der Beding. unter M. 1012 an die Expedition dieses Blattes. *

3—4 Zim.-Wohnung mit Zub. p. 1. 10. mit Abverm., Nähe Pauluskirche oder Klinik gesucht. Off. unter N. 1013 an d. Exp. d. Bl. *

Kinderlose Eheleute f. z. 1. 10. **Wohnung** i. Nordv., Pr. bis 190 M. Off. unter P. 1015 an d. Exp. d. Bl. *

Herr sucht möbl. Zim., bis 18 M., z. 1. Juli, Nähe Friedrichplatz. Off. unter A. 1021 an d. Exp. d. Bl. *

Suche f. sofort od. 1. Juli größeren Mansardenraum oder leere Stube z. Einstellen von Möbeln. * Kronprinzenstr. 44, II.

Alleinsteh. Dame sucht zum 1. Okt. d. J. 2 Zimm., Küche, Innkl., Bad i. Nordv. Off. u. K. 1050 a. d. Exp. d. Bl. *

Vom 13. 7. bis 2. 8. sucht Beamt. eins. möbl. Zimm. Angeb. mit Preis u. T. 897 an die Exp. ds. Bl. (a02980

2 möbl. Zim. v. Herrn u. Dame z. 1. 7. ges. Angeb. mit Pr. unter J. 1049 an d. Exped. ds. Blattes. *

Ehep. m. 1 Tocht. f. p. 1. 10., wo Abvm. gest., **Wohn. b. 460 M.** Off. u. L. 1011 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1150

Jg. Ehep. (Beamter) f. z. 1. 10. 2—3 Zim.-Wohn. in n. Hause, Südviert. Off. unter L. 911 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †1126

Kinderl. Leute such. Wohn. z. 1. 10., St., K., K., Preis 180-200 M., Nähe Delitzscher-Str. Z. erf. Steinweg 46, H. I.

L. Zim. m. Gelaß 1. 7. ges., Nähe Magdeburger- oder L. Wuchererstr. Off. m. Pr. u. T. 50 hauptpostlag. †1161

Grundstück mit bess. Wohnhaus in Halle, am Wasser gelegen, wo Arbeitsräume vorhand. resp. errichtet werden könn., per bald zu mieten ges. Villa mit Garten nicht ausgeschlossen. (b4300 Offerten Schließfach 19, Merseburg.

Herrschaftl. Wohnung, 5 Zim., nächste Nähe Kuralle, z. 1. 10. ges. Off. u. M. 1052 an d. Exp. d. Bl. *

Offene Stellen
Männliche

Knechte, Burschen u. Mägde, Mädchen für Rheinl., Schleswig, Sachsen u. Thüringen in Jahres- u. Wochenlohn sucht **Louise** Schmilgun, verwitwete **Bärwinkel,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin **Merseburgerstr. 8, I.**

Bohringenieur für leitende Stellung zu größ. Wassererschließungen, mit modernen Bohrmethoden u. Pumpen vertraut, tropenfähig, sofort gesucht. Offert. u. T. 577 a. d. Exp. d. Bl. (a3813

1 tücht. Friseurgehilf. stellt sof. bei hoh. Lohn ein **Louis Buchholz,** Truppen-Uebungsplatz Altengrabow. (a3824

Suche per 20. Juli tücht., **jung. Friseurgehilfen.** **Curt Fischer, Friseur,** a3825) Hülsen a. Aller.

Bäckergeselle Suche für meine Windmühle u. Brotbäckerei einen jung. anständ. Gesellen, der in der freien Zeit auf der Mühle mit hilft. Täglich 1 mal Brot. Antritt bis 1. Juli. Offerten erbittet **R. Relius,** Mühle Gottenz bei Gröbers. *

Der grosse
Inventur-Ausverkauf
beginnt Dienstag den 1. Juli.
eine durch auffallende Preisermässigungen :: weit und breit bekannte Sensation ::

Geschäftshaus
J. Lewin
Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191306269/fragment/page=0006

Kleine Chronik.

Geheimnisvolle Diebstähle in einem Garde-Artillerie-Regiment.

Wie erst jetzt bekannt wird, sind unlängst bei der zweiten Abteilung des 3. Garde-Feldartillerie-Regiments in Beeskow Diebstähle vorgekommen, die noch der Aufklärung bedürfen. Ende März verschwand nach einer Uebung von einer der neuen Haubitzen der 6. Batterie ein Fernrohr und trotz strengster Untersuchung war es nicht möglich, den Dieb zu ermitteln. Das Instrument, eine neue Konstruktion, sollte bei der Uebung zum ersten Male erprobt werden, da man sich von ihm eine größere Beobachtungsmöglichkeit und Treffsicherheit versprach. Als am Donnerstag voriger Woche dieselbe Batterie von einer Uebung in der Nähe des Forsthauses bei Fürstenwalde zurückkehrte, vermißte der Geschützführer wieder einen Teil des inzwischen neu beschafften Fernrohres, und zwar das sogenannte Rückblickfernrohr. Die sofort eingeleitete Untersuchung war wiederum ergebnislos. Ueber die Mannschaften der 6. Batterie ist deshalb bis auf weiteres strenger Kasernenarrest verhängt worden. Seit einigen Tagen weilen Berliner Kriminalbeamte in Beeskow, um in Gemeinschaft mit den Militärbehörden eine eingehende Untersuchung vorzunehmen.

Aus Furcht vor Strafe

dafür, daß sie gegen den Willen der Eltern an einer Landpartie teilgenommen hatte, stürzte sich gestern in Berlin die 16jährige Anna Feldner aus einem Fenster des viertes Stockes in den Hof hinab. Auf dem Transport nach dem Krankenhaus ist sie gestorben.

Der Lustmord im Veltener Eichenhain.

In der Nähe von Velten, im sogenannten „Am Eichenhain", fanden, wie wir schon gestern meldeten, Berliner Ausflügler eine stark in Verwesung übergegangene, völlig entkleidete Leiche, die mit dem Gesicht auf dem Gras lag. Gestern vormittag fand eine Untersuchung des Leichenfundes durch die Berliner Staatsanwaltschaft statt. Gleichzeitig wurde eine Obduktion der Leiche vorgenommen. Wie festgestellt wurde, handelt es sich um die Leiche eines 12—14jährigen Knaben, der den besseren Kreisen anzugehören scheint. Hände und Füße waren wohlgepflegt, mäßig langes, blondes Haar bedeckte den Kopf. Das Gesicht war infolge der Verwesung entstellt. Man nimmt an, daß die Leiche etwa fünf bis sechs Wochen an dem Fundorte gelegen hat. Es liegt zweifellos ein Mord vor, da der Kehlkopf, wie die Obduktion ergab, durchschnitten worden ist. Von der Leiche aus führte eine Spur zu einer etwa 20 Meter entfernten lichten Stelle. Hier muß ein harter Kampf zwischen dem Mörder und seinem Opfer stattgefunden haben, denn das Gras war in dichten Büscheln herausgerissen und das Unterholz zertreten. Auf dem Platze fand man einen Hemdenknopf und etwas abseits davon einen Stiefel, der jedoch allem Anschein nach nicht zu den Kleidungsstücken des Toten gehört. Es wurde auf Anordnung der Staatsanwaltschaft eine Absuchung des Forstes nach den Kleidungsstücken, wie nach einem Teile des Halswirbels und des Kehlkopfes, die bei der Leiche fehlen, angeordnet. Da in Velten und den umliegenden Ortschaften niemand vermißt wird, nimmt man an, daß es sich um einen Berliner handelt. Auf die Aufklärung des Leichenfundes hat der Regierungspräsident von Potsdam tausend Mark Belohnung ausgesetzt.

Urkundenfälschung aus Vergnügungssucht.

Die Strafkammer in Greifswald hatte dieser Tage mit einem Falle von Urkundenfälschung zu tun, deren Motiv keineswegs alltäglich sein dürfte. Die 22jährige Ehefrau eines Anklamer Schlächtermeisters erhielt eines Tages eine für ihren abwesenden Ehemann bestimmte Ladung vor Gericht. Als Termin war ein Tag angegeben, an dem die Eheleute einen Ausflug unternehmen wollten, der nunmehr arg in Frage gestellt schien. Die Frau wußte sich aber zu helfen, indem sie einfach das Datum der Ladung änderte. Eine „gute" Freundin verriet dieses Meisterstück und das Gericht verurteilte die erfinderische Schlächtersfrau zu drei Tagen Gefängnis.

Zur Trömel-Affäre

wird uns noch geschrieben: Entgegen allen anderen Versionen sei festgestellt, daß der frühere Bürgermeister Paul Trömel aus Gera (Reuß) stammt. Er ist der Sohn des in den besten Jahren verstorbenen Kaufmanns Ferd. Trömel. Der Vater hinterließ ein bedeutendes Vermögen. Der Bruder von Paul Trömel (Ferdinand) kam frühzeitig in den Besitz des Vermögens, soll ein sehr flottes Leben geführt haben und schließlich infolge eines Unglücksfalles gestorben sein. Seine Mutter hatte sich einige Jahre nach dem Tode ihres Mannes mit einem gewissen Anton Aschenbach in Gera verheiratet; durch diesen Ehebund soll es zum Bruch zwischen Kindern und Mutter gekommen sein. Aschenbach war Verwalter einer Geraer Krankenkasse, ist plötzlich von seinem Amte zurückgetreten und auch ganz plötzlich verstorben. Hierauf kamen die wertvollen Grundstücke der Trömelschen Erben zur Zwangsversteigerung.

Die Erkrankungen in Osnabrück.

Die Massenerkrankungen im 78. Infanterieregiment dauern bedauerlicherweise fort. Gestern hat die Zahl der Erkrankten 300 bereits überschritten. Die Entstehungsursache der Krankheit konnte noch immer nicht ermittelt werden, wenn auch festzustehen scheint, daß es sich um eine Nahrungsmittelvergiftung handelt. Allem Anschein nach haben sich die Mannschaften auf dem Truppenübungsplatze Munster die Erkrankung geholt, wo sie zu mehrtägiger Uebung bis zum Freitag voriger Woche gewesen waren. In Osnabrück waren gestern beunruhigende Gerüchte verbreitet, da die Kaserne streng abgesperrt war. Man führte diese Maßregel darauf zurück, daß die Soldaten an einer Infektionskrankheit leiden müßten; das ist aber falsch. Die Kaserne wurde deshalb so streng abgesperrt, weil sie fast ein einziges großes Krankenzimmer bildet. Gestern ist ein Bericht über die Massenerkrankungen beim 78. Infanterie-Regiment an den Kriegsminister abgegangen. Zur Beunruhigung liegt keinerlei Anlaß vor. Der sozialdemokratische Abgeordnete Brey hat im Reichstage folgende kurzen Anfragen eingebracht:

1. Ist dem Herrn Reichskanzler bekannt, daß im 78. Infanterie-Regiment zu Osnabrück zahlreiche Mannschaften erkrankt sind? 2. Sind dem Herrn Reichskanzler die Ursachen dieser Epidemie bekannt? 3. Welche Anordnungen hat der Herr Reichskanzler getroffen, um Wiederholungen solcher Erkrankungen vorzubeugen?

Roheitsakt ausländischer Arbeiter.

Bei den Arbeiten an der Ebertalsperre, wo viele Hunderte von ausländischen Arbeitern beschäftigt werden, überfielen mehrere ausländische Arbeiter einen Italiener und töteten ihn durch Dolchstiche. Drei Italiener wurden als Mittäter verhaftet. Der Haupttäter soll flüchtig sein.

Beerdigung der Opfer der Bremer Bluttat.

Die vier Kinder, die dem furchtbaren Attentat in der katholischen Marienschule zum Opfer gefallen sind, wurden gestern vormittag zur letzten Ruhe bestattet. In der Marienkirche fand die Trauerfeier statt, an der Vertreter des Senats, der Schulbehörde, sämtliche katholische Geistliche, die Lehrerschaft der Marienschule und die Vorstände der katholischen Vereine mit ihren Fahnen teilnahmen. Im Namen des Bischofs las der Generalvikar Harling das Seelenamt. Pastor Hardinghaus hielt eine ergreifende Trauerrede. Die Särge wurden von Lehrern auf die Leichenwagen gehoben. Außer tausend Schülern der Marienschule folgten die Schüler der anderen katholischen Schulen und viele trauernde Erwachsene. — Dem schwerverletzten Lehrer Möllmann, der sich jetzt außer Lebensgefahr befindet, hat der Senat der Stadt Bremen die silberne Rettungsmedaille verliehen.

Pockenerkrankungen.

Infolge des außerordentlich lebhaften Auswandererverkehrs in Bremen sind seit einigen Wochen ständig mehrere Auswanderer in den Sälen des dortigen „Schützenhofes" untergebracht. Unter diesen sind die Pocken ausgebrochen. Mehrere Personen sind erkrankt und wurden isoliert. Die übrigen in dem Lokal liegenden Personen sind sofort von der Außenwelt abgeschlossen worden.

Eine interessante Streitfrage.

In Marseille lebt eine junge Lehrerin, namens Claire Mir, die vor einiger Zeit erkrankte. Ihre Ersparnisse wurden bald aufgebraucht und sie mußte sich Geld borgen, besonders, da sie ihre Mutter noch mit erhielt. Sie wandte sich an eine Freundin, Frl. Mathonet, die ebenfalls Lehrerin ist und ihr eine Summe lieh. Als Frl. Mir wieder gesund war, trachtete sie danach, ihre Schuld wieder abzutragen, und verkaufte an ihre Freundin eine Obligation des Crédit Foncier zur Deckung der Schuld. Dies geschah am 2. Juni. Einige Tage darauf erfuhr sie von einem Bankbeamten, daß ihre Obligation mit 100 000 Franken ausgelost worden sei. Die Ziehung war am 22. Mai erfolgt. Frl. Mir ging zu ihrer Freundin, um ihr die freudige Nachricht zu melden, und schlug ihr großmütig vor, den Gewinn zu teilen und die Hälfte von 50 000 Franken ihr zu überlassen, denn sie war der Ansicht, daß die 100 000 Franken ihr gehörten, obgleich sie das Papier an ihre Freundin verkauft hatte. Der Gewinn war nämlich auf das Papier gefallen, als sie es noch besaß. Die Freundin indes war weniger großmütig. Sie beanspruchte die 100 000 Fr. voll und ganz für sich, denn sie hatte das Papier gekauft. Nun ist die Frage: Wem gehören von Rechts wegen die 100 000 Franken?

Die Millionenerbschaft des spanischen Königs.

Der am 26. Oktober 1911 in der Irrenanstalt von Braqueville bei Toulouse verstorbene Millionär Albert Sapène hatte, wie schon berichtet, mittels Testamentes von zwei Jahren vorher den König von Spanien zum Universalerben seines 2½ Millionen betragenden Vermögens eingesetzt. Seine Schwester, die seine natürliche Erbin gewesen wäre, wandte sich an den König von Spanien mit einer Bittschrift, in der sie ihn anflehte, auf die Erbschaft zu verzichten, da ihr Bruder schon zur Zeit, als er sein Testament errichtete, geistig gestört gewesen sei. Die Ratgeber des Königs von Spanien rieten ihm jedoch, das Gesuch abzuweisen und sein Erbrecht geltend zu machen. Die enterbte Schwester focht darauf das Testament an, und vorgestern begann vor dem bürgerlichen Gericht von Saint Gaudens die Verhandlung in dieser Streitsache. Die Klägerin konnte durch Briefe und Zeugenaussagen den Beweis führen, daß ihr verstorbener Bruder seit Jahren an Größen- und Verfolgungswahn litt. Er hielt sich, hierin von einem gewissenlosen angeblichen Genealogen, der ihn ausbeutete, bestärkt, für den Abkömmling einer hochadligen Familie und erwartete von dem König von Spanien, in seine Adelsrechte wieder eingesetzt zu werden. Für seinen Verfolgungswahn spricht weiter der Umstand, daß er vor seiner Einschließung in eine Irrenanstalt in einem einzigen Jahre 1722 Prozesse bei den zuständigen Gerichten seines Wohnortes erhob, von einigen anderen hundert Klagen abgesehen, mit denen er die Oberstaatsanwälte des Departement-Hauptortes überschwemmte.

Ein Flieger ins Meer gestürzt.

Der englische Aviatiker Fairbarins unternahm von Brokkland bei London aus einen Flug nach dem Kanal, um einen neuen Typ auszuprobieren. In ca. 400 Meter Höhe flog er eine kurze Strecke auf das Meer hinaus, als plötzlich die Maschine nach vorn kippte und in die Tiefe schoß. Von einem Boote aus war der Unfall beobachtet worden, doch kam die Hilfe zu spät. Der Führersitz war fest verschlossen und hatte einen gläsernen Einsteigeturm, der inzwischen voll Wasser gelaufen war, so daß Fairbarins hilflos ertrank.

In die Niagarafälle vom Strom mitgerissen.

Zwei kleine Knaben im Alter von 11 und 9 Jahren sind beim Spielen auf einem Kahn vom Ufer abgetrieben und in die Niagarafälle hinabgestürzt worden. Diesem grausigen Schauspiel sah eine nach Tausenden zählende Menschenmenge zu, die aber keine Rettung bringen konnte. Man hatte allerdings die Feuerwehr alarmiert und versucht, das Boot an der Hängebrücke anzuhalten. Aber alles war vergebens. Die beiden Jungen schrien verzweifelt um Hilfe. Als sie sich den Fällen näherten, hielten sie sich krampfhaft an ihrem Boot fest und verschwanden dann den Blicken der entsetzten Zuschauermenge.

Eine Jungfrauen- und Junggesellensteuer.

Der amerikanische Senat hat den Beschluß gefaßt, daß in dem neuen Einkommensteuergesetz eine Klausel eingeführt werden soll, nach der alle jene Personen, die mit zweiundzwanzig (!) Jahren noch nicht im Hafen der Ehe gelandet sind, mit einer Steuer belastet werden sollen.

Wieder ein Deutscher in Mexiko ermordet.

In der Nähe der Stadt Mexiko ist am 21. d. M. ein deutscher Angestellter des Elektrizitätswerkes Necaza, Johannes Hoffmann, ein gebürtiger Hamburger, ermordet aufgefunden worden. Die deutschen Behörden haben alsbald die erforderlichen Schritte getan und verfolgen die Angelegenheit. Die mexikanische Regierung hat die sofortige Untersuchung eingeleitet.

Bücher und Zeitschriften.

• **Deutsches Weihfestspiel 1813.** 26 Seiten. Buchhandlung der Stadtmission Halle a. S. 50 Pf., 10 Exempl. je 40 Pf. Aufführungsrecht bei 20 Textbüchern. Der ungenannte Verfasser, ein edel gesinnter Christ, möchte hiermit dem deutschen Volke gegenüber dem Schund etwas Kerngesundes, echt Deutsches und Christliches bieten. In 3 Aufzügen läßt er die Erhebung des Volkes gegen den Tyrannen, die heilige Begeisterung der Lützower und die Völkerschlacht an unserm Auge vorüberziehen.

• **Hesses Volksbücherei.** Nr. 761—764, 790—792. Preis jeder Nummer 20 Pf. Leipzig, Hesse & Becker Verlag. Lustige und traurige Geschichten, alte und neue Zeit, leichtes Gewicht und schweres Kaliber finden sich in glücklicher Mischung in der neuen Folge von Hesses Volksbücherei. Rudolf Greinz eröffnet den Reigen mit seinen lustigen Geschichten aus der „Tiroler Bergluft" (Nr. 761), die überall Liebhaber finden. Tragisch verläuft die stimmungsreiche Erzählung Josephine Siebes „Das Ruhmesbüchlein", die vor 100 Jahren spielt (Nr. 762). Voll realistischer Kraft — eine echte Dorfgeschichte — ist die Novelle L. Schulze-Brücks „Die Himmelsschuhe" (Nr. 763/64). Eine Ausgrabung, und sicher eine glückliche, ist Gottfried Kinkels weitberühmtes romantisches Gedicht „Otto der Schütz" (Nr. 790). Die übliche und wohlangebrachte Schlußverbeugung vor den Klassikern erfolgt durch die Ausgabe von Uhlands schönen vaterländischen Dramen „Herzog Ernst" (Nr. 791) und „Ludwig der Bayer" (Nr. 792).

Beifall überall
Revue Cigaretten
mit seidenen Sammel-Wappenbildern

Feuerversicherung mit Einbruchdiebstahl z779
sucht General- und Haupt-Agenten.
Offert. u. U. S. 9489 an Rud. Mosse, Halle a. S.

Wir beabsichtigen, reellen, rührigen Leuten (a3843
Postvertriebsstelle
unserer äußerst gangbaren Fabrikate zu übertragen. Der Betrieb eignet sich als lohnende, unauffällige Tätigkeit und bietet evtl. eine sehr lohnende Existenz. Reklamematerial, Proben usw. kostenlos. Für Lager sind nur zirka 150—200 M. erforderlich, da größerer Kredit gewährt wird. Sofortige Offerten unter M. H. 597 an die Annoncen-Expedition Louis Leib, Hamburg 13.

Solid. strebsam. Mann,
auch Nichtkaufmann, gesucht zur Uebernahme des Vertriebes unserer Fabrikate, auch als Nebenerwerb, für Halle a. S. und Umgegend.
Vollständ. selbständ. eins. u. angen. Tätigkeit.
(Aufstellen, Beaufsichtigen und Abkassieren).
Zur Uebernahme sind 2000 Mark in bar erforderlich. Herren, welche über vorstehenden Betrag verfügen, wollen umgehend schriftliche Angebote mit kurzen Angaben der Verhältnisse einsenden. da35
Deutsche Automatenbau-Gesellschaft m. b. H.
Leipzig-Schleußig.

Solide Stellung.
Wir suchen zum Vertrieb unserer konkurrenzlosen Fabrikate einen fleißigen, nüchternen Herrn (auch Nichtkaufmann) als Vertreter zum Besuch von Landwirten für den Kreis Halle a. S.
Sehr hoher Verdienst, auch als Nebenerwerb. Früh. Landwirt, Wirtschaftsbeamter oder Herr, der schon mit Landwirten gearbeitet hat, bevorzugt. da34
Zur Uebernahme sind Mark 2000 erforderlich. Herren, welche über vorstehenden Betrag in bar verfügen, wollen schriftl. Bewerbungen mit kurzen Angaben der Verhältn. einsenden.
Laaser & Co., G. m. b. H. Hannover.

Grosse süddeutsche Automobil-Fabrik
sucht zum sofortigen Eintritt e125
tüchtige Wagensattler und Polsterer
die selbständig auf offene und geschlossene Luxuskarosserien arbeiten können, gegen hohen Lohn. Offerten mit Zeugnisabschriften und Angaben der bisherig. Tätigkeit unt. D. 6709 an die Exped. ds. Bl.

Tüchtige Polsterer & Dekorateure stellen sofort ein
Gebr. Bethmann.

Tüchtige Monteure
auf Drehstromanlagen stellt ein Günther Liebmann, Merseburg. a02986

Tüchtige
Armaturendreher
zum baldigen Eintritt in dauernde Stellung gesucht.
Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an a3938
Carl Zeiss, Jena.

Arbeits-Burschen
(16—18 Jahre alt) z821
finden dauernde Arbeit
Kontor: Gr. Märkerstr. 8, I.

Für unser Bureau
suchen wir per sofort drei jüngere Leute. Schriftliche Bewerb. m. Gehaltsanspr. sind zu richt. a. d. Subdirektion d.
„Friedrich Wilhelm"
Halle a. S., Meckelstr. 1.

Jüngerer Bauschreiber,
möglichst m. d. Geschäftsgang der Allgemein. Bauverwalt. vertraut, vom 15. Juli oder 1. August 1913 ab auf läng. Zeit gesucht. Meldung mit selbstgeschrieben. Lebenslauf, Zeugnisabschr. und Angabe d. Gehaltsanspr. sind z. richt. an Bauleitung d. Universitäts-Neubauten, Halle a. S., Magdeburgerstrasse 22. a786

Suche zum 1. Juli oder später verheirateten †1189
Tagelöhner
welcher m. landw. Maschinen durchaus vertraut ist.
B. Stumpf, Gottenz.

Einen jüngeren
Schuhmachergesellen
sucht sofort Carl Große, Roßleben a. U. a02985

Stellung 1218
erhalten junge Leute sicher als Buchhalter, Rechnungsführer, Amtssekret., Inspektor etc. nach 2—3monatl. Ausbildung. Rechnungsbureau, Landwehrstr. 17 I

Rüstiger, verheir. Mann wird für einen gutbezahlt. u. selbst. Posten gesucht. Wer im Austragen v. Zeitungen od. Zeitschr. u. im Sammeln v. Abonn. bew. ist, wird bevorzugt. Off. u. T. 857 an die Exp. d. Bl. (a3841

Bautechniker oder Polier,
zur Beaufsichtigung auf der Baustelle (Setzen u. Betonieren von elektrischen Leitungsmasten) nach außerh. sof. gesucht. Radfahrer Bedingung. (a3797
Gefl. Offerten nebst Gehaltsford. u. Lebenslauf an die Exp. d. Bl. unt. T. 217.

Eine
Arbeiterfamilie
u. ein Stallmädchen sucht zum 1. Januar Wilhelm Bergmann, Niemberg.

Agent ges. Verg. M. 300.— H. Jürgensen & Co., Zigarr.-Fa. Hamburg 22.

Kellner für Hotels u. Rest. auswärts f. Rechnungsstell. sof. u. 1. Juli ges. Hausdiener u. Hausbursch. f. **Hermann Elsner**, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1. *

Herr oder Dame
gegen hohe Provision eines leicht verk. Haushaltartikels gesucht. Off. u. L. 891 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (†1125

Per sofort eventl. 1. Juli suche ich einen jüng. b4287
Buchhalter.
Off. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter D. 1024 a. d. Exped. d. Bl.

Ordentlichen, ledigen
Pferdeknecht,
ca. 17—22 Jahre alt, bei hohem Lohn zu sofort oder 1. 7. gesucht. (a02978
Röhsen b. Merseburg Nr. 19.

Dachdecker
für Papparbeiten und
Asphalteure
sofort gesucht. (b4294
Büsscher & Hoffmann, m. b. H., Dachpappenfabrik,
Aeußere Delitzscherstr. 28.

Für Inkasso u. Verkauf ein Herr, am liebst. aus d. Handwerkerstande, für sofort gesucht. Kaution erforderlich.
Offerten unter H. 988 an die Expedition d. Blattes.

Jg., ordentlicher Hausbursche per 29. 6. gesucht
b03710) Bernburgerstr. 9, p.

Stewards (Schiffskellner).
Hoh. Einkommen erzielen jg. Leute aller Berufsklassen, w. als solche z. See fahren w. Verd. 350—3000 Mk. p. Reise (4 Mt. 14 Tg.) b. fr. Stat. Ausk. u. Rat ert. Ferd. Kessel, Hannover 371, Seemänn. Ausk.-Bureau.

Ein Kunde sagt
„........ nach 6000 km ist an den Decken noch fast keine Spur von Abnutzung des Gummis zu sehen."
Im gleichen Sinne äussern sich über den
Continental Pneumatik ma71
zahlreiche uns freiwillig gesandte Zuschriften.
Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.

Suche p. 1. Juli tüchtigen jungen Mann, gelernter
Materialist
für Lager u. Reise. b4292
Arthur Kunze, Bölbergasse 2

Sattlergehilfen auf englische Kummete sofort ges.
* Geiststraße 53.

Led. Knechte in Wochenlohn, led. Schweizer,
Burschen aufs Land f.
Richard Renner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3. *

Junger Hausdiener
nicht über 19 Jahre, zum 1. Juli gesucht. a02984
Hotel halber Mond, Merseburg.

Ku... ledig, welcher schon in Mineralwasserfabr. tätig war, sofort gesucht.
Kn11 Humboldtstr. 48.

Der grosse
Inventur-Ausverkauf
eine durch auffallende Preisermässigungen
:: weit und breit bekannte Sensation ::
beginnt Dienstag den 1. Juli.
Geschäftshaus
J. Lewin
Halle a. S., Marktplatz 2 und 3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191306269/fragment/page=0007
DFG

Frische Erdbeeren

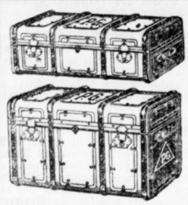
habe ich jetzt regelmäßig Waggons eintreffend. 14298

Neue lange Nieren-Kartoffeln

a Ztr. Mark 7.— ist ein Waggon eingetroffen.

Leipzig — Fernruf 3568. — **Hans Aufschlager,** Halle a. S. — Fernruf 8046. —

größtes Versandgeschäft in Leipzig.



Rohrplatten-Koffer

Unübertroffene Haltbarkeit, vornehme Ausstattung, beste Sicherheits-Schlösser, Staubschutz am Deckel, grosse Gewichtsersparnis und

äusserst billige Preise

sind die grossen Vorzüge meiner :: selbstgefertigten Reisekoffer. ::

Reisekoffer, Reisetaschen, Hutkoffer, Autokoffer, eleganteste Damentaschen, Rucksäcke, Wäschesäcke, feinste Toilettekoffer, Reise-Necessaires in grösster Auswahl in allen Preislagen.

Paul Göldner, Koffer- u. Lederwarenfabrik,

Halle a. S., Leipzigerstr. 79 (neben Hotel Rotes Ross).

Anfertigungen nach Angabe und alle Reparaturen schnellstens. h430

Preislisten franko. — Mitglied des Rab.-Sp.-Ver. — Grösstes Spezialgeschäft am Platze.

Tücht. Verkäuferin

für unsere Abteilung **Knaben-Garderobe** per August gesucht. Nur branchekundige Damen mit besten Empfehlungen wollen sich melden.

A. Huth & Co., Halle a. S.,

Wir suchen zum 1. Juli oder früher eine ältere, recht gewandte e40

Kassiererin

bei gutem Gehalt. Stellung angenehm und dauernd. Prima Zeugnisse Bedingung.

Pottel & Broskowski.

Mehrere Verkäuferinnen

per sofort zur Aushilfe, evtl. auch in dauernde Stellung gesucht.

Eugen Freund & Co., Leipzigerstraße 5.

Billiger Verkauf! e145

500 Herren-Jackett-Anzüge

werden, um jedem Gelegenheit zu geben, sich modern einzukleiden, :: zu folgenden, **wirklich billigen Preisen** verkauft: ::

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Jackett-Anzug	Jackett-Anzug	Jackett-Anzug	Jackett-Anzug
gut tragbar, in vielen Modemustern 1- und 2reihig jetzt nur **10,25 Mk.**	in braunen, grünen Modefarben 1- und 2reihig jetzt nur **13,50 Mk.**	in all. gewünscht. Mustern, Glockenform 2c. 1- u. 2reihig jetzt nur **15,75 Mk.**	in unübertroffener Musterauswahl jetzt nur **18,25 Mk.**

Trotz der billigen Preise 5% Rabatt.

Ernst Renner,

14 Marktplatz 14.

Alleinvertr. f. Reg.-Bez. Merseburg gesucht f. ein. sehr lohnenden Massenverbrauchsartikel. (D. R. P.) Offerten unt. M. 1032 a. d. Expedition ds. Blattes.

Hausburschen, led. Kutscher für Gastwirtschaft sucht **Richard Renner,** gewerbsmässiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3

Wer übernimmt leichte **Schreibtätigkeit** im Hause? Hoh. reell. Nebenverdienst. Off. u. **D. Z. 1380** an **Daube & Co., München.**

Jüngerer Mechaniker auf **Bierapparate** sofort gesucht. **J. Flachsbart,** Taubenstraße 20.

Tücht. Vertret. überall ges. **M. Kötzel,** Kl. Ulrichstr. 16, I.

Wir suchen einige weitere jüngere

Bureau-Beamte.

Nur solche Bewerber, welche **sofort** eintret. können, wollen sich schriftlich melden

„Freia“

Bremen-Hannov. Lebensversicherungs-Bank, A.-G. Bezirksverwaltung Halle a. S., **Albrechtstr. 35.**

Hohes Einkommen! Agenten und Wiederverk. z. Vertrieb ein. ges. gesch. leicht verk., konkurrenzlos. Artikels gesucht. Off. u. **E. 5322** a. **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a. d. S. (b512

In Erfurter Kolonialwar.- u. Landesprod. Agenturgesch. (n. Grossistenkundschaft) find. ein tüchtiger

junger Mann

sofort Anfangsstelle. Auch ist ein. Volontär oder Sohn eines Kollegen Gelegenheit gebot., sich weiter auszubild. Gefl. Offert. nebst Gehaltsansprüchen erb. n. **Erfurt, Postfach 236.** +1143

Für 500 Morgen groß. Gut in Thüringen wird v. 1. Juli arbeitsfr. Landwirtssohn als

Verwalter

gesucht bei 500 Mk. Gehalt u. freier Station. Anfangsstelle. Offerten an **J. Hildebrand,** Direktor der Landw. Schule in **Herbesthal, Rheinland.**

Tüchtigen, jüngeren (62 **Hausdiener** (Radfahrer) sofort gesucht. Paul Schnabel, Leipzigerstr. 52.

Schuhmachergeselle f. Herrenarb. sof. ges. Christmann, Gr. Steinstr. 11

Dampfmolkerei Worbis, G. m. b. H., (a02993 sehr leistungsfähig, sucht für ihre Spezialität, in **Ia. Kochkäse, Sahnenschichtkäse u. Schlagsahne** in Dosen

fleißigen Vertreter.

Einige ält., vollständig selbständig arbeitende **Installateure** f. Gas u. Wasser sof. ges. Meldungen b. **G. Günter,** Königstr. 82. (b4304

Suche sofort einen jungen **Hausdiener** 17—18 Jahre alt, **Otto Schoppe, Bad Kösen. Konditorei und Café**

Erfahrener, zuverlässiger **Maler,** schwindelfrei, zu dauernder Beschäftigung, auch anderer Art **sofort** gesucht (b4299 **Elektr. Ueberlandzentrale Saalkr.-Bitterfeld, Magdeburgerstr. 67, I.**

13jähr. Schuljunge ges. +1159 Leipzigerstr. 35, Laden.

Jungen, d. Ostern d. Schule verl. hat, z. Wegelauf. f. sof. **F. Petzold, Pfännerhöhe 43.**

Annoncen-Akquisiteur, tücht., für gutfund. Zeitung sof. gesucht. Zunächst nur schriftl. Angeb. erb. unter E. V. 151 an Ann.-Exp. **Gründler, Rathausstr. 13a.**

1 Polsterer stellt ein * Jungblut, Albrechtstr. 37.

Tüchtiger Hausdiener mit gut. Zeugniss. **gesucht.** Meldungen früh 8—10 Uhr. **Buchhandlung Albert Neubert.**

1 Tischler stellt ein * Jungblut, Albrechtstr. 37.

Anst., jüng. **Hausbursche** gesucht z817 Brüderstraße 11, Laden.

Die Nachtwächterstelle der Gemeinde Zöberitz ist besetzt. Bo18 **Der Gemeindevorstand.**

Jg. **Mann** mit gut. Zeugnissen zum **Brotausfahren** gesucht b03718 Laurentiusstr. 18.

Kellnerlehrling stellt sof. ein **H. Eckstein,** Bergstr. 1. 1336

2 Kellnerlehrlinge für bess. Haus werden noch eingestellt. Offerten unter A. 5311 an **Haasenstein & Vogler, Halle.** b504

Es kann noch zum 1. Juli ein **Sohn ordentlicher Eltern als Schriftsetzerlehrling** eintreten. Begabte Knaben m. entsprech. guter Schulbildung wollen sich sofort melden. b507 **Buchdruckerei des Waisenhauses, Halle a. S.**

Hiesig. Bankgeschäft sucht zum sofortig. Eintritt **Lehrling** mit **Einjähr.-Freiwilligen-Zeugnis.** Offerten unt. C. 1003 an die Expedition d. Blattes.

Weibliche

Plätterinnen sofort gesucht. **„Edelweiss“, Dampfwäscherei, Karlstr. 13.**

Gesucht zum 1. Juli ein gut empfohlenes (z784 **Hausmädchen.** Sophienstraße 38.

Hausmädchen vom Lande **gesucht.** **Oekonomie, Breitestr. 10.**

Einzelne Dame v. Lande sucht junges anst. **Mädchen** von 14 bis 15 Jahren zum 1. September. Offerten u. T. 497 a. d. Exp. d. Bl.

Tagmädchen od. Frau sof. ges. **Schreber-Schlößchen,** Galgenberg 3.

Suche zum 1. 7. od. spät. ein **anst., ehrl., jg. Mädchen** für kinderlosen Haushalt, welches auch Lust hat, im Geschäft mit tätig zu sein. **Leopoldstraße 8, pt.**

1 ält., tücht. **Mädchen** für Küche und Haus suche per 1. Juli. Zu erfragen zwisch. 4—6 Uhr. **Frau J. Edelmuth,** Vikt. Scheffelstr. 10, I.

Suche zum 1. August **jüng. Mamsell oder Stütze.** Gehalt nach Uebereinkunft. **Frau Rödde, Stiftsgut Gr. Werther b. Nordhausen.** (a3833

Saub. zuv. Aufwart. vorm. ges. Wielandstr. 11, II r. (+1141

2 tüchtige Plätterinnen in Saisonstelle gesucht. pro Tag 2.50 Mk. Lohn und freie Station. **Geiststr. 21. v. r.**

Suche z. 1. Juli ein besseres **Hausmädchen** **Frau Postinspektor Seipke,** Ludwig Wuchererstr. 56, III.

Frau gesucht zum Waschen der Wäsche a. d. Hause. Zu erfragen Jacobstr. 47, H. I. abends 7 Uhr.

Weg. Krankh. d. jetz., suche sof. od. 1. 7. ält. **Dienstmädch.** Landsbergerstraße 9, Laden.

Mamsells für Landwirtsch., Stützen f. Rest., Köchin, Stuben-, Haus- und Küchenmädchen, sow. Mädch. aufs Land **sucht** sof. u. spät. **Laura Falke** verwitw. Haft, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Rannischestr. 5.

Suche Kochmamsell, Köchin, Stubenmädch., Haus- und Küchenmädchen, Mädchen aufs Land. **Anna Domke,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31. *

Wir suchen per sof. od. spät. 1. Oktober eine gewandte

Stenotypistin

w. imstande ist, die Remington-Schreibmaschine flott zu bedien. u. nach kurz. Angaben selbständ. zu korrespondieren. Alter ca. 25 Jahre. ma205 **Norddeutsches Chocoladenhaus G. m. b. H., Magdeburg.**

Suche zum 1. Juli ein sauberes, ordentliches **Mädchen,** welches in allen häuslichen Arbeit. Bescheid weiß. Nicht unter 17 Jahren. a02988 Frau Kaufmann **Hedwig Kockel,** Keuschberg-Dürrenberg.

Zum 1. Juli od. später f. gewandtes **Hausmädchen,** das nähen und plätten kann, zu ält. kinderl. Ehepaar gesucht. Frau Oberstleutnant **Urban, Naumburg a. S.,** Spessart 44.

Jg. **Mädchen** bei gutem Gehalt per 1. Juli gesucht. **Frau M. Spatzier, Bad Kösen,** Saalstr. 1., I. AS12

Tücht., gewandte **Aufwtg.** f. ¾ Tag ohne Mittagessen gesucht Mühlweg 26, pt.

Jüngere Kontoristin zum sofortigen Antritt gesucht. Angebote m. Geh.-Anspr. unter E. 1025 an die Expedition dieses Blattes.

Aufwartung für Laden gesucht (b4290 Poststraße 14, III. r.

Jg. **Mädchen,** 14—16 J., als Aufw. für nachm. ges. Liebenauerstr. 20, Laden.

Tücht., jg. Stenotypistin welche flott stenograph. u. **Maschine schreibt, per sof.** ges. Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. B. D. 9497 an **Rud. Mosse, Halle erbeten.** z814

Aufwartung v. 8—12 Uhr gesucht Sophienstr. 13, I. *

Plätterin sofort gesucht. **Neumarktstraße 5.**

Ein 15jähr. **Mädchen** als Aufwart. d. ganz. Tag ges. * Mittelstr. 17, p.

Hausarbeiterinnen

für Girlanden gesucht von 1294 **Heilbrun & Pinner, G. m. b. H., Geiststraße.**

Suche per sofort od. spät. wegen Erkrankung meines jetzigen, ein kräftiges **Mädchen** aus ordentlicher Familie f. **Küchen- u. Hausarbeit,** am liebsten vom Lande. Zu melden mit Buch zwischen 11 und 1 Uhr. z820 **Frau Camilla Rusche, Halle a. S. — Gut Rusches Hof, Merseburgerstr. 88.**

Sauber., tücht. Mädchen v. Lande, nicht unt. 18 J., **per 1. od. 15. Juli gesucht. Carl Berger, Stedten bei Oberröblingen.** z816

Schulmädchen f. 2 Kinder ges. Mauerstraße 2, pt. *

Mamsell, Köchin, Stuben-, Haus- und **Küchenmädchen** sucht sofort od. spät. gewerbsmäßige **Helene Sens,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 34.

Kindermädchen vom Lande, per 1. 7. gesucht **Thürmer,** Alter Markt 25.

Einfache, gewandte **Stütze** im Nähen, Platten u. Haushalt erfahren, **find. angenehme Stellg.** mit Familienanschluß. Angebote unt. **B. P. 9508** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Jg. Mdch., i. Schneid. geübt, für sofort gesucht. Schäfer, Gottesackerstr. 13/14, III.

Weißnährinnen, tüchtige, sof. verlangt **Georg Methner & Co.,** Gardinenh., Leipzig. Turm.

Wirtschafterin find. in einem frauenlosen Haushalt zum 1. Juli resp. 15. Juli Stellung. Off. unt. L. 951 an die Fil. ds. Bl., Leipzigerstr. 34. (+1141

Plättlehrling sofort gesucht. Harz 36, Plättanstalt.

Lernende Verkäuferin f. Konditorei bei fr. Stat. u. etw. Vergütung p. 1. Aug. ges. Off. u. B. 1022 a. d. Exp. ds. Bl.

Lernende Verkäuferin gegen monatl. Vergütung f. **B. Christ,** b4284 Marktplatz 22.

Plätterin wird gründlich ausgebildet. **Waschanstalt, Friedrichstr. 7,** Nähe Stadt-Theater. *

Junges Mädchen, welch. die feinere Küche erlernen will, kann sof. eintr. **Hotel „Kaiser Wilhelm“.**

Suche p. sof. ein f. dl., jg. Mädchen, welch. sich zur **Verkäuferin** ausbilden will. b4305 **A. Boening, Steinweg 18** Woll-, Weißwaren, Trikotagen und Kurzwaren.

Stellen-Gesuche

Männliche

Jg., strebs. Tischler sucht baldmöglichst Stellung. Gefl. Offerten erbet. unt. L. 971 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34. +1133

Ein junger Kutscher sucht Stellung in Privat sofort oder 1. Juli. Offert. nach Querfurt, Filiale 3.

Brauerei-Vertreter. Tüchtig. Verleger f. bes. Umstände halber z. 1./7. feste Stellung. Gute Zeugnisse über Tätigkeit vorhanden. Werte Offerten erbitte unter **S. 100** an Filiale Eisleben, Klosterstr.

Kräft., jg. **Mann,** Konditor bevorz., w. für ein reisend. Zuckergeschäft ges. Zu erfr. **Bähr,** Krondorferstr. 10, pt.

Elektromonteur, verheir., gel. Schlosser, sucht Stell. als Betriebsmonteur od. Hausmannsposten. Offerten unt. S. 1016 an die Expedition d. Blattes.

Chauffeur, verheir., sicherer Fahrer, mit allen Vorkommn. vertraut, sucht Stellung, ev. bis 1. August. Off. bitte unt. **U. 1018 an** die Expedition d. Blattes.

Ich suche für m. Sohn, 14 J., Stelle, 2 Mon. Dienerschule bes. Off. u. **J. 1029** an die Expedition d. Bl.

Jg. Mann, nücht. u. zuverl., sucht sof. od. sp. lohn. Besch. Offerten unter **J. 1009** an die Expedition d. Bl. erbet.

Tischlereitechniker f. abds. Nebenbeschäft. Off. u. **Z. 43** hauptpostlagernd.

Weibliche

Jg. **Mädchen,** 21 J. alt, welches in größ. Firma gelernt hat (Hamburger Engros-Lager), und das. noch 3 Jahre tätig war, sucht 1. 7. oder 15. 7. Stell. in Halle/S.

als Verkäuferin,

gleich welcher Branche. Gefl. Off. m. Geh.-Angabe erb. **B. Frehde, Hornhausen** b. Oschersleben, **Spritzenst. 2.**

Jg. Mädchen f. Beschäft. in Weißnähen f. vorm. zw. Vervollkommn. Off. u. **S. 996** an die Expedition d. Bl.

Bess. junge Frau sucht Aufwartung f. vormittags Kl. Steinstr. 2, III. *

Suche für meine Tochter, 18 J. alt, **Stellung.** Im **Kochen nicht unerf. u. sehr** kinderl. Off. a. Fr. Schulze, **Merseburg, Beunaerstr. 34.**

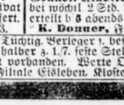
Jg. Frau, perf. Schneiderin, möchte für **Geschäft arbeit.** Off. u. **Z. 5334** a. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle.**

Aelt. Fräul. mit langj., gut. Zeugn., **sucht außerh. Stellung als Stütze** mit Familienanschluß. Gut bevorzugt. Offerten unter B. O. 9507 an **Rud. Mosse, Halle a. S.** z818

Jg. **Mädchen möchte das Schneidern gründlich erl.** Off. u. C. 1043 a. d. Exp. *

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Unterricht



Tanz-Unterricht erteilt gründlich zu jeder Zeit **Alb. Krüger,** Tanzlehrer (133 Gr. Wallstr. 1.

Gründl. Klavierunterricht bei wöchtl. 2 Std. Mon. 6 Mk. erteilt b. 8 abends 10 Uhr (143 **K. Donner,** Fürstental 5.

Erstes Hallesch. Sprach-Institut.

Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch. Gewissenhafte Vorbereitungen für alle Prüfungen. I 33 **Weidenplan 1.** Die Direktion: **Miss Alexander. Tel. 1737.**

Französin **Mello. Jacquier, Karlstr. 23,** ert. **französischen Unterricht.**

Beaufsichtig. d. Schularbeiten übernimmt und **Nachhilfestunden** erteilt stud. phil. Off. unter L. 331 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (+1104

Erstklassiger **Violin-Unterricht** für **Fortgeschrittene** und **Anfänger** wird schnellfördernd erteilt, monatl. 8 Mk., 2 mal wöchentlich **Bernhardystraße 9, II l.**

Stud. phil. ert. Unterr. in allen Fächern. Off. u. B. 1002 an die Expedition d. Bl.

Stud. phil. bereit. z. Einj.- Examen vor. Off. u. A. 1001 an die Expedition d. Bl.

Wer erteilt (a123 **engl. Unterricht?** Engländerin bevorzugt. Off. mit Preis beförd. u. **T. K.** d. Exped. d. **Fuhnetal-Zeitung, Löbejün.**

Verloren – Gefunden

Entlaufen **schwarzer Dachshund** mit braunen Abzeichen, auf den Namen „Racker“ hörend. Abzugeben geg. Belohnung. a02966 Dr. **Wohmann,** Osendorf b. Halle a/S.

Regenschirm am Montag abend an einer Bank auf der Wiese an der Schiffsaale stehen lassen. Geg. Belohnung abzugeben Lerchenfeldstr. 4, II l.

Portemonnaie mit barem Geld, Bierzipfel, Uhrkette usw. verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Kino-Restaurant,** Goethestr. 26. *

Gold. Gliederarmband Sonntag Turmstr. nach Saale verloren. Geg. Belohn. abzug. An der Universität 14, v. *

Junge, gelbe **Dogge** entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Weidenplan 9, vart.**

Gelber Boxer entlaufen. Geg. Belohnung abzugeben bei **Drescher,** Wegscheiderstr. 6. Tel. 3834. Vor Ankauf wird gewarnt.

Eine **Haut** v. Teutschenthal n. Langenbogen ges. Abzub. **Dölau,** Mansfelderstr. 17.

Heiraten

Einheirat. Ein junger, tüchtig. Mann, der im Hotelwesen Bescheid weiß, kann sofort in ein Hotel einheir. G. Lebensst. Off. u. „Hotel [illegible]“ Ellrich a. Harz postlag. *

Hausbesitzer auf d. Lande, Mitte 50er J., i. g. Verhältn., sucht d. Bekanntsch. mit jg. Witwe od. ält. Mädch. ohne Anh., etwas Vermög. erw., zw. Heirat. Off. mögl. mit Bild unter E. 1005 an die Expedition dieses Blattes.

Solider Oberkellner. Ende 20, mit eigen., erspart. Vermög., sucht die Bekanntsch. ein. Dame m. Vermög. zw. Heirat. Suchend. ist bereit, evtl. in Hotel od. dergl. einzuheiraten. Diskret. Ehrensache. Gefl. Off. u. J. 869 a. d. Exp. d. Bl. *

Damen a. Stadt u. Land u. Witwen jed. Alt., mit 5000 bis 150000 M., w. Heirat. Off. erbittet Günther, Magdeburg, Agnetenstr. 25. a3540

Handw., 45 J., m. 2 gr. Kindern, sucht Bekanntschaft m. ält. Mädchen oder Witwe ohne Anh. zwecks späterer Verheiratung. Offert. unter O. 1014 an die Exp. d. Bl. *

Fräulein, 40 Jahre, sucht Bekanntschaft zwecks spät. Verheiratung. Off. u. K. 1010 a. d. Exp. d. Bl. *

Kaufmann 27 J., evgl., gr. Fig., 7000 Mark Eink., 20000 M. selbsterw. Verm., Erbe v. 100000 Mark, wünscht die Bekanntsch. ein. häusl., nett., bess. Dame betr. spät. Heirat. Distr. Ehrensache. Nur ernstgem. Zuschr. u. Klarleg. d. Verh. u. U. U. 9491 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** z811

Gutsbes.-Tocht., 30 J. alt, groß, schlank, angen. Aeuß., 24 000 M. sof. Verm., sucht die Bekanntsch. eines gutsituiert. Herrn zw. **Heirat.** Anonym zwecklos. Angeb. unt. E. J. 50 postlag. **Bad Kösen** erbeten. (AS14

Fabrikant, 39 J., sucht Lebensgefährtin, Vermögen erw. Off. unt. J. 73 Postamt Torstr. *

Jg. anst. Mann, 25 J., m. künstl. Fuß, in g. Beschäft., f. auf d. Wege mit edeld. Mädchen in Briefw. zu tret. zw. spät. **Heirat.** Selb. hat 1600 M. erspart. Ernstgem. Off. unt. R. B. postlag. **Merseburg.** (a02989

Verschiedene

Reisekörbe, Japan-Koffer. Größte Auswahl. (b03722 Billigste Preise. **Franz Reinhardt, 21 Kl. Brauhausstr. 21.**

Badehauben in nur besten Qual. von 45 Pf. an. **Albert Schumann,** Gummiwaren, **Steinweg 46/47.** b03720

Scheuertücher, Scheuerbürsten, Auftragbürsten, Glanzbürsten, Kleiderbürsten, Hand-Waschbürsten für Wiederverkäufer billigst bei **P. Lange,** Merseburgerstr. 168. (1136

Frauen-Hilfe!

Bei monatlichen Störungen unsere reellen Mittel: Französische Tropfen Stärke I M. 3.—, II M. 5.—. Für **besonders hartnäckige Fälle: Extrastark F.:** M. 6.50. Erste und älteste Marke der Welt. Mit Gar.-Schein. +673

Dr. Strassmanns Spez.-Mittel M. 8.— u. 10.—. **Aerztlich** begutachtete, gefahrlose **Patent-Spülspritzen,** wie sie sein sollen, **enorm billig!** Einfache nur 2.—. **Beste** nur 3—7 M. **Gleich gute** Qual. **nirgends** billiger! Zahlen sonst sofort

Geld zurück.

Also kein Risiko. Diskret. Versand, Porto extra. Neueste Frauenartikel, Chirurgische Gummiwaren, Prosp., Auskunft etc. bei Angabe des gewünschten Artikels gratis, verschlossen gegen 20 Pf. Briefmarken.

Sanitas-Depot, Halle a. S., **Leipzigerstr. 11, pt.** gegenüber Ulrichkirche. **Eingang** 1. u. 2. Haustür Kl. Sandberg. Besuche angenehm. — Kein Kaufzwang. — **Fachk.** Frauen-Bedienung.

Max Neugebauer, Uhrmacher, Halle a. S., Neumarktstr. 1. **Uhren, Goldwaren, optische Artikel.** Reparaturen prompt und billig. Ein Versuch überzeugt.

Wo bekommt man wirklich gute hausschlachtene **Rot-, Leber-** u. **Schwartenwurst,** hochfeine **Knack-** und **Schlackwurst. Prima Schinken**

und fetten Speck. Stets frisches weißes Fett und Wurstfett. Fleischige Pökelrippchen u. Pökelknochen. Täglich frische Bratwurst u. gehacktes Fleisch aus reinem Schweinegut? — Nur bei **Bernhard Borgis,** Tel. 1833. Domplatz 10. **Da ist jeden Montag u. Donnerstag Großes Schlachtefest.** Erstgrößte Hallesche Hausschlächterei mit elektrischem Betrieb. (Versand prompt nach auswärts.) 1 52

Auf einem Gute am Harz find. Fam. **Sommeraufenthalt** Off. unt. V. 5306 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle.

Der grosse

Inventur-Ausverkauf

eine durch auffallende Preisermässigungen :: weit und breit bekannte Sensation ::

beginnt Dienstag den 1. Juli.

Geschäftshaus **J. Lewin** Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191306269/fragment/page=0008
DFG

Das Geheimnis des Konaks.

Roman aus der Herzegowina von **H. A. Revel.**

(Fortsetzung.) Nachdr. verb.

Rocek machte eine Bewegung, als wäre er im Begriff zu explodieren. Endlich brüllte er es heraus: „'nommen hab ich die Löffel, Pane Leitnant." Sein Auge ward starr über Gabor.

„Genommen? Wem genommen? Red', oder ich lasse dich krumm schließen!"

Nun war der Korkpfropfen in die Luft geknallt, nun entströmte seinen Lippen der Sekt holprigster Rede. „'nommen heimlich, de olten Türk'n. Ise in Cafe Narenta eine Türkenbengel, klane Bub, und — und — hat er 'stohlen die Löffel — eine Menge — und — hat 'bracht alle Löffel dem — dem alten Türken. Hab ich das segn, Pane Leitnant. Hob i denkt: Was hat eine Mensch 'stohlen, 'hört nicht ihm, nix, und hob ich 'nommen hamlich die Löffel, weil sie is besser aufhobn bei uns als bei die Türken. Wenn wir nicht mehr brauchn die Löffel, können wirrr wieder geben zurück an das Kaffeehaus Mostar. Olte Türk aber wird nicht wieder zurückgebn die Löffel an Kaffeehaus Mostar. Jawull Pane Leitnant! So warsch." Da stand er nun wie Loths Weib und erwartete den Feuerregen des Strafgerichtes.

Jedenfalls konnte Gabor, da er sah, wie Neuß, sich die Lippen beißend, dem Fenster zuwandte, den beabsichtigten Worten nicht freien Lauf lassen, und da es auch bei ihm anfing, gefährlich um die Mundwinkel zu zucken, begnügte er sich mit einem barschen, Rocek jedoch sehr erleichternden: „Fahr ab!" worauf der Famulus eine tadellose Kehrt-Wendung ausführte und raschest verschwand.

Dann erst konnten sich beide herzlich auslachen. „Was sagst du zu dem Schufte?" lachte Gabor. „Die Katze läßt das Mausen nicht. Der Hauptmann hat mich vor ihm gewarnt, weil er immer schon gestohlen hat, auch in der Kompagnie, harmloses Zeug, aber immerhin Diebstahl. Bei mir hat er auch mit Zigarren angefangen zu stehlen. Ich habe sie abgezählt. Als er mich einmal belog, gab ich ihm ein paar mit der Reitpeitsche, daß er zeitlebens daran denkt. Seitdem geht der Kerl für mich durchs Feuer. Ich gab ihm dann die Erlaubnis zu rauchen, soviel er Lust hatte, nur sagen mußte er es mir jedesmal, wenn er eine Zigarre genommen hatte. Er tat's ein paar Mal, dann war ihm der Spaß verleidet. Nun bestiehlt er mich nicht, sondern die anderen. Bei dem Hallunken, dem Cafe-Luft-Türken, mag es ja noch angehen. Er soll wirklich stehlen wie ein Rabe. Er ist bekannt dafür."

„Eigentlich sollst 'n anzeigen, so komisch der Kerl auch ist", meinte Neuß.

„Anzeigen?" Gabor zuckte die Achseln. „Was man soll oder nicht soll auf moralischem Gebiet, das sagt uns kein Reglement, Junge. Das richtet sich ganz nach der Individualität des einzelnen. Wenn ich ihn anzeige, wird er eingesperrt. Dadurch wird die Natur, wie die meines Rocek, nur verstockt. Es wird ihm von der Löhnung abgezogen; dann ist er erst recht aufs Stehlen angewiesen. Ich mache so was am liebsten mit dem Burschen allein ab. Glaub mir, es wirkt am besten. Traurig um den Offizier, der keine anderen Erziehungsmittel hat als Strafen."

Neuß verabschiedete sich, nachdem er eine Stunde auf der Ottomane geschlafen hatte, um nach Radopolje zu gehen und Rosen für die Frau Hauptmann Schmidt zu kaufen, die er ihr sofort persönlich als Zeichen der Verehrung zu Füßen legte.

Klara nahm sie lächelnd in Empfang. Sie las in Gustls Augen das unbändige Verlangen und lächelte innerlich über seine Jugend, sich jedoch als Dame der großen Welt mit ihm über die verschiedensten Themata unterhaltend, namentlich über die einfache Wohnung, drei kleine, weißgetünchte Zimmer in einem ganz aus Brettern gebauten schmalen europäischen Haus, mit ganz gewöhnlichen Holzmöbeln, primitiven Portieren, einigen Wandläufern mit Photographien. So oft man ging, schaukelte das ganze Haus. Auch war die Lage des Hauses in der Vorstadt Luka, in einem der engen, ungepflasterten, zur Narenta führenden Gäßchen, dicht am großen türkischen Kirchhof, nichts weniger als angenehm. Man war dort in der „toten Stadt".

Neuß fand in ihrer Gegenwart nur die begeisterten Worte des Hasses gegen dies Land, das ihm jedoch durch die Gegenwart der Frau Hauptmann ein Paradies erschien. Er glaubte das wirklich und hoffte tatsächlich, daß Klara imstande sein würde, etwas Zivilisation in die Gegend zu bringen, etwas Schick in das entsetzliche weibliche Geschlecht Mostars.

Wie jung kam ihr Neuß vor! Ein Kind noch dem andern gegenüber, dessen stiller träumerischer Ernst ihr nicht aus dem Sinn ging, dessen Worte einen so tiefen, innigen Widerhall in ihrem Innern, in der Leere ihres Lebens erweckt hatten!

* * *

Trüb und gedankenschwer ritt Gabor durch das herrliche Radopoljetal. Tief stand die Sonne und verlieh den dort üppigen Talwiesen einen sammetweichen, smaragdenen Schimmer. Die Bergriesen warfen ihre langen Schatten über die schroffen Abhänge des Hum, über die nestartig in dem Gelände eingebauten Zigeunerhütten — nur selten saß am Wegesrand ein alter Türke, aus seinem langen Tschibuk rauchend, stumpfsinnig in die froschquackenden Wiesen starrend. Hier und da versuchte ein Haufen zerfetzter nackter Zigeunerjungen dem Reiter bettelnd und um Backschich schreiend nachzustürmen; doch das Dazwischenfahren Jattaks zerstreute die ganze Teufelsbrut.

Das Radopoljetal, von einem kristallklaren Bach durchströmt, der sich unterhalb der Römerbrücke in die Narenta ergießt, war das schattigste und kühlste Seitental der ganzen Gegend. Bäume und Büsche, die im Sonnenbrand des Mostarskopolje verdorrten und verkümmerten, gediehen im Schatten der nahen, das Tal einengenden Schmalgebirge üppig und reich. Hier ähnelte die Gegend etwas den heimatlichen Fluren; und wenn auch die Berge nur nackter Karst waren, so war doch unten an den Abhängen Grün, erfrischendes, lebendiges Grün, nicht das graugelbe, gelbrote Grün des sonnenverbrannten Mostartales. Die wunderbarsten Wiesenblumen flochten bunte Streifen durch den samtenen Wiesenteppich. Und wie herrlich die Bäume gediehen, bewies der vielleicht mehrere hundert Jahre alte Kastanienbaum im Hof der kleinen, fast völlig versteckten Radopolje-Moschee am äußersten Ende der Vorstadt Zahumje.

Links ging die Stephanie-Allee ab, die direkt nach dem Bahnhof führte, indes der gerade Weg längs des

Automobil-Verleihung Plato & Co. :: Inhaber: Berthold Brand ::

Telephon-Anschluss 611.

Kontor und Garage nur Merseburgerstrasse 100.

Verleihung von eleganten Automobilen für Geschäfts- und Vergnügungs-Fahrten.

Automobile bei Tag und Nacht, Taxen am Markt und Bahnhof. Prompte und gewissenhafte Bedienung.

:: Telephon-Anschluss jetzt Nr. 611. ::

Telephon-Anschluss 611.

8 Uhr 15. **Walhalla!**

Tymians Letzte Woche!!!

Ab Donnerstag das neue Abschieds-Programm „Der 6. Sinn".

Sonnabend Tymians Benefiz!

Dir. Tymian in 3 Glanzrollen 3!!!!

2 Possen: „Der Blitzkellner" und „Kuriert", sowie alle Nummern neu! b513

Sonntag 11½ bis 1½ Uhr für die Tymian-Mitglieder Matinee.

Tageskasse von 10—1½ und 4 bis 6 Uhr.

Juli! Jung Wien in Halle Juli!

Gastspiel des einzig existierenden Jugend-Operett.-Ensemble a. Wien.

30 Schauspieler u. Schauspielerinnen 30

Nicht über 18 Jahre.

Die Lieblinge Kaiser Franz Josephs.

Passage-Theater.

Lichtspielhaus.

Halle a. d. S., Leipzigerstrasse 88.

Ab Mittwoch den 25. Juni 1913

Programm-Wechsel.

Eine Serie der interessantesten und erstklassigsten Schöpfungen der kinematographischen Kunst, darunter unsere eigene, vorzüglich gelungene Aufnahme vom diesjährigen

Blumen-Korso.

Beginn der Vorführungen präzise 5 Uhr nachmittags. b03716 Die Direktion.

Bad Wittekind.

Sonntag den 29. Juni, früh 6½ Uhr

Elite-Kur-Konzert,

ausgeführt vom Halleschen Stadttheater-Orchester (Leitung: Kapellmeister Dr. Bodo Wolf) und dem „Männergesangverein 1911 Halle a. S." — über 100 Sänger! — Leitung: Kgl. Musikdirektor Willy Wurfschmidt.

Programm: Werke für Orchester, „Das Deutsche Lied", Gedicht von Felix Dahn, für Männerchor und großes Orchester, komp. von Ernst Wendel, Chöre a capella.

Eintrittspreis 35 Pf., für Abonnenten Programm und Texte der Gesänge 15 Pf. obligatorisch.

Die verehrl. Abonnenten werden gebeten, (um am Sonntagmorgen einen Aufenthalt an den Kassen zu vermeiden) das Programm und die Texte bereits von Freitag den 27. Juni an zu kaufen. Ausgabestellen: die Eintrittskassen, Kurhaus, Badebureau, Hofmusikal.-Handl. von Hothan und Koch. c133

Apollo-Theater

Letzte Woche! Letzte Woche!

I. Der Kaiser im Film.

Kaiser-Flottenmanöver. Sturmfahrt des „Sleipner". Der Kaiser und der Zar beim Wyborg-Regiment. Der Kaiser in Norwegen. Ballfest auf d. „Hohenzollern". Die Kaiserliche Familie im „Achilleion". Die Hochzeits-Feierlichkeiten der Prinzessin Viktoria Luise.

II. Der bunte Kabarett-Teil. u. a.: Der famose Menschenaffe „Jaky".

III. Die Irrfahrten des Odysseus nach dem altgriechischen berühmten Epos von Homer.

„Paradies".

Donnerstag den 26. Juni 1913

Großes Extra-Solisten-Konzert,

ausgeführt von der Halleschen Bergkapelle. Leitung: Herr Kapellmeister Kallenberg, zu welchem die in Halleschen Kreisen sehr geschätzte Opernsängerin Fräulein Kleinlein ihre Mitwirkung gütigst zugesagt hat. Zu diesem genußreichen Abend ladet ergebenst ein C. Meissner.

Burg-Kino. 1. Steigende Flut, 2 Akte. 2. Leo auf der Hochzeitsreise, 2 Akte. 3. Er und Sie, 3 Akte. Ein Drama so spannend wie das andere.

Saalschloss-Brauerei

Halle a. S.

Donnerstag den 26. Juni 1913, abends 7½ Uhr zum Besten des Militärhilfsvereins IV. Armeekorps

Gr. Militär-Konzert

ausgeführt von den vereinigten Kapellen des Füs.-Regts. Nr. 36 und des Feldartillerie-Regts. Nr. 75 unter Leitung des Königl. Ober-Musikmeisters R. Fister und des Königl. Musikmeisters C. Steuer.

Unter anderem erfolgt die Aufführung des großen Schlachtenpotpourris von Saro unter Mitwirkung der sämtl. Spielleute des Füs.-Regts. 36.

Eintrittskarten im Vorverkauf in den Hofmusikalienhandlungen von Koch u. Hothan 50 Pf., an der Kasse 75 Pf. b03690

Das Konzert findet bei jedem Wetter statt.

Peissnitz.

Sonnabend den 28. Juni 1913, abends 8¼ Uhr

II. Volks-Konzert des gesamt. Stadttheater-Orchesters.

Leitung: Kapellmeister Dr. Bodo Wolf.

Eintrittskarten 20 Pfg. für jedermann. Vorverkauf in den Hofmusikalienhandlungen Heinrich Hothan und Reinhold Koch, im Peißnitz-Restaurant u. im Arbeitersekretariat. b03709

Café Kronprinz. Täglich: (207 Künstler- u. Solisten-Konzert unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Otto Kallenberg. Empfehle Lichtenhainer. Div. Erfrischungen. Vanille- u. Frucht-Eis.

Café Roland. Täglich der bekannte Geigerkönig Pepi Rado mit seinem Künstler-Ensemble. Anfang 8 Uhr abends. b4090

Rosentag in Könnern

28. 29., 30. Juni, im grossen Garten der Brauerei Emilius.

Täglich Konzert, Tanz, Rosenschau. y129

Sonntag nachm. sehenswert. Festzug. Rosen-Kotillon.

Kurzhals Kaffeegarten Böllberg.

Donnerstag den 26. Juni von nachmittag 4 Uhr an gross. Konzert ausgeführt von der Halleschen Bergkapelle. Musikmeister O. Kallenberg. b506 O. Kurzhals. Von d. Endstation d. Stadtbahn Linie b) in 5 Min. zu erreich.

Wintergarten. Donnerstag den 26. Juni 1913, abends 8 Uhr: Im Spiegelsaal: Ball der Wintergarten-Ressource. b03717 Im Café: Täglich Konzert.

Zoo. Donnerstag, 26. Juni, 2 Vorstellungen der Liliputaner nachmittags 3½ und abends 6 Uhr. Nachmittags u. abends : Konzert : vom Stadttheater-Orchester (Kapellmeister Dr. Bodo Wolf.) e134 Anfang nachm. 4¼ bezw. abends 7¾ Uhr. Eintrittspreis: Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf. Stuhlplatz z. Vorstellung 20 Pf., Tribüne 10 Pf. 29. Juni: Billiger Sonntag. Abschiedstag der Liliputaner.

Spanische Weinhalle Talamtstr. 6. Täglich Konzert. Vorzügl. Mittagstisch im Abonnem. mit Wein 90 Pfg. z815

Skatspieler find. nachm. u. abends Anschluss Badischer Hof, Kl. Branhausstr. 2

Weimar bietet die Vorzüge der Grossstadt ohne deren Nachteile. Nähere schriftl. Ausk. kostenlos d. d. Verkehrs- u. Verschöner.-Verein Weimar Schillerstr. 4

Konzert-Café **„Wilhelmsgarten".** Jeden Abend zum Rosenfest Wahl der Rosen-Königin. Freitag d. 27. d. M. Ehren- u. Abschieds-Abend für den Festleiter Herrn R. Beth-Winter. Aussergewöhnliche Ueberraschungen stehen bevor. NB. Die Rosenfeste dauern unverändert fort.

C. Brodtes **Privat-Speisehaus** Kl. Brauhausstr. 1, an der Ulrichskirche. Täglich groß. Mittagstisch v. 11—3 Uhr zu 55 Pf. im Abonnement Ermäß. Auch auß. d. Hause. Dam.- u. Kindergard. w. sb. u. b. angef. Forsterstr. 45, I.

Schützengilde Lettin.

Unser diesjähriges grosses Königsschiessen findet Sonntag u. Montag den 29. u. 30. Juni statt, wozu ganz ergebenst einladen Der Vorstand und Carl Hübner, Gastwirt.

Peissnitz-Restaurant. Jeden Donnerstag Nachmittag- u. Abend-Konzerte, ausgeführt von dem gesamten Rohland-Orchester. Im großen Fest-Saal: Peißnitz-Kasino. b 129 H. Schröter.

Hermannsacker, Südharz, bei Stolberg. a8303 Angenehme Sommerfrische, unmittelb. am Walde gelegen. :: Herrl. Ausflüge, gute Gasthäuser rc. Wohnungen mit Küche, Gartenbenutzung zu vermieten durch den Gemeindevorsteher Schwab.

Gesellschaftshaus Diemitz. Morgen Donnerstag Reunion.

Das beste alkoholarme Getränk für Frauen, Kinder, Blutarme, Rekonvaleszenten etc. In allen besseren Restaurants und einschlägigen Geschäften erhältlich. :: :: :: ::

Pelikan-Caramel-Malzbier!

Schwer eingebraut aus bestem Malz und Hopfen, nachgesüßt mit ff. Raffinade. Man achte genau auf die Schutzmarke Pelikan.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191306269/fragment/page=0009

Baches die Vorstadt durchquerte, an der katholischen Kirche vorbei, direkt nach der Römerbrücke in das Zentrum der Stadt führend.

In dem spitzen Winkel, den die beiden Straßen bildeten, lag das schattige, türkische Café — die Casana des Maho —, um das der Bach silberhell plätscherte. Da lagen die Türken im Grase und ließen sich von einem schönen Türkenjüngling, Omaha, den Cafa in Ibris reichen. Inmitten der schattigen Anlagen, unter hundertjährigen Kastanien und Feigenbäumen, stand ein einstufiges breites Podium, auf welchem gewöhnlich der Guslasänger saß und sang.

So auch heute. Gabor stieg ab, band seine Jenny an einen Baum, begrüßte die Türken mit türkischem Gruße und setzte sich auf seinen Stuhl, den ihm Omaha brachte. Die Türken hockten in wertvollen Kaftans von mattrosa, mattgrüner, mattgelber Farbe im Halbkreis um den derwischartigen Sänger mit grünem Turban, der auf der Gusla, einem celloartigen, feuerrot bemalten Instrumente geigte, mit zwei Tönen alle Gemütsstimmungen des Liedes, das er näselnd deklamierte, begleitend. To-ti, to-ti, toti-toti-to-ti, daraus bestand die Begleitung. Wo war die Zeit, da Gabor über diese Art von Musik lachte, wo er sie scheußlich fand? Heute konnte er diesen monotonen Melodien stundenlang lauschen. Bald leise, bald mächtig anschwellend, bald langsam, bald wahnsinnig rasch, bald abgerissen wie ein Schrei, wenn im Lied die Katastrophe eingetreten war, alle Seelenstimmungen im Rhythmus und in der Tonstärke wiedergebend. Und atemlos lauschten sie alle, mit dem Sänger die Stirn runzelnd, mit ihm lachend, mit ihm bangend, mit ihm drohend, ein faszinierte Art des Vortrages, von naiver, aber romantischer Schönheit, zu der jedoch auch diese Szenerie gehören mußte.

Die Andacht, mit der Gabor lauschte, hatte ihm viele Freunde unter den Orientalen erworben. Selbst wenn ihm etwas unverständlich oder lächerlich erschien, hütete er sich, zu lächeln. Omaha, nur mit weißen Leinwandhosen angetan, mit nacktem, bronzenem Oberkörper, kauerte sich zu Gabors Füßen hin, den er abgöttisch verehrte, ihm die schwer verständlichen Stellen leise verdolmetschend in seiner naiven Art, indes Gabors seine Hand lose um den Hals des Jünglings gelegt war. Wohl eine gute halbe Stunde währte das Lied, wonach der Sänger ermattet mit halbgeschlossenen Augen zurückfiel, ohne daß sich einer seiner bis dahin gespannt aufmerkenden Zuhörer weiter um ihn kümmerte, ihn liegen lassend, wie einen krepierenden Hund. Dazu war er ja da. Dort gab es noch nicht das Gefeiertsein der Kunst oder des Künstlers. Er bekam seinen Zehrpfennig, ein freies Nachtlager, dann zog er weiter, von Casana zu Casana, wie die Ghavaze, ein Unreiner seines Stammes.

Rasch war die Sonne gesunken. Nur die höchsten Gipfel des schneebedeckten Podvelez, auf dessen Plateau man von hier aus die Werke 6 und 9 sehen konnte, schwarze Kastelle in ödester Bergwüstenei, glühten im herrlichsten Rot. Es war Zeit für Gabor aufzubrechen. Er wollte nicht in gänzlichem Dunkel bei Mila ankommen.

Das Haus Milas lag nicht weit von hier, in der Vorstadt. Es unterschied sich in nichts von den anderen Häusern: die große Holztüre mit zwei Flügeln, eine lange Kalkwand längs der Straße. Das eigentliche Haus lag im ersten Hof, an den sich ein ganz riesiger, unvergleichlich schöner Rosengarten anschloß, bis an die Tabakfelder, die dann weiter bis an die Stephanie-Allee sich ausdehnten. So weit das Auge reichte: Mais- und Tabakfelder, alles war Milas eigen. Palmen, Mimosen, Cakteen, Feigenbäume wucherten zwischen den Rosenanlagen, denen die richtige Pflege fehlte. Die Wege waren nur ausgetretene Stege.

„Reichtum ist viel", murmelte Gabor apathisch, seine Hand im Wasser kühlend.

„Was würden Sie damit tun?" fragte ihn die ernste Frau mit den dunklen Augen.

„Ich? An Ihrer Stelle? Reisen, wenn Sie sich einsam fühlen. Fort von hier — weit fort."

„Ich bin gereist. Fort von hier — weit fort. Aber allein. Ich spreche nur serbisch und türkisch. Meine Kleidung verriet mich als Fremde. So blieb ich immer fremd. Meine Kleidung abzulegen, hieß so viel, als mich von meinem Stamme lossagen. Darin sind wir unerbittlich. Und wozu? Weshalb? Um der Aeußerlichkeit willen?" Sie lächelte bitter und steckte sich eine neue Zigarette an.

Beide schwiegen. Ein animiertes Gespräch gibt es nicht unter diesen Orientalen. Sie sprechen niemals nichtiges Zeug, sondern lieben es, in Pausen darüber nachsinnen zu können. Bülbül (die Nachtigall) sang in der Ferne, die Grillen zirpten, weiße Dunstschleier zogen sich durch das Geäst der Bäume und blieben oft wie Fetzen hängen. Mila reichte ihm eine neue Schale Kaffee.

„Und Sie selbst, Gospodine, sind Sie glücklich? Freut Sie Ihr Beruf — wie die anderen?"

Gabor blickte in das bleiche Licht der mondlosen Nacht. Glücklich, Frau Mila? Nein. Ich glaube dieser Beruf paßt nicht für mich. Auch ich bin in meinen Kreisen mehr oder weniger ein Fremder."

„Ah, du bist zum Herrschen geboren!" Sie vergaß, ihn Sie zu nennen, das erstemal.

„Nicht das. Nur nicht der Schablone untergeordnet sein. Menschen unterstellt zu sein, die oft weniger wissen als ich, die nur den Vorzug haben, so und so viele Jahre länger gedient zu haben als ich. Nicht das Verdienst ist maßgebend, nur die Dienstjahre! Oft hatte ich gewünscht, mir sollte etwas zustoßen, das mich zwänge, diesen Rock abzulegen, etwas anderes zu beginnen."

„Was?"

„Ja, Frau Mila, wenn ich das wüßte, säße ich nicht hier. Ich bin arm. Ich habe nichts. Meine Eltern können mir nicht mehr geben. Ich bin allein auf mich angewiesen. Ich kann nichts. Ich weiß von vielem etwas, nichts gründlich. Und um etwas zu werden, braucht man Geld, viel Geld sogar. Und wer sollte mir Geld geben?"

„Deine künftige Frau? Hast du nicht daran gedacht, zu heiraten?"

Gabor lächelte. „Warum haben Sie nicht geheiratet? Derselbe Grund ist es, der mich abhielt, eine Ehe einzugehen. Ich will nicht von meiner Frau abhängig sein, eine Unfreiheit um die andere eintauschen."

„Dann bist du eben zum Herrschen geboren, brate (Bruder)!" Gabor sah sie erstaunt an. Langsam fuhr sie fort: „Wenn dich eine Frau liebt, gibt sie dir alles. Auch ihr Geld. Dann ist und kann es dir keine Qual sein, das Gebotene von ihr anzunehmen. Du heiratest die Frau nicht nackt. (Die offizielle Brautnacht findet in Gewändern statt.) Und ob sie als Halsschmuck die Zähne des Bären trägt oder Goldstücke, wie ich, das darf dich doch nicht kümmern und nicht bedrücken. Du bist doch ihr Herr. Herr zu sein über ihren Leib und ihre Seele ist oft schlimmer als Herr zu sein über ihr Geld — für die Frau."

(Fortsetzung folgt.)

Verkäufe

Grundstücke etc.

Hausgrundstück
in Merseburg, Prov. Sachs., in best. Lage u. in Nähe von Reg., Gericht, Gymnas. usw., m. gr. Obstgart., Zentralhz., ist weg. Todesfall u. Fortz. bald günst. zu verk. (a02931 Offerten erb. u. H. T. 100 Posen O. 5 postl. b. z. 3.7.13.

Villa
mit Garten Wittekindstr. 23 preiswert zu verkaufen. b02673 **K. Wrede.**

Grundstück a. d. Lande, z. Fleischerei gut pass., sof. zu verk. Vermittl. verbeten. * Offerten unter S. 516 an die Expedition d. Blattes.

Meine in **Dölau, Waldstraße 41**, gelegene (b466
Villa
verkaufe unt. günst. Beding. **Becker, Naumburg a. S.,** Gr. Jägerstraße 9.

Seeben.
Erbschaftshalber ist das
Wissing'sche Wohnhs.
u. 1 Morg. Acker zu verkauf. Angebote sind bis 6. Juli abzugeben bei **F. Böttcher,** Gutenbergerstr. 7. Besichtigung mittags 11—1 Uhr.

Gasthof in gr. Industriedorfe, 21 J. in Bes., 170 hl Ums., für 34 000 M. bei kl. Anz. zu verk. Off. u. D. 1004 an die Expedition d. Bl.

Gut
mit 105 Morgen nebst vollem Inventar und anstehender Ernte ist zu verkaufen. Anzahlung nicht unter 25000 M. Offerten unter T. 817 an die Expedition d. Bl. erb. c7885

Zinshaus
mit allem Komfort eingerichtet, für 76000 Mk. bei 5300 Mk. Mietsertrag sofort zu verkaufen. Offerten unt. H. 1048 an die Exp. d. Bl. *

Herrschaftl. Gut, 62 Acker, neue Gebäude, denkbar best. lebendes u. totes Inventar, sowie erstklassige Felder, sofort preismäßig zu verkauf. Anzahlung 50000 M., Preis 125000 Mark. (a3845 **Näheres durch Birnbaum, Böhlen bei Rötha.**

Mittleres Wohnhaus mit Garten u. Stallung in der Nähe einer Kalianlage, soll wegen Versetzung zu günst. Bedingungen verk. werden. Anzahl. 1—2000 Mark. Offert. erbitte unt. G. K. postlagernd **Eisleben.**

Altrenommiertes, erstklass., großes, lukratives
Kolonialw.-, Spirit.-, Delikat.- etc. Geschäft
mit Kaffee-Groß-Rösterei; zirka 80 000 M. Umsatz, ist mit Grundstück an tüchtigen Kaufm. mit 20—25 000 M. Barmitteln zu verkaufen. Ernstl. Reflektanten bel. Off. unt. A. 563 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Weimar,** zu senden. (b132

Handwerker, Geschäftsleute!
Direkte Nähe Markt. I. Bauzone. sind per sofort **2 Baustellen** mit belieb. Front und Tiefe, für alle Geschäfte passend, unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Verkäufer würde auch den Neubau fix und fertig unter kulanten Bedingungen mit 2. Hypothek herstellen. Off. unt. Seb. 53 an die Fil. d. Bl. Fischerplan 1.

Landwirtschaft.
Erbschaftsh. ist sofort ein schönes, zirka 120 Morg. gr. Gut mit guter Ernte, reichl. toten u. lebenden Inventar, mit gut. Gebäuden im Görlitzer Kreis bei 20 000 Mk. Anzahlg. preiswert zu verk. Nur direkte Reflektanten wollen sich schriftlich meld. unter G. X. 153 an Annoncen-Expedition **Gründler, Rathausstraße 13a.** (b190

Geschäfte

Schuhmacherei mit Invent. für 200 M. sof. zu verkaufen **Jacobstraße 46.**

Gutgeh. Eckrestaurant,
Jahresums. ca. 8000 M., b. nur 400 M. Jahresmiete m. schön. Wohn. günst. abzug., brauereifr. Erf. 2000 M. Sehr pass. f. jg. Leute. Off. u. H. Y. 154 an Ann.-Exp. **Gründler, Rathausstr. 13a.**

Zigarrengeschäft
in Anh., 8500 M. Umsatz, b. 750 M. Ladenmiete sof. verkäufl. Pr. 650 M., Ware ca. 2500 M. Off. u. A. K. 1 a. Martin Heine, Cöthen.

Kaufgesuche

Landgasthof od. Restaurant zu kaufen gesucht. Offert. u. V. 1039 an die Exped. d. Bl. *

Landgasthof,
gutes, reelles Geschäft mit geordnet. Hypothekenverh., bei 6—8000 Mark Anzahlg. sofort zu kaufen gesucht. Off. u. L. 1031 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1163

Kl. Haus m. Gart. z. k. ges. Off. u. A. 1041 an d. Exp. d. Bl.

Milchgeschäft v. 120—150 l zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. P. 995 an die Expedition d. Bl.

Viktualiengeschäft gesucht. Off. u. U. 1038 an d. Exp. d. Bl.

Bäckerei-Gesuch.
Gangbare **Landbäckerei** wird von tüchtigem Bäckermeister sofort zu pachten gesucht. Offert. unt. T. 837 an die Exped. d. Bl. erb. a02077

Viktualien-Geschäft
zu pachten gesucht. Offerten unter L. 1071 an die Filiale d. Bl., Leipzigerstr. 34. †1170

Hypotheken

24 000 Mk.
auf I. sich. Hyp. z. Abstoßung von Bankgeld 1. Okt. gesucht. Off. u. H. 1008 a. d. Exp. d. Bl. *

4000 Mk.
hinter 28 000 Mk. I. Hypothek, welche bisher 32 000 Mk. war, per sofort von pünktlichem Zinszahler auf Grundstück im Südviertel v. Halle a/S. gesucht. Off. unt. T. 797 an die Exped. d. Bl. b4286

Hypothekenkapital
I. event. II. Stelle. †1131 **Gräfe,** Flottwellstr. 17.

9500 Mark
suche auf mein Grundstück als I. Hypothek. Feuertaxe 18 700 Mk. Off. u. T. 877 an die Exped. d. Bl. erb. a02979

Wer sucht zweite Hypothek?
gegen Uebernahme schuldenfreier Villa in Thüringen. Preis 35 Mille. — Reelle Angebote nebst ausführl. Details über Beleihungsobjekte erbeten unter F. 1046 an die Exped. d. Bl. *

12—15 000 Mark
auf hies. neugeb. Stadtgrdst. zu 4½ % z. 1. Stelle gesucht. Miete 1600, Taxe 38000 Mk. Gefl. Selbstg.-Off. Postlagerkarte Nr. 6 Amt 1. b510

Kapitalien

Bar Geld an jedermann, auch g. Ratenrückzahl., reell, diskr. und schnell verl. **Carl Winkler, Berlin 120, Friedrichstr. 113a.** Auskunft kostenlos. Provision erst bei Auszahlung; tägl. eingeh. Dankschr. 1215

5000 Mark
sucht reeller Kaufmann vom Selbstgeber. 15 % Gewinnbeteiligung, Sicherheit. Off. unter „350" an die Exped. d. Blattes. ma203

Landwirtschaftliche Kapitalien u. Darlehen,
auch hinter 2. u. 3. Stelle, sind bei entsprechender Sicherheit auszuleihen. **Auch werden die Hypothekenverhältnisse geordnet.** 1142
Ferner **beleihen, kaufen u. verkaufen** wir Hypotheken u. Wertpapiere.
Friedmann & Weinstock, 12 Leipzigerstr. 12. Telephon 811 und 1277.

Betriebskapital
jeder Höhe, ohne Unterlag., durch Hergabe guter Akzepte, reell und diskret. KEIN Akzeptaustausch. Off. mit Rückporto u. N. 2774 bef. **Invalidendank,** Ann.-Exped. **Köln.**

Mündelsichere
und andere erstklassige **Wertpapiere** in kleineren und größeren Abschnitten gibt spesenfrei ab z581
G. H. Fischer, Bankgeschäft, Alte Promenade 26.

Baugeld
unter günst. Beding., ev. b. Grund auf wird gewährt. Off. u. A. B. 609 an „**Invalidendank", Leipzig.** (1350

H. W. D. G.
Gestern abend vergebens gewartet. Erbitte nochmals Nachricht u. F. 1026 a. d. Exp. d. Bl. *

1000 Mark
gegen mehrfache Sicherheit sofort auf 3 Monate gesucht. Gute Zinsen zugesichert. Off. u. S. 1036 an d. Exped. d. Bl. *

Darlehn gibt Selbstgeber an reelle Pers. ohne Bürgen durch **F. Wenzel,** Pfännerhöhe 32, I.

Stille Beteiligung
mit 15—20 000 Mk. bei 8 % Garantie in gutem Geschäft für 1914 gesucht. Offerten unter L. 981 an d. Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1134

Welcher Herr oder Dame **beteiligt** sich vorerst mit
3—4 Mille
an gewinnbringend. Engros- u. Agenturgeschäft? Risiko ausgeschlossen. Off. unter K. 1030 an die Exped. d. Bl. *

Geld-Darlehn ohne Bürgen, Ratenrückzahlg. diskret, reell u schnell v. Selbstg. **Schlevogt, Berlin 28,** Rossstrasse 8. (ei6

Verkäufe

1 Pianino
zu verkaufen Geiststr. 25.

Nußb. **Kleiderschrk.,** gebr., z. vk. L. Wuchererstr. 25, II. l.

Handwag. 10 Mk., Schinken-Schn.-Masch. Dryanderstr. 15.

Kaffeeröster „Probat"
mit Motor, und eine elektrische Kaffeemühle, guterhalten, sofort zu verkauf. **Otto Gottschalk, Halle**

Einige guterh., gebrauchte **Schreibmaschinen** preisw. zu verkaufen. (b4 **Albert Osterwald,** Rathausstraße 8/9.

Mod. Schlafzimmer-Einrichtungen, in hell Eiche u. Satin spottb. z. v. Gr. Steinst. 27/28. Hintergeb. II.

Kinderwag. u. Klappwagen (eleg.) zu v. Reilstr. 33. o15

Piano, w. neu, bill. geg. **Kasse** zu verkaufen. * Goethestraße 26, II, l.

1 Geldschrank
ist b. z. vk. Geiststr. 25.

Herren- u. Damenrad bill. zu vk. Turmstr. 156. I191

Ledersofa, guterhalten, bill. zu verkaufen (z781 Alte Promenade 26, part.

Scheckdrucker,
Kontrollkasse, fast neu, sehr bill. Laden Leipzigerstr. 43. Telephon 3124. 1216
B. K. Zimmer, Vertr. der Nat.-Reg.-Kassen, G. m. b. H., Berlin.

Neue Schreibmaschine, pass. f. Schriftgelehrte 2c., umständeh. sof. spottb. z. vk. Adr. bef. **Haasenstein & Vogler,** Halle a. S. unter G. 3653 weiter. b130

Salatöl
(feinstes Nizzaer Olivenöl) in bester Qualität preisw.
F. A. Putz, Gr. Ulrichstraße 4/5.

Kartoffeln,
zirka 30 Zentner **Magnum bonum** zu verkaufen Wielandstraße 28.

Grudeöfen verkauft billig b400 **Aug. Domke,** Taubenstraße 9.

MÖBEL-POLLAK GR. ULRICHSTR. 3.

Gr. Möbel-Verkauf.
Günst. Angebot in **Brautausstattungen,** sowie einz. Möbeln aller Art, komplette **Speise- u. Herrenzimmer, Küchen-, Schlafzimmer-Einrichtungen** bill. **Emil Maß,** Germania-Säle, 1276) Gr. Steinstraße 27/28.

Plüschsofa, Kldrschr., Vert., Bettst. m. M., Stühle, Spiegel bill. Mansfelderstr. 65.

G. erh. Schreibt., alt. Sofa, einf. Bettst. m. M., Gaslampe, schön. Kan.-H.-Bauer m. K. z. verk. Krukenbergstr. 14, I. r.

1 Faß gut. Zylinderöl,
sow. **Oelreinigungsapparat** sof. bill. zu verk. **E. Schülbe,** Schwetschkestraße 18. *

Gut erhaltenes **Fahrrad** zu verk. Gr. Klausstr. 30, pt. *

Mottendichte Bettkiste, fast neu, wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Friedrichstraße 63. *

Fast neuer, 5¼ m langer **Möbelwagen** steht preiswert zum Verkauf **Landsberg Nr. 172** a3832) (Bezirk Halle).

Kinderwagen, gut erh., zu verk. Pfälzerstr. 14, II. *

Sprechmaschine mit Pl., **Konzertzither** billig zu verkaufen Unterberg 1, II. *

Eins. **Gaszuglampe,** desgl. 3arm. **Gaslampe** ganz bill. z. vk. Henriettenstr. 13, I. l. *

2 Fachregale bill. zu verk. **Schuhhaus Renner,** Alter Markt 3. *

Gebr. Gaslampen
billig zu verkaufen (b4285 Gr. Steinstr. 31, II.

Sofa 12, Kleiderschrk. 16 M., Tische, Waschk. 12 M., Vert. z. vk. Jentsch, Oleariusstr. 10, Hallmarkt.

Gut erh. Kinderwg. (Nickelgest.) z. vk. An der Moritzkirche 1 (Valentin).

G. erh. Sitz- u. Liegewag. bill. zu verk. Pfännerhöhe 47, III.

Schöne **Katzen** zu verk. Grasweg 10, Hof part. *

3 Stück **deutsche Schäferhunde,** 10 Woch. alt, kräftig entwickelt, zu verkaufen Hallorenstr. 1c, IV. *

2 Cello, 1 f. Konzertzither, 1 Streichmelodeon billig bei **C. Schindler,** Oetzsch b. Leipzig. Südstr. 17.

Gr. Haferkiste, Roujalousien bill. z. vk. Kronprinzenstr. 38.

Sofa, 2 Chaisel. u. Zither b. zu vk. Barfüßerstr. 17, I. l. *

301- u. 2tür. Kleiderschr. 12-32 M., 10 Vertik. 25-54 M., 80 Stühle 15 1u. 2tür. Waschtische 4-32 M., 30 Bettst. m. Matr. u. Boden, Kommoden z. vk. Böckstr. 12, I.

Gebr. Bade-Einrichtung
billig zu verkaufen Gr. Steinstr. 31. b4291

Eisenbettst. m. M. 10 M., **Sofas** 15 M., **Kinderbettst.** 3 M., Nähm. 12 M., Wascht. m. u. o. Marm. Schülershof 10

Gaskrone, Gaskocher spottb. zu verk. Georgstr. 3, pt.

Plüschgarn., Trum., Kldsch. b. z. v. Kl. Klausstr. 6, I. l.

Ladenvorbau, geschlossen, versch. Regale, **Schuhmachermaschine,** fast neu, **Kinderwagen,** Sitz- u. Liegewag., billig zu verkaufen (b03712 **Schlegel,** Merseburgerstraße 62, pt.

2 Plüschf., rot u. grün, a 48, Stoff 25, Kldrschr. 35, Vert. 40, 2 Bettst. m. M. a 20 u. 35, Trum. 36, Schreibt. spottb. Steinweg 7, I.

Pianino, Nähmaschine, Kleiderschr., Vertiko, Chaisl., Bettst. m. Matr. spottb. zu v. Gr. Klausstraße 11.

Hierdurch teile ich meiner w. Kundschaft höfl. mit, dass ich den auf meinen Offerten für 1. Juli cr. vorgeschriebenen **Preisaufschlag für Briketts nicht eintreten** lasse, sodass ich bis **auf weiteres** noch zum
billigsten Sommerpreise
liefern werde. Gleichzeitig bitte ich meine werte Kundschaft, schon jetzt nach Möglichkeit ihren Bedarf zu decken, da erfahrungsgemäss im Herbst infolge grossen Wagenmangels eine prompte Lieferung nicht mehr möglich ist. Hochachtend
Otto Just, Halle a. d. S., Ludwig Wuchererstr. 45. Tel. 1964.

Gutes Damenfahrrad für 36 Mark zu verkaufen Goethestraße 26, I. l.

Guterh. Kinderwagen zu v. A813) Merseburgerst. 108, I. r.

Kinderwagen zu verkaufen Taubenstraße 11, H. II.

2 Bettst. m. M., Chaisl., neu, bill. Sophienstr. 32, pt. r.

Kommode, Waschtisch b. zu verk. Gr. Wallstr. 42, pt. r.

Bettst. m. Matr. bill. zu vk. Albrechtstraße 18, H. II.

Verdeck-Klapp-Wagen!
f. billig Magdeburgerstr. 34, III. r.

Freil.-Rad, Schreibtisch mit Stuhl, **Vertiko** b. z. v. Schulstr. 11, I.

Kartoffeln
gute, alte, mehlreiche, verkauft **Riede,** Steinweg 4. *

Gelegenheitskauf.
1 hochelegantes **Speisezimmer,** echt Eiche, **1 dreiteil. Büfett,** innen und Eiche, **1 Kredenz, 1 Plüschsofa** mit Umbau, **1 Zweizugtisch, 6 Lederstühle** verkauft für
485 Mark
Friedrich Peileke, Geiststr. 25. (e370

Fahrräder

mit vollständ. Ausstattung (Tasche mit Werkzeug, Gaslaterne, Schutzbleche, Glocke Luftpumpe) verk. bill. m. Garant. für 50, 60, 70, 85 Mk. **H. Schindler,** Uhrmacher, Kl. Ulrichstr. 35.

Freil.-Rad! neu, m. Gar., f. billig Magdeburgerstr. 34, III. r.

Schreibtische.
Eiche u. Nußb., bill. zu vk. **Zabel,** Forsterstr. 18. W383

Schmiedeeis. **Kopierpresse** m. od. ohne Tisch zu verk. †1158 Kuhgasse 9, II, I.

Obstreg., Ladenvorb., Fahrrad, Nähmasch., Sofa bill. z. vk. Dryanderstr. 24, pt.

Versch. Klempnerwerkz. b. z. vk. Böllbergerweg 18, III.

N., f. g. erh. Kinderw. z. vk. 3. erst. Weingärten 30, p. r.

Plüschsofa, guterh., 22 M., z. vk. Landsbergerstr. 61, I.

Nußb. Schreibtisch bill. z. vk. Anhalterstr. 12, pt. I.

1 Rappe,
11jährig, **Vollblut,** als zweispänn. Kutschpferd, weil überzählig, billig zu verkaufen. Näheres (e129 **Brüderstraße 2, pt. l.**

Kleiner Pony,
zugfest, m. Wagen b. zu vk. **Canena** bei Halle a. S. †1145 Feldstraße 1.

1 Pferd, v. zweien die Wahl, b. z. vk. Langestraße 9.

Neues Fahrrad, Frls. u. dopp. Uebers., m. Holzfelg., für 95 M. sof. zu verkaufen. Streiberstr. 27, Höhn.

Fortzugsh. **Möbel, Betten** usw. z. vk. Forsterstr. 20, II.

Guterh. **Fahrrad** m. **Frls.,** 45 M., z. vrk. Schützenstr. 5.

Treppengeländer, neu, stark. Traill., vierk. Säul. b. z. v. Off. u. Nr. 87 a. d. Fil. **Weber.**

Fahrräder, sol. Marke, gebe auch auf Teilzahlg. bei ger. An- u. Abzahlung ab. (b511 Gefl. Off. bef. unt. C. 5321 **Haasenstein & Vogler, Halle.**

Schaufenstervorbau, 1,70 b., 2,00 h., 85 t., bill. zu verk. Hanke, Albrechtstraße 19.

1 eis. Kochofen zu v.
b03715) Wettinerstr. 23.

Herrenschreibt. 32, Schreibsessel 7, Kleiderschrank 18, Plüschsofa 36, Stegtisch 10, Spiegel 8, Bettst. m. Matr., fast neu, 20, **Waschtisch 6 M.** zu verkaufen Harz 14, parterre.

Bettst. m. M. 18, Spiegel m. Schrtch. 26, Chais. 16, Hobelb., Plüschf. b. Schmeerst. 17/18, I. l

W. Mangel an Raum **Bettst.** m. Matr. u. **Gehrockanz.** z. v. Dieskauerstraße 1, I.

200 Stück Stühle,
geschnitzt,
80 Stück **Marmortische,**
20 eis. **Garderobenständer,**
14 **Eichenplatt-Tische,**
20 **Plüschbänke,**
verschiedene kl. **Eckbänke,**
1 **Bierdruckapparat mit elegantem Büfett,**
Pianino usw., alles sehr gut erhalten, verkauft
Friedrich Peileke, Geiststraße 25. (e369

Eisschrank, fast neu,
für 20 M. zu verk. Off. unt. O. 1034 an die Exp. d. Bl.

2 einfache Bettstellen
preiswert zu verk. (b4306 **Leipzigerstr. 94, III.**

Guterh. Sitz- u. Liegewag. f. 9 M. zu vk. Lilienstr. 1, II.

Orchester
umständehalber sehr billig zu verkaufen. †1165 Off. u. L. 1051 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

2 alte Militärgew., 1 Geldkassette z. v. Südstr. 50, p. r.

Mod., guterh. Kinderw. zu vk. Weißenburgstr. 17, II, l.

Tafelklavier w. Umzug f. 30 M. z. vk. Fichtestr. 7, II.

Vertiko, Küchenschr., Sofatisch, Sportw., guterh., b. z. vk. Eichendorffstr. 10, I.

Flügeltür und Füllofen preiswert zu verkaufen o211 Gr. Brunnenstr. 51. p.

Kaufgesuche

Seit Jahren
zahle allerh. Preise f. getr.
Herrenkleider,
Damensachen, Schuhwerk auch Pfandscheine (e129
Möbel-Federbetten
ganze Nachlasse sowie neue Waren aller Art. P. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.
Renner,
nur Schülershof 1 (dicht am Marktplatz).

Das meiste Geld
für alles Wertbare, speziell für **Möbel, Garderobe, Schuhwerk** zahlt **Hennicke,** 1141) Kl. Ulrichstr. 15.

Ich zahle Privatleuten für jedes Pfd. **Lumpen 5 Pf.,** für Sackzeug, Scheuerlapp., **Papier** pr. Ztr. **1 Mark.** Lasse jedes Quantum kostenlos abholen (Postkarte genügt). **Lumpen-Sortier-Anstalt P. Theuring,** Kl. Ulrichstr. 5.

G. erh. Nähmasch., z. Stopf. u. Stick. einger., u. 2 g. erh. Küchenstühle zu k. ges. Zu erfr. Talamstr. 9, Handelsbörse, od. Schülershof 5, I.

Kanarienhähne, jg. u. alt., sow. jg. u. alt **Weibchen** werden **Donnerstag** und **Freitag** z. höchsten Tagespreise gek. **C. Zengerling,** Ba76) Torstr. 20, II.

2rädriger Handwagen zu kaufen gesucht. **Hense,** Freiimfelderstr.

Die letzten Tage
unseres Total-Ausverkaufes wegen Geschäfts-Aufgabe, welcher am 30. d. M. beendigt wird, haben begonnen und bringen, nach den neuesten Ermässigungen, so
Enorm billige Preise!!
dass sie
Alles bisher Dagewesene übertreffen!
Geschw. Jüdel
HALLE an der Saale. Leipzigerstrasse 101.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191306269/fragment/page=0010
DFG

Aus der Umgebung.

* **Passendorf**, 24. Juni. (Gemeinderatssitzung.) Freitag, den 27. d., abends 8 Uhr, findet in der „Stadt Halle" eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt. Tagesordnung: Prüfung der Gemeinde- und Armenkasse. Wegeangelegenheiten. Danach geschlossene Sitzung.

* **Niemberg**, 24. Juni. (Bezirkskonferenz.) Heute fand die zweite Konferenz der Lehrer und Lokalschulinspektoren des hiesigen Bezirkes in der neuerbauten Schule zu Zöberitz statt, wobei Lehrer Völkel-Peißen eine Lektion über das Fichtelgebirge hielt. Die Bauart und innere Einrichtung der Schule wurde allgemein als mustergültig anerkannt. Der aufblühende Ort hat schon den Anbau einer zweiten Klasse zu beraten gehabt. Dieser Zuwachs ist wohl eine Folge der Einrichtung der neuen Haltestelle der Magdeburg—Halleschen Bahn.

* **Unterteutschenthal**, 24. Juni. (Der kameradschaftliche Militärverein) feierte am Sonntag sein Sommerfest, welches mit einem Kinderfest für die Kinder der Kameraden verbunden wurde. Am Abend vorher fand Zapfenstreich statt. Der Hauptfesttag wurde durch Wecken eingeleitet, daran schloß sich ein gemeinsamer Kirchgang. Nachmittags 1 Uhr bewegte sich der Festzug mit den festlich geschmückten Kindern nach dem Schloß, wo der Ehrenvorsitzende, Herr Oberamtmann Wentzel, durch den Vorsitzenden, Herrn Jünemann, begrüßt wurde. Dann bewegte sich der Zug nach dem Kriegerdenkmal, wo der Vorsitzende die Anwesenden an die Bedeutung des Jahres 1913 als 25jähriges Regierungsjubiläum unseres Kaisers gemahnte. Nach einer Ansprache des Herrn Pastors Heyse wurden die drei noch lebenden Veteranen des Vereins mit Lorbeerkränzen geschmückt. Nach dem Gesange: „Es braust ein Ruf", marschierte der Verein nach seinem Vereinslokal, wo er von der freudigen Nachricht überrascht wurde, daß Herr Oberamtmann Wentzel 200 M. für bedürftige Mitglieder des Vereins gestiftet habe. Im schönen Böttcherschen Garten entwickelte sich bald ein fröhliches Treiben bei Konzert und Spiel der Kinder, an welche reichliche Geschenke verteilt wurden. Am Abend folgte ein Ball, der diese schön verlaufene Festlichkeit beschloß.

* **Merseburg**, 24. Juni. (Selbstmord.) Heute morgen gegen 4 Uhr erhängte sich in Merseburg der auf einer Erholungsreise befindliche Schriftsetzer Helmut Zinne aus Berlin. Er war einer Heilanstalt überwiesen, machte aber, als er bei seiner Schwester auf Besuch weilte, seinem Leben ein Ende. Ein unheilbares Leiden veranlaßte ihn zu der unseligen Tat.

* **Merseburg**, 24. Juni. (Schwächliche arme Kinder) aus Stadt und Kreis Merseburg sind wieder wie alljährlich zum Kurgebrauch nach Dürrenberg geschickt worden. Im ganzen wurden 37 Kinder ausgesucht, die auf je drei Wochen in zwei Transporten im Elisabeth-Kinderheim des Lehrers Nessel in Dürrenberg untergebracht waren. Gestärkt an Leib und Seele kehrte gestern abend der zweite Transport mittels Möbelwagens zurück. Man sah es den Kindern an, daß ihnen der Kuraufenthalt ausgezeichnet bekommen ist und dankbar wird man hoffentlich der Verwaltung gedenken, die diese Fürsorge für arme und kranke Kinder bewerkstelligt hat.

* **Delitzsch**, 24. Juni. (Unfall.) Heute morgen in aller Frühe fuhr ein Wagen aus einer benachbarten Ortschaft nach einem in Kattersnaundorfer Flur gelegenen Felde. Durch den Regen war das Holz des Wagens sehr schlüpfrig geworden und als der Wagenlenker absteigen wollte, glitt er ab und schlug dabei heftig auf die Wagenstange auf, so daß er sich erheblich am Kopfe und an den Armen verletzte und sofort in ärztliche Behandlung begeben mußte.

* **Gerbstedt**, 24. Juni. (In der letzten Stadtverordnetensitzung) wurden in den Vorstand der Stadtsparkasse die Herren Zurhose, Wille und Suppe einstimmig wiedergewählt. Der Vorlage zur Aufstellung von fünf Anschlagsäulen und fünf Reklame-Plakattafeln in hiesiger Stadt stimmte die Versammlung zu. Von den Revisionsprotokollen der Stadthauptkasse vom 30. April und 30. Mai d. J. nahm die Versammlung Kenntnis. Nach dem Abschluß betrug der Kassenbestand am 30. April 6306,44 Mark, am 30. Mai 5254,04 Mark.

* **Naumburg**, 25. Juni. (General der Infanterie z. D. K. von Oppeln-Bronikowski †. — Eichentag.) Im Alter von 60 Jahren starb gestern hier der General der Infanterie z. D. Karl v. Oppeln-Bronikowski, der zuletzt Kommandeur der 26. Division in Stuttgart war. — Der zum Besten der Errichtung eines neuen Siechenhauses abgehaltene Eichentag hat dem Vaterländischen Frauenverein einen Ertrag von 8348,79 Mark gebracht, wovon noch die Unkosten zu bestreiten sind.

W. **Freyburg**, 24. Juni. (Verschiedenes.) Schlossermeister H. Hartung feierte am Sonntage sein 40jähriges Meisterjubiläum; zugleich war er an diesem Tage 40 Jahre verheiratet. — Unser Nachbardorf Großjena hat beschlossen, elektrisches Licht und Kraft einzuführen, und zwar vom hiesigen Elektrizitätswerke aus. — Als der Landwirt Aug. Rößler in Kleinjena heute von dem Felde Gurken holte und seine Weste an den Wagen hing, wurde ihm aus dieser die wertvolle Taschenuhr mit Kette gestohlen. — Beim Blumenpflücken fielen unter den Schweigenbergen zwei Knaben in die Unstrut. Während der eine sich selbst aus dem nassen Elemente befreite, wurde der andere von zwei auf die Hilferufe seiner Kameraden herbeigeeilten Wandervögeln gerettet.

* **Schkeuditz**, 24. Juni. (Abgestürzt) aus dem 3. Stocke eines Hauses der Zeppelinstraße ist hier am Montag nachmittag das 18jährige Dienstmädchen Martha Kuhnhardt. Sie erlitt außer einem schweren Schädelbruch auch sonstige Beschädigungen. Mittels Krankenwagens wurde das junge Mädchen nach der Hallischen Klinik gebracht.

* **Roßla**, 24. Juni. (Kreuzotterfang.) Am Sonntag wurde vom Oberkellner Prozell auf dem Kyffhäuser ein seltenes Exemplar von einer Kreuzotter lebend gefangen. Das Reptil hat die stattliche Länge von 90 Zentimeter und hat an der dicksten Stelle einen Durchmesser von drei Zentimeter.

* **Berga**, 24. Juni. (Für Treue im Dienst.) Dem Veteran und Bergarbeiter Friedrich Meyer hier wurde anläßlich seiner 25jährigen Dienstzeit von Sr. Majestät das allgemeine Ehrenzeichen in Bronze, ein Geldgeschenk von 50 Mark und ein Verdienstabzeichen in Silber verliehen.

* **Worbis** (Eichsfeld), 24. Juni. (Zu der Selbstmordaffäre des Stadtverordneten-Vorstehers Hellwig) wird noch folgendes bekannt: Hellwig leitete noch am Montag voriger Woche den Kaiserjubiläums-Kommers; am folgenden Tage versuchte er, Geld (ca. 2400 Mark) aufzutreiben. Als ihm dies nicht gelang, reiste er in seiner Verzweiflung nach Duderstadt, um sich dort dem Amtsgericht zu stellen, da er für Donnerstag vormittag vor das Amtsgericht Worbis geladen war. Er hinterließ einen Brief an seine Frau, worin er schrieb, daß ihm Zuchthaus bevorstände, und worin er mit Todesgedanken umging. Nachdem ihn das Duderstädter Amtsgericht abgewiesen und ihn an das zuständige Landgericht Nordhausen verwiesen hatte, irrte er erst in den Straßen Duderstadts umher, löste sich eine Fahrkarte nach Nordhausen und fuhr über Wulffen weiter. Auf Station Neuhof (bei Bad Sachsa) legte H. sich, als der Zug stand, zwischen die Räder des Postwagens, so daß ihn beim Losfahren die Räder mitten entzwei schnitten. Hellwig hat hier eine große Rolle im öffentlichen Leben gespielt. Er hatte Mündelgelder und ihm als Prozeßagent anvertraute Gelder verwaltet. Die von ihm begangenen Unterschlagungen werden auf 8—10 000 Mark beziffert. Die genaue Summe muß erst festgestellt werden.

* **Altenburg**, 24. Juni. (Beim Turnen tödlich verunglückt) ist in Runsdorf der landwirtschaftliche Arbeiter Richard Staudte aus Kleinmecka. Der junge Mann stürzte beim Turnen so unglücklich vom Reck, daß er einen Bruch der Wirbelsäule und schwere innere Verletzungen davontrug. Er wurde nach Altenburg ins Krankenhaus transportiert, wo er aber nach 48stündigem Leiden starb.

* **Gotha**, 24. Juni. (Zum vierten Male unter dem Auto.) In der Uelleberstraße sprang neulich ein Schulknabe mutwilligerweise vor einem anfahrenden Automobil über den Weg und wurde anscheinend überfahren. Der Besitzer des Kraftwagens hielt sofort an und stieg aus, um nach dem Knaben zu sehen. Mittlerweile kam dieser unversehrt hervorgekrochen. Infolge der Aufregung erlitt der Automobilist einen Weinkrampfanfall, und beschenkte ob des glücklich verlaufenen Unfalles den Knaben reichlich. Gleich darauf erschien der Vater des Knaben, gab das Geldgeschenk zurück und züchtigte seinen Sprößling derart, daß dieser die Lektion nicht so bald vergessen wird. Es war bereits der vierte Fall, daß der mutwillige Bursche überfahren wurde, ohne indes irgendwelchen Schaden davongetragen zu haben.

* **Gera**, 24. Juni. (Der 83jährige Wunderdoktor vor Gericht.) Der 83 Jahre alte Rentenempfänger Fischer aus Oberweißbach, der sich als Wunderdoktor betätigte und bei mancherlei Krankheiten Heilung versprach, wurde von der hiesigen Strafkammer wegen Betrugs zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Fischer ließ sich von den Kranken Schinken und Wurst geben, die er dann in Hemden einwickelte, um sie angeblich zu vergraben. Wenn die Fleischwaren verfault seien, dann seien die Leute geheilt. Die Wurstwaren hatte der Wunderdoktor natürlich verzehrt und sich für seine „Bemühungen" auch noch Geld geben lassen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (24. Juni): Der Töpfer Friedrich Hellmuth und Alma Böhme, Goethestr. 20 und Hergisdorf. — Der Arbeiter Otto Gießler und Minna Beßler, Seebenerstr. 55 und Trothaerstr. 78. — Der Arbeiter Paul Keller und Minna Mittelsdorf, Gr. Gosenstr. 39 und Reilstr. 127.

Geboren (24. Juni): Dem Klempner Ludwig Schmidt ein S. Kurt, Eichendorffstr. 17. — Dem Kaufmann Otto Schultz eine T. Ingeborg, Lafontainestr. 33. — Dem Maschinenmeister Max John ein S. Werner, Berlinerstr. 3. — Dem Buchbinder Gustav Nitz ein S. Walter, Schillerstr. 46. — Dem Sergeant im Füs.-Regt. Nr. 36 Wilhelm Diesener eine T. Anneliese, Ludwig Wuchererstr. 21.

Gestorben (24. Juni): Der Landwirt Otto Eckstein 60 J., Reilstr. 41. — Des Portier Karl Arndt in Steuden Ehefrau Emma geb. Gläser 30 J.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (24. Juni): Der Arbeiter Wilhelm Erling und Frieda Dörschner, Beesenerstr. 8 und Wolfstraße 22. — Der Magistrats-Bureauassistent Ernst Glaner und Emilie Wissenbach, Gr. Klausstr. 27 und Zwingerstr. 17.

Eheschließung (24. Juni): Der Arbeiter Joseph Ksiazek und Klara Vogel, Ludwigstr. 28.

Geboren (24. Juni): Dem Arbeiter Emanuel Kerzel ein S. Karl, Huttenstr. 2c. — Dem Kaufmann Oswald Fehmel ein S. Oswald, Landsbergerstr. 7.

Gestorben (24. Juni): Der Arbeiter Karl Schwieger 84 J., Beesenerstr. 10. — Frieda Koch 15 J., Steinbocksgasse 2. — Pauline Steigelmann aus Merseburg 60 J., Klinik. — Des Mechaniker Karl Naucke Ehefrau Marie geb. Schwerdtfeger 53 J., Zwingerstr. 10. — Des Arbeiter Eduard Liebau in Nicolausrieth S. Ewald 2 J., Klinik. — Die Witwe Karoline Evers geb. Lüer aus Eltze 65 J., Krukenbergstr. 2. — Die Witwe Friederike Wächtler geb. Rahmus 82 J., Beesenerstr. 25. — Des Fabrikarbeiter Robert Pretzsch S. Fritz 6 J., Schlosserstr. 2. — Die Witwe Marie Werner geb. Hennicke aus Rippach 69 J., Klinik.

Auswärtiges Aufgebot.

Der Fleischer Karl Höse und Anna Dolge, Latdorf und Halle.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Briefkasten des „General-Anzeiger".

(Jeder Anfrage müssen Name und Adresse des Einsenders, sowie die letzte Abonnementsquittung beigefügt sein. Anonyme Anfragen werden nicht beantwortet. Geschäftsfirmen können im Briefkasten nicht empfohlen werden. Für die Richtigkeit der Auskünfte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

* **R. J. 1000.** Jeder, der ein Einkommen von mehr als 900 M. hat, muß Staatseinkommensteuer zahlen. Bei 1200 Mark beträgt die Steuer 9 M. pro Anno. Alimente sind nicht abzugsfähig.

* **Frau M. S.** Sie können das Testament selbst anfertigen, müssen dabei aber folgendes beachten: Das Testament muß vom ersten bis letzten Buchstaben von Ihnen selbst geschrieben sein, muß Ihre Unterschrift tragen, auch darf Ort und Datum nicht fehlen. Sie können dies dem Gericht in Aufbewahrung geben, oder jemand, auf den Sie sich verlassen können.

* **B. C. 98.** Ihre Anfrage ist unerledigt in den Papierkorb gewandert, weil Sie es unterlassen haben, Ihre Adresse anzugeben.

* **Franz W.** Wir haben in Deutschland zwei Gasmeisterschulen, die eine ist dem Technikum in Altenburg und die zweite dem Bremer Technikum angegliedert. Die Aufnahmebedingungen sind: ausreichende Volksschulbildung, ein Alter von über 21 Jahren und genügende Praxis im Metallgewerbe, oder Gas- oder Wasserfach.

* **Gr. 100.** Fliegenleim besteht z. B. aus 11 Teilen Kolophonium, 4 Teilen Rapsöl, 1 Teil Honig, oder auch aus 4 Teilen Harz, 1 Teil Leinöl und 1 Teil Melasse.

* **20 G. G.** Es gibt kaum zuverlässige Mittel, um waschechte Tinte aus Wäsche zu entfernen, da nicht bekannt ist, wie die Tinte zusammengesetzt war. Versuchen Sie es einmal mit folgendem Verfahren: Streuen Sie kristallisierte Zitronensäure feinpulverisiert auf die Flecke und gießen Sie dann etwas weiches warmes Wasser darüber, oder vermengen Sie in einer kleinen Tasse Benzin mit heißem Essig und legen Sie die bezeichneten Stellen 5—10 Minuten hinein. Sie werden wohl beide Mittel ein paarmal anwenden müssen.

* **B. Z. 77.** Das Armenrecht kann Armen gegenüber nur abgelehnt werden, wenn die Klage aussichtslos oder mutwillig erscheint. Eventuell müssen Sie gegen den ablehnenden Beschluß beim übergeordneten Landgericht Beschwerde einlegen.

* **Bertha.** Kesselstein läßt sich aus Teekesseln und dergleichen Gefäßen entfernen, indem man eine Mischung von einem Teil Salzsäure und zwei Teilen Wasser in den betr. Kessel gießt und darin hin und her schüttelt. Die Salzsäure geht mit dem Kesselstein eine Verbindung ein und löst letzteren dadurch ab. Ein sorgfältiges Nachspülen des Kessels bzw. Geschirrs mit heißem und kaltem Wasser darf nicht übersehen werden.

* **Wette.** Bei Ausprägung der Goldmünzen werden aus einem Kilogramm feinen Goldes 139½ Zwanzigmarkstücke und 279 Zehnmarkstücke ausgebracht. Bei Ausprägung von Silbermünzen aus einem Kilogramm feinen Silbers: 40 Fünfmarkstücke, 66⅔ Dreimarkstücke, 100 Zweimarkstücke, 200 Einmarkstücke, 400 Fünfzigpfennigstücke. Das Mischungsverhältnis beträgt bei Goldmünzen 900 Teile Gold und 100 Teile Kupfer, bei den Silbermünzen 900 Teile Silber und 100 Teile Kupfer.

Verreisen Sie nicht ohne meine Dauerwäsche Marke „Z" in extra starker Qualität. Vorzüge sind: Höchste Leinenimitation, kein Abblättern, geruchlos und kalt abwaschbar. **Verkaufstelle: C. Klappenbach,** Gr. Ulrichstr. 41, Ecke Kaulenberg.

10 Ztr. gute Speisekartoffeln kauft Fr. Strauss, Ober-Teutschenthal. (a02976

1 Kastenregal zu kauf. ges. Siegel, Nicolaistr. 5, i. Laden

Möbel, Altertüm., Pfandsch., Herrengard., Nachl. kauft stets zu höchst. Preisen **Wroblinski, Gr. Klausstr. 11.**

Kaufe getr. Herrenanzüge z. Selbstbed., mittl. Fig. Off. u. P. 1035 an die Exp. d. Bl.

Kl., leicht. Tafelwagen zu k. gesucht Harz 17, I. l.

Kaufe 400 sauber gespülte **Moselweinflaschen.** **Paul Schnabel, Delikatessen,** Leipzigerstr. 52. y27

Kaufe Donnerstag bis 3 Uhr alte und junge Kanarienhähne (erste Brut) und **Weibchen,** f. jg. 60 Pf. **Carl Pries,** „Stadt Leipzig", Martinst. 16.

Ein gut erhaltenes **Piano** wird von einem Schüler gegen sofortige Kasse zu **kaufen gesucht.** Off. unter N. 1033 an die Exped. d. Ztg.

Damen wendet Euch vertr. in allen Angeleg., auch schriftl., an d. ehem. 1. Oberschulhebam. m. langj. Prax. a. d. Klinik Fanny Morawetz, **Prag I, Niklasstr. 5.**

Ofenreinigen, Reparaturen nimmt an * **Springstein,** Krausenstr. 13, II.

Zahle bis auf weiteres für **Pfund Lumpen 5 Pfg.** Sackzeug, Scheuerlappen, Papier p. Ztr. 1 M. Für Knochen, Metalle höchste Preise. **Sortier-Anstalt P. Theuring,** Kl. Ulrichstraße 5, Hof, Eingang Kanzleigasse 1. Lasse auch kostenlos abholen. Postkarte genügt, komme sofort. Kaufe auch von Händlern komplette Ladungen gegen sofortige Kasse. b03687

Verschiedene Gesichts-ausschlag, Pickel, Mitesser, Flechten verschwinden meist sehr schnell, wenn man den Schaum von Zucker's Patent-Medizinal-Seife, a St. 50 Pf. (15% ig) u. 1,50 M. (35% ig, stärkste Form) abends eintrocknen läßt. Schaum erst morgens abwaschen und mit Zuckooh-Creme (a 50 Pf., 75 Pf. usw.) nachstreichen. Großartige Wirkung, von Tausenden bestät. In smtl. Apth., Drog. u. Parfüm. erhältl.

Die Hausfrau staunt über den Erfolg m. **Möbelpolitur.** In Fl. 50 Pf., 1,00 u. 2,00 M. echt in der **Schwanen-Drogerie,** Leipzigerstraße, gegenüb. d. Gard.-Haus. e100

Ca. 5000 Stück echte Lilienmilchseife Stck. 35 Pf., 3 Stck. 85 Pf., 12 Stck. 3.00. e99 Ein Versuch überzeugt sof. **Schwanen-Drogerie,** gegenüb. d. Gardin.-Haus.

Möbel werd. in u. auß. d. H. gut u. bill. aufpol. u. repar. Thomasiusstraße 4, II.

Ein **Oetker-Pudding** aus **Dr. Oetker's Puddingpulver** zu 10 Pfg. (3 Stück 25 Pfg.) ist eine ganz vorzügliche Speise, die für wenig Geld und mit wenig Mühe täglich auf den Tisch gebracht werden kann. Genaue Anweisung steht auf jedem Päckchen.

Als Nachspeise ist er eine wohlschmeckende Erfrischung, die jedermann willkommen ist. Mit frischen gekochten oder eingemachten Früchten, einer Frucht- oder Vanille-Sauce angerichtet, wird jede Hausfrau Ehre damit einlegen.

Für die Kinder gibt es wohl kein besseres Nahrungsmittel, um so mehr, als der in Dr. Oetker's Puddingpulvern enthaltene besondere Zusatz von phosphorsaurem Kalk die Bildung kräftiger Knochen günstig beeinflußt. Es ist ein Vergnügen zu sehen, wie Kinder jeden Alters solch einen Oetker-Pudding bis auf den letzten Rest verzehren. ma47

Wer wirklich gut u. billig kaufen will, besuche den **Tapeten-Räumungs-Verkauf** wegen Geschäftsverlegung im **Hall. Tapeten-Haus, Geiststr. 5.** Da werd. Tapeten u. Bernstein-Lackfarb. direkt verschleud.

Meinen Geschäftsfreunden hierdurch die Mitteilung, daß ich in der Lage bin, von der für den 1. Juli in Aussicht genommenen y122 **Preiserhöhung auf Briketts Abstand zu nehmen.** Dagegen treten auf **Briketts am 1. Oktbr.,** auf **Westfälische Zentralheizkoke bereits am 1. Septbr.** die um 5 Pfg. pro Zentner höheren Winterpreise ein. Ich richte daher an meine Geschäftsfreunde, auch in Hinsicht auf den im Herbst zu erwartenden Lorenmangel und auf die jedes Jahr eintretende Anhäufung der Bestellungen hierdurch die Bitte, sich ihre Kohlenräume baldmöglichst füllen zu lassen. Halle-Nietleben, den 24. Juni 1913. **Paul Heydenreich.**

Sofa aufpolstern 6 M. an, Matratze „ 3,50 M. an. P. Lindermann, Friedrichstr. 11a, I.*

Taubenfutter Bernh. Lallach, Schwetschkestr. 11.

Echt bayrische e202 **Loden-Pelerinen** (wasserdicht) für **Herren, Damen u. Kinder** empfiehlt sehr preiswert **H. Schnee Nachfl., Gr. Steinstr. 84.**

Wasserdichte imprägnierte **Loden-Kostüme** für Damen, e121 Schneiderarbeit, daher tadelloser Sitz u. saub. Konfektion, empfiehlt in allen Größen **H. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 84.**

Für **Schuhmacher Sohlleder-Ausschnitt Bedarfsartikel** billige Preise. Sonntag früh nur ½8 bis ½10 Uhr geöffnet. **F. Noah,** Gr. Klausstrasse 7.

8 M. kosten Küchenmöbel **modern zu streichen.** Tapez. a Rolle 35 Pf. Pfister, Meckelstr. 14, II.

Reisen Sie ins Bad oder in die Sommerfrische? dann sind z 23 **Reise-Irrigator Reise-Klystier Reise-Bidet Reise-Luftkissen** praktisch, angenehm, unentbehrlich. Badehauben, Badeschwämme, Schwammbeutel. **F. Hellwig, Halle a. S.,** Barfüsserstrasse 10. Fernruf 2625.

Musikapparate mit eingebautem Holztrichter **hervorragende Tonwiedergabe** bekommen sie nur im **Halleschen Musikhaus** Alte Promenade 10. Dort werden auch Apparate zu Festen leihweise geliefert.

Languetten, auf drei verschied. Spezialmaschinen, für alle Wäschegegenstände, fertigt (b03088 Frau A. Rocke, Martinstr. 5, a. Leipz. Turm.

Neue Vollheringe 2 Stück 15 Pf. empfiehlt **Oscar Haeder,** am Hallmarkt. *

Für Wandervögel empfehle Loden- und Mancheft.-Anz., Loden-Pelerinen, Bozener-Mäntel, Lodenhüte, Gamaschen, Touristen-Hemden, Rucksäcke. (e124 **H. Schnee Nachf., Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.**

Hausbesitzer! Maurermeister, in mittler. Jahren, Besitzer mehrerer Häuser, übernimmt selbständige Hausverwaltung. Offerten unter B. 1042 an die Expedition ds. Bl. *

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer in **Schokoladen, Zuckerw. und Waffeln** bei **Albert Goedecke,** Rud. Haymstr. 7. *

Künstliche Zähne von **1.50** Mark an. **Garant. f. Sitz u. Haltbark.** naturgetreues Aussehen und **absol. Brauchbarkeit beim Essen.** 1 66 Siehe Schaukasten. **Umarbeitung** schlechtsitz. Gebisse von **1 Mark** an per Zahn. **Reparatur** zerbrochener Gebisse von **1 Mark** an. **Plomben** von 1 M. an, **schmerzloses Zahnziehen** soweit möglich 0.75 M. an. **Zahnatelier Britannia** jetzt nur Gr. Ulrichstr. 11. **Teilzahlung.** Tel. 3865.

Photographie Georg Maurer, nur Gr. Brauhausstr. 30 (Passage). (1118 Beste Arbeit zu billigsten Preisen!

Tennis-Rackets, Tennis-Bälle, e98 **Tennis-Schuhe,** bekannte deutsche, franz. und englische Marken, **sehr preiswert** bei **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstrasse 84.**

Alle Malerarbeiten, Tapezieren, Möbel- u. Fassaden-Anstriche werden sauber ausgeführt Gr. Märkerstr. 3, III. O. M.

Als geübte **Damen- und Kinderschneiderin** empf. sich **Frl. Prätsch,** Halle-Trotha, Pfarrstr. 3. *

Der **billige Schneider.** Blusen-Verkauf dauert fort. 5% Rabatt in Marken. Leipzigerstraße 94.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191306269/fragment/page=0011
DFG

R. G. M. 484147.

Hallescher Baufach-Anzeiger

Bezugsquellen für Haus und Heim, Hauserhaltung und Hausverwaltung, Inneneinrichtung, Garten- und Wohnungskunst

31

R. G. M. 484147.

Akkumulatoren, Kleinbeleucht.
Albrecht, K., Alt. Markt 3, T. 1807.
Kästner, C., Friedrichst. 56. T. 2957.

Architekten
Dohme, R., Herderstr. 9. T. 2829.
Frede, H., Leipzigerstr. 76. Spez.: mod. Geschäfts- u. Warenhäus., neuzeitl. Villen u. Landhäuser.
Göner, Th., Hohenzollst. 5, T. 2703.
Luhmann, Paul, Harz 9, T. 1749.
Meise, H., Triftstr. 33. T. 295. Umändgn. u. Bauzeichngn. all. Art.
Möbius, R., Reilstraße 2.
Rößler, K., Fürstental 10. T. 2188. Entwürfe, Kostenanschl., Bauleitung, Wert- u. Feuertaxen.
Rudolph O. Krondorferst. 6b T. 1211
Schramme, Dipl. Ing. Salzgrafhaus. T. 4170. Bauberatung rc.

Mitglieder des Bundes Deutscher Architekten, Ortsgruppe Halle.
Föhre, Arth. u. Föhre, Bruno, Ludw. Wuchererstr. 75. T. 3378.
Leinbrock, A., Oleariusst. 5, T. 2768.
Wolff, G., Alte Promenade Nr. 8. Fernsprecher 1000.

Asbest
Eulner & Lorenz Franckest. 7 T. 320

Aufzüge, Flaschenzüge
Quidde & Schmitz, Tel. 43.

Aufzüge, Krane, Hebezeugfabrik
Mschbr. Heber & Streblow T. 836

Autog. Schweissanstalten
Richter, R., Ritterstr. 5, T. 1687.
Schulze, Alfred, Herrenstr. 11.

Autog. Schweissarbeiten aller Art spez. Gußschweisungen
Heime & H. Herzfeld, Abt. F. T. 807.

Adler-Automobile
G. Vertr. Heber & Streblow T. 836

Auto-Centrale
Kühn, O., Leipz. Str. 12. T. 619. Horch u. Phänomobile. Gen.-Vert. Sämtl. Zub., Ausb. z. fr. Chauff.

Abfuhr-Institut
Banse, Rudolf, Reilstr. 103, Tel. 727. Spez.: Abfuhr von Abort- und Aschengruben.

Auskunfteien
Lesser & Liman, Leipzigerst. 63.
Verein Creditreform, e. V. Anhalterstr. 9c, Tel. 396.

Banken für Gewerbe, Immobil. und Hypotheken
Joseph, Julius, Kirchnerstr. 8. Hypotheken, Baugelder. T. 3955.

Buchdruckerei-Erzeugnisse
Druckerei des General-Anzeigers für Halle und die Provinz Sachsen. Rotations- u. Schnellpressendruck, Prägeanstalt, Stereotypie, Setzmaschinen, eig. Kraftzentrale. Alle Drucksachen für Behörden, Vereine, Geschäfte u. Familien schnell, billig, sauber, modern! Das Druckerei-Kontor befindet sich im 1. Stock des Eingangs von der Dachritzstraße aus.

Bücherrevisoren
Beyer, C. jr., Steinweg 12. T. 3341
Giesegauth, C., Rathausst. 6, T. 3013.
Jänicke, Joh., Hafenstr. 41. T. 3257
Kuchenbuch, A. Fürstental 9.
Müller, Paul, Reilstr. 112 II.

Detektivbüro
Charles Harrig & Scheidt, Friesenstr. 11. Beobacht. Ermitt.

Gewerbsmässige Stellen-Vermittler
Elsner, Hermann, Kl. Ulrichstraße 1 pt., Tel. 2073.
Franke, Emma, Schmeerstr. 4, I.
Falke, Laura verw. Hait Mannischestr. 5. T. 3872. Herrsch. Personal.
Schmiljun, Louise, verw. Bärwinkel, Merseburgerstraße 8, T. 2565. Für Land u. Stadt.

Handelsfachschulen
Baers Handelsfachschule Praktika. Leipzigerstr. 93. Tel. 3528.
Giesegauth, C., Rathausst. 6, T. 3013.

Inkasso- und Rechtsschutz
Schutzgem. f. Hand. u. Gewerbe jur. Pers., Alb. Dehnest. 1. T. 2302.

Lichtpause-Anstalten
Bretschneider, H., Steinw. 55/56.

Automobilfahrschule
Mahe, H., Merseburgst. 95a, T. 3759 Eintr. jederz. Behördl. Prüfung Beruf gleich. Prospekte frei.

Automobil-Verkehrs-Institut
Helfert, O., Mersebgst. 106, T. 3811. Gen. Vert. Phänom. Auto u. Fahrr.
Sickel, R., Wielandstr. 31 T. 5180 Luxuswag. jederz., zuverl. Führ.

Auto-Reparatur-Werkstatt
Benz & Co., Königstr. 59. Tel. 8063.
Hagemann P. Mittwache 2 T. 8035
Helfert, O., Mersebst. 106. T. 3811.
Kühn, O., Riemeyerstr. 7. T. 619
Tendeloff C. Mersbgstr. 147. T. 3100

Baugeräte, Werkzeuge und Holzstiele
Quidde & Schmitz, Tel. 43.

Baugeschäfte
Hänisch, M., Göbenstraße 1 pt. Reparaturen, Umbauten.
Heiser, A., Inh. G. Lerche, Wörmlitzerstr. 7. T. 627.
Jentsch & Reichardt, Gütchenst. 20
Köhler, Fr., L. Wuchstr. 55. T. 1461.
Kunze, E. & Co., G.m.b.H. T. 512.
Meise, H., Triftstr. 33. T. 295. Maurer- u. Zimmermstr. Reparaturen u. schlüsself. Bauten.
Otto, Max, Leopoldstr. 1. T. 1658.
Röber, Fr., Nachf., W. Söffing, Maurermstr., Anhaltst. 9c, T. 1294

Bau- und Eisenkonstruktion
Hingst & Scheller, Ludwig Wuchererstr. 81. T. 145 u. 493.

Baumaterialien
Jesau, Fr., Dessauerstr. 50. T. 206.
Lüttich, M., Glauchaerst. 28a T. 1104
Bertram, P., Augustast. 5, T. 1188.

Bau- und Kunstschlosserei
Andrae, L., Dachritzstr. 10, T. 2387.
Fischer, H., Blumenstr. 12, T. 1991.
Schulze, Alfred, Herrenstr. 11.
Speck, Gust., vorm. Rud. Speck, Marienstraße 4. Tel. 284.
Thielicke, Gebrüder, Turmstraße 3, Telephon 1781.

Bau- und Möbeltischlerei
Schondorf jr. Fr., Ankst. 13, T. 5260

Bau- und Möbelbeschläge
Bartels & Beck, Leipzigerstr. 32.

Bauklempnereien
Gebhardt, C., Königstr. 73. Anf. v. Blechemballagen. Mass.-Art.
Lifting, R., Königstr. 25. T. 1909.
Richter, G., Berl. Str. 33. T. 3917. Gas-Wass.-Anl. sämtl. Blecharb.

Bau und Nutzholz
Lüttich, M., Glauchaerst. 28a T. 1104
Vogler, Otto, Harz 6/7. T. 861.

Beleuchtungs-Artikel
Böker, Louis, Leipzigerstr. 7, Spez.-Abtlg.: Elektr. Drahtlampen. Marke Osram billigst.
Schöllner M. Spiegelst. 13, T. 2536

Blechschmiede
Richter, R., Ritterstr. 5, T. 1687.
Feustel jr., C., Kuttelhof 8, T. 1777.

Beratende Ingenieure
Volck, Gustav, Ingenieurbüro. Berlinerstr. 7. Tel. 3474.

Bierdruckapparate Büfetts
Kästner, O., Nchf. Taubst. 20, T. 1821

Bildhauerei
Gellert & Co., P., G. m. b. H.

Billardfabriken
Munkwitz, Alt. Markt 13, T. 2649. Bälle, Queue, Bill.-Art., Rep.

Billards und Billardartikel
Hennemeyer, G., Mühlberg 1.

Blitzableiter
May, F. G.m.b.H. Königst. 13. T. 634

Böttchereien
Eckstein, Alt. Markt 5. Waschgefäß
Fischbeck, Berlinstr. 33. Waschgef.
Horlebeck, P., Kl. Ulrichst. 2. Waschgefäße, Waschmasch. u. Haushaltungs-Gegenst. Rabattmk.
Otto, Geiststr. 49. Waschgefäße.
Siegert, K., Landwehrst. 7. Waschgef. Waschmasch. u. Haushaltgegenst. Waschkörbe Rabattmrk
Zander, Gr. Klausstr. 12. Waschg.

Calcium-Carbid
Allgemeine Carbid-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H. Magdeburg. Großes Lager beim Spediteur O. Westphal, Halle.

Calcium-Carbid, Wasserstoff und Sauerstoff
Heime & H. Herzfeld, Abt. F. T. 807.

Dachdeckereien
Fischer, H., Schützenstraße 4.
Großmann, F. Lauchst. 11. T. 1904.
Hartnuß, Karl, Geiststr. 24.
Kosch, C., Torstr. 54, I. T. 2008.
Kosch, W., Moritzkirchhof 12 T. 1695

Dekorationsmaler
Breinig, P. K. Kl. Sandberg 17. Kunst-, Grab- u. Schriftenmal.
Franke, H., Saalberg 27, Theatermalerei.

Drahtgewebe u. -Geflechte
Eichner & Co., E., Prinzenstr. 5

Draht- und Hanfseile
Ammendorfer Seilfabrik, T. 46.
Bartels & Beck, Leipzigerstr. 32.
Barthel H. C., Mansfeldst. 51 T. 3461
Laue, Aug., Leipzigerstr. 47. Seilerwaren aller Art. Stränge, Leinen, Taue.

Drechslereien
Krause, W., Mühlberg 12. T. 1626

Dübelsteine Hallensia
Röpzigerst. 192, T. 2097 u. 1887.

Eisenkonstruktionen
Reuter & Straube, Halle a. S.

Eisen, Metall und Stahl
Erdmann, Paul, Torstr. 58. Stahl aller Art. Tel. 3185.

Elektrische Anlagen
Baumgartel, O., Meckelst. 4. T. 2038
Berger, A. Frz., Universit. 13 T. 2332
Both, H., Rud. Haymst. 19, T. 2968.
Dunkel, F., Schmeerst. 7/8, T. 3239.
Fabricius, P., Triftstr. 1, T. 1342.
Hunger & Haage, Leipzigstr. 70/71.
Goerlach, Otto, Steinweg 20.
Heime & H. Herzfeld, T. 807, Abt. E. Licht- u. Kraftanlag., Signalanl.
Kästner, C., Friedrichstr. 56, T. 2957
May, F. G.m.b.H. Königst. 13. T. 634
Ostermann, K., Gräfest. 20, T. 2832.
Rast, K., Geiststr. 28. Tel. 169. Erstklassige Leistungen.
Rißland, L., Dryanderst. 26, T. 1231

Elektrische Klingel-Reparatur.
Dreess, H., Wilhelmstraße 38.

Elektrotechnik
Dipl. Ing. Volhard, Berat. Ing. beeid Sachvst. f. Ldgr. Halle T. 2995

Elektr. Uhren- u. Signal Anlagen
Bohmeyer, C., Fabr. elekt. Uhr.
May, F. G.m.b.H. Königst. 13, T. 634

Farben, Lack, Firnis, Leim
Beichke, F. O., Königstr. 12 T. 2356 Sprit- u. Oellacke, Bohnermasse
Deich, Wilh., Kietleben, Firnis, Lack und Kittfabrik. Tel. 441.
Prezsch, Br., Moritzzwinger 1.
Rädler, Max, Rannischestr. 2 T. 3195. Drogen, Farben.
Saatz, Otto, Herrenstraße 25.

Färbereien
Sattler, A., Landsbergerstr. 9.

Firmenschilder und Glasbuchstaben
Ewald, J., Steinweg 24. T. 528.

Feuerlöschapparate
Minimax-Appt. Bau-Ges. Halle S. Merseburgerstr. 161, T. 3788.

Fliesen
Bankel, Georg, Fabrikniederl., G.m.b.H., Magd.-Str. 24, T. 1296.

Garten-Anlagen
Bubs, H., Königstr. 6. T. 3366.
Scherzer, C., Böllbergerweg 114. T. 3804. Anl., Instandh. u. Bepfl. v. Gärt., Balkonbepfl. Stauden
Trebs, Hugo, Anhalterstr. 15 pt. Instandsetzung v. Grabstätten.

Gas-, Wasser-Installation und Bade-Einrichtungen
Forberg, C., Barfüßerst. 17, T. 247.
Heime & H. Herzfeld, Abt. G. T. 807.
Karras, Heinr., Breitest. 4, T. 2348.
Schöllner M. Spiegelst. 13. T. 2536
Stahl, M., Wielandstr. 30. T. 3757

Geldschränke
Schultze, A., Merseburgerstr. 8.
Speck, Gust., vorm. Rud. Speck, Marienstraße 4. Tel. 284.

Gipser und Stukkateure
Gellert & Co., P., G. m. b. H.

Glasereien u. Fensterfabriken
Döring, Otto, Osendorferstr. 7.
Schweiß, B., Herderstraße 8.

Glasmalerei und Kunstvergl.
Ewald, J., Steinweg 24. T. 528.
Kern & Kreutzberg Jacobst. 60 T. 3911

Glasschleifereien und Glasbuchstabenfabriken
Alvers & Bohne Mittelst. 2. T. 1266
Brunner & Brandt Schmeerst. 13

Grabdenkmäler
Gellert & Co., P., G. m. b. H.
Kermer, O., Krausenstraße 1.
Muschi, G., Dessauerst. 11. T. 1901.

Gummischläuche
Schmidt & Brösel Königst. 70 T. 223

Gummiwaren, Verbandstoffe
Klappenbach, Gr. Ulrichst. 41, T. 545

Haus- und Küchengeräte
Heckert, W., gegr. 1849, am Güterbahnhof 5, T. 1071 engros u. detail

Heizungs-Anlagen
Dicker & Werneburg, Tel. 31.
Forberg, C., Barfüßerst. 17, T. 247.
Noll, Fr., Osendorferstr. 6. T. 899.

Holzbildhauerei
Karich, Alfred, Gutjahrstr. 2.
Lutz, A., Pfälzerstr. 21. T. 2104.
Nötzel, Fr., Kl. Steinstraße 4.

Holzhandlungen
Deparade, Louis, Mansfeldst. 41.

Jalousien und Rolladen
Hallesche Jalousie- u. Rolladen-Fabr. Franz Rudolph & Co., Krausenstr. 16. Fernspr. 2106.
Hönemann, Gustav, Tel. 3631.
Schmidt, Felix, Krausenstr. 17.

Isolierung. u. Isoliermaterial.
Brenuecke, Br. Landwehrstr. 18. T. 447. I. Hall. Isoliermittelfabr.

Kammerjäger
Deutsche Versich. geg. Ungezief. Mauerst. 2, T. 3645, beseitigt alle Art. Ungez. Zahl. nach Erfolg.
Apoth. Feller R., Bärgasse 1, T. 3653.
Meyer, Joh., Göbenstr. 18. T. 3418. Vertilg. v. Ungez. unt. Garant.
Radikal, Inst. z. Vertilg. all. Art. Ungez. Garant. Harz 51. T. 3489.

Kamine und Feuerungen
Bartels & Beck, Leipzigerstr. 32. Eis. Zubehör- u. Ersatzteile f. Feuerungs- u. Kesselanlagen.

Kesselschutzpräparate
Bruno Neumann & Co., T. 3399.

Kistenfabrik und Holzwolle
Jäger & Fischer, Landsbergerstraße 10. Tel. 3468.

Klischees
Blume, Herm., Kl. Ulrichstr. 9.
Müller, Ad., Königst. 83, T. 1356.
Rudeloff & Beißener, T. 2173.
Säuberlich, P., Wolfstr. 14. T. 2118

Kohlen, Briketts, Koks
Einkfv. d. Kohlenhändl. e.G.m.b.H. Hordorfst. 5, T. 741, lief. direkt u. dch. 50 Mitglied. M. W. Leopold-Edder. Phönix.
Eulner & Lorenz Franckest. 7 T. 320
„Glückauf" Kohl.-Kom. T. 3880. verl. Königstr. (alt. Thür. Bhf.)
Hallescher Kohlenhof, G. m. b. H. Tel. 1439. Delitzscherstraße 81.
Hallesche Pfännerschaft A.-G. Mansfelderst. 52. Kohlen-Exp. Mansfelderstr. 21, Tel. 123.
Jesau, Fr., Dessauerstr. 50. T. 206
Just, O., L. Wuch.-Str. 45. T. 1964.
Klinkhardt & Schreiber Nachf. Landsbergerstr. 12. Tel. 203.
Mehnert & Müldner, Merseb.-Str. 45. Tel. 321. Spez. Phönix.
Proepper & Co., H., G.m.b.H. Magdeb. Str. 55, Tel. 80. 1259.
A. Riebeck'sche Montan-Werke A.G. Brikverk. f. Halle u. Umgd. bk. Firm.: G. Pauly, H. Pröpper & Co., Fr. Jesau, O. Just, Sachse & Müller, Eulner & Lorenz, Einkaufsv. d. Kohlenhändl. e. G. m. b. H. Klinkhardt & Schreiber Nachf. Otto Westphal.
Schleicher, O., Merseburgerst. 43
Westphal, Otto, Ankerstr. T. 92.

Korksteinplatten
Haacke & Co., A., Blüchstr. 5. T. 1186

Kunstschmiede
Fischer, H., Blumenstr. 12, T. 1991.

Kunststeine und Terrazzo
D'Agnolo, Bianrosa & Co., Bernhardystraße 8, Tel. 1669.
Roman & Co C. Dessaust. 52 T. 3885
Röhr, A., Merseburgerstr. 54.

Kupferschmiede
Tietz, Adolf, Kuhgasse 9. T. 2245.

Ladeneinrichtungen und Schaufenster-Ausbauten
Hanke & Co., G. m. b. H., Albrechtstraße 19. Tel. 599.
Schönbrodt, Fr. Steinw. 17 T. 1143
Betzsche, K., Alt. Markt 24. T. 3452

Lederwalzen
Noah, F., Gr. Klausstr. 7, T. 1649.

Malergeschäfte
Arend, A., Kl. Ulrichstr. 5, H.
Wolf, R., Henriettenstr. 12 T. 877.
Wolf, Wilh., Zietenstr. 6. T. 3209.

Maurergeschäfte
Geppert, W., Seebenst. 40c, T. 3815
Pfeiffer, Herm., Ulestr. 3, T. 1100.
Bohle, M., Ernestusstr. 11. T. 2102.

Metalldrahtlampen und Bogenlichtkohlen
Heime & Hans Herzfeld, T. 807.

Oefen und Herde
Bartels & Beck, Leipzigerstr. 32. Kochherde in gedieg. Ausführ. Dauerbrandöfen, Ia. Fabrikate.
Brandt, A., Albrechtst. 17, T. 2352. Alle Arten v. Kachelöf. u. Herd.
Feustel jr., C., Kuttelhof 8, T. 1777 Grudeöfen u. Gaskochertische.
Glaser, Chr., Gr. Klausst. 24. Oefen und Herde aller Systeme.
Herrmann, M. (v. W. Heckert), Gr. Ulrichstr. 57. Senkingherde, Musgrove's Dauerbrandöfen.
Hecker & Co., Wilhelm, Halle S. Nur Leipzigerstr. 61/62. T. 1290. Kachel- u. Dauerbrandofen all. Syst. Gruden u. Herde (Voß).
Heckert, Wilh., gegr. 1849, engros u. detail am Güterbahnhof 5, T. 1071. Oefen u. Herde aller Systeme u. alle Ausführ. z. bill. Preisen. Spez. transp. Kachelöf.
Rader, H., Liebenauerstr. 175. Kachelöfen u. Herde aller Art.
Schreckenberg, W., Torstr. 26. Kachelöfen u. Herde in allen Ausf. sowie Reinig. u. Repar.

Oele und Fette
Schultze A. & Co. Pfännhöhe. T. 32

Orgeln, Orchestr., Harmoniums
A. Rosasco & Sohn, Spitze 5.

Parkettböden
Hetzer, Otto, Akt.-G. Weimar. Vertr. Gust. Hönemann, T. 3631.
Schulze, O., Königstr. 18 T. 1792.

Plakate für Schaufenster etc.
Neumann, Wilh., Alt. Markt 13.

Polster-Werkstätten
Scharf, K., Dieskauerstraße 13.

Prospekte und Plakate
Buchdruckerei des General-Anzeigers, Große Ulrichstraße 16, Eing. Dachritzstraße.

Reisszeuge, Massstäbe, Transporteure
Wennhak, Gebr., Henriettenst. 9 T. 5266. Fabrikation En[illegible]

Sack- und Deckenfabrik u. Bindegarne
Albert, M., Leipzgst. 54 T. 179 Markisendrell, Scheuertüch. Rohlein.

Schleif- und Polieranstalten Siebmachereien
Doft, H., Leipzigerstr. 94, H.

Schornsteinaufsätze
Halupp, H., Brunoswarte 34, in Ton. Gußeis. u. Blech. D.R.G.M.

Schornsteinbau und Dampfkesseleinmaurungen
Mäcke, H., Königstr. 71. T. 3681.

Spedition und Möbeltransport
Eckardt Gbr. Landsbgrst. 65 T. 3882
Haase, A. W., Merseburgst. 151 T. 134
Kretzschmar C. H. Königst. 70 T. 186
Lange, A., Lessingstr. 20. T. 2627.
Lippert, Wilhelm, Fleischerstraße 17. Tel. 632.
Müller & Co. R. Mansfst. 29 T. 1487
Bester, G. GmbH. T. 152 Bahnsped.
Westphal, O., T. 125. Bahnspedit.

Spiegelfabriken
Alvers & Bohne Mittelst. 2. T. 1266

Staubsaugapparate
Dreischer, G., äuß. Delitzscherst. 40.

Steinholz und Korkestrich
Erste Hallesche Steinholz Fabr. Zeuner, H., Raffinerist. 17, T. 2094

Tapeten, Linoleum
Arnold, Friedrich, nur Große Ulrichstraße 10. Tel. 315.
Gerstemann, A. Moritzzwing. 14 T. 5008. Hausbes. 15% Rabatt.
Sommer, Walter, Leipzigerstraße 32. Tel. 3362.

Tapezierer, Dekorateure
Ernrich, Gust., Kaulenberg 3.
Fuchs, Osk., Beyschlagstr. 6.
Künstler, K., Meteritzstr. 5, II.
Rosch, H., Magdeburgerstr. 60.
Schmidt, H., Streiberstraße 2.
Schwope, W., Gr. Ulrichstr. 51. Gard.-Wasch- u. Spann-Anstalt

Telephon-Anlagen
Dreess, H., Wilhelmstraße 38.
Hallesche Telephon-Ges. m.b.H. Tel. 109, Marienstraße 2.
May, F. G.m.b.H. Königst. 13. T. 634
Rast, K., Geiststr. 28. Tel. 169

Telephon-Desinfektion
Erste Teleph. Dauer-Desinf.-Anst. Mauerstr. 2. T. 484 u. 3645.

Theatermaler
Albrecht, Fr., Dessauerstr. 11.

Techn. Bedarfsartikel
Eulner & Lorenz Franckest. 7 T. 320
Schmidt & Brösel Königst. 70 T. 223

Tiefbohrung u. Brunnenbauten
Carl & Co., Berlinst. 7, T. 2998 Tiefbohr- u. Brunnenbaug.
Gebr. Rich. u. Max Schmidt, Tiefbohr- u. Brunnenbaugef. m. b. H. Hohenthurm. T. 8356.

Tischlereien
Ahnert, G., Gr. Ulrichstr. 10 H.
Schönbrodt Fr. Steinw. 17 T. 1143

Transportable Akkumulatoren
Goerlach, Otto, Steinweg 20.

Träger und Säulen
Hingst & Scheller, Ludwig Wuchererstr. 81. Tel. 145 u. 493.
Reuter & Straube, Halle a. S.

Treibriemenfabriken
Donner, R. Landwehrst. 23, T. 1664
Bester, G., Mittelwache 17, T. 3845.

Treibriemen u. Riemenscheiben
Eulner & Lorenz Franckest. 7 T. 320.
Noah, F., Gr. Klausstr. 7. T. 1649.
Schmidt & Brösel Königst. 70 T. 223

Treibriemen-Handlung
Sternlicht, J., Alt. Markt 11 T. 1388 Gebr. Treibriem. stets am Lag.

Türschliesser
Bartels & Beck, Leipzigerstr. 32

Tüten, Papier en gros.
Richter, Magdeburgerst. 13, T. 4427

Vermessungs-Instrumente
Hesse, Franz, Martinstraße 13.

Vernickelungsanstalten
Haaßengier, F., Metallwarenfabrik, Barfüßerst. 9, T. 1196
Krumhaar, H., Mittelstr. 5. T. 2441
Plato, Gebr. Gr. Braubst. 29 T. 878

Waagen aller Art
Berger, Frdr., Lessingst. 15. T. 2222
Schöne, Gbr., Prinzstr. 19, T. 2443.
Mollnau, M. M., Ammendorf.

Wasserleitungsanlagen
Reuter & Straube, Halle a. S.

Zahn-Praxis
Schmidt, H., Modernste Zahnpraxis, Leipzigerstr. 12. T. 3015

Zahnradschutzmasse
Gottschalk, A., Zwingerst. 2 T. 2000

Zimmergeschäfte
Bauer, C., Inh. W. Knoch, Zimm.-mstr., Grafestr. 4/6, Tel. 2130.
Geppert, W., Seebenst. 40c, T. 3815
Pfeiffer, Herm., Ulestr. 3, T. 1100
Bohle, M., Ernestusstr. 11. T. 210

Morl bei Halle a. S.
Elze, Carl, Landbrot-Bäckerei. Lieferung nach Halle frei Haus Montags und Donnerstags.

Innenausstattung moderner Wohnungen

Böge, C., Geiststr. 17. Uhren aller Art, Optik, Reparatur-Werkstatt, reell und billig.

Aluminium-Waren
Alumin.-Kießler, Neunhäuser 3.

Beleuchtungs-Körper
Berger, A. Frz., Universit. 13 T. 2332
Rast, K., Geiststr. 28. Tel. 169. Größte Auswahl am Platze.

Bettfedern
Graf, Eduard, Marktplatz 10/11, T. 2852. Größtes Spezialgesch. am Platze für Bettfedern, Betten, Inletts u. Bettwäsche.

Bettfedern-Reinigungsanstalt
Burkhardt, O., Gr. Märkerstr. 17, T. 2990 Transp. frei, tägl. Betrieb Inlette u. Bettfedern billigst.
Graf, Eduard, Marktplatz 10/11, T. 2852. Abholung u. Zusendung kostenlos. Täglich im Betrieb.
Mende, L., Brunnenstr. 68. T. 3440

Bettstellen und Matratzen
Graf, Ed., Marktplatz 11, T. 2852.

Betten u. Bettwäsche
Grünberg, R., Leipzigerstr. 21.

Dampf-Wasch- u. Plättanstalten
„Edelweiß" Halle S. Karlst. 13. Dampfwäscherei u. Plättanstalt Familienw. naß, trocken, gerollt Herren-Stärkewäsche auf Neu. Nur beste Kernseife. Tel. 3856.

Dekoration, Stoffe u. Gardinen
Danneberg, Geiststr. 69. T. 2819
Jaenecke, H., Steinweg 4. T. 4431.

Glas- u. Porzellanwaren
Böker, Louis, Leipzigerstr. 7 speziell: Ausstattungen.
Baenisch, Heinr., Markt 23, T. 622.

Handtuch-Verleih-Anstalt
Wiederhold, K., Rud. Haymstr. 30, f. Fabrik., Laden- u. Kontorgesch.

Juwelen, Gold- u. Silberwaren
Elsaesser, Hermann, Juwelier, nur Marktplatz 13. Tel. 1711.
Tittel, F., Schmeerstr. 12. T. 3495.

Kontor-Einrichtungen
Bretschneider, H., Steinw. 55/56.
Malsch, F., Gr. Steinstr. 9. T. 1159.

Kücheneinrichtungen
Böker, Louis, Leipzigerstr. 7.

Künstliche Blumen
Hesselbarth, Kl. Ulrichstr. 18a.
Scheike, Joh., Königsberg 1b.

Moderne Rohrmöbel
Lühr, Theodor, Leipzigerst. 94.

Möbel und Innendekoration
Born, Gr. Brauhausst. 14, T. 2467.
Pollak, Th., Gr. Ulrichstr. 3. Fernruf 1313.
Strubel, Friedr., Königstr. 28. Moderne Ausstattungen von 300—3000 Mk. Tel. 3300.

Möbelfabriken
Gramm & Börner, Gr. Ulrichstraße 12, Tel. 1007. Spez. Brautausstattungen, Innenausbau und Dekoration.
Hauptmann, C., Möbelfabrik, Kl. Ulrichstr. 36a u. b. Ueberzeugen Sie sich bitte von m. unerreicht. Leistungsfähigkeit.
Lutz, A. Musterzimmer R. Franzstr. 1 u. Pfälzerstr. 21. T. 2104.
Martick, Albert, Nachfolger, Inh. Ziemer, Alter Markt 2. Solide Wohnungseinrichtung.
Naumann Fr. Nachf. Rathausstraße 14, Werkst. f. Innendek.
Reinicke & Andag, Große Klausstraße 40. Große Auswahl in Brautausstattungen.
Schaible, G., Gr. Märkerstr. 26. Möbelausstattungen in vornehmer u. einfach. Ausführung.
Spanier, Th., Lilienstr. 2, T. 3553. Ausstell. mod. Musterzimmer.

Diemitz bei Halle a. S.
Köke, Paul, Möbelfabrik. Tel. Nr. 3777. Spez.: Eichen-Möbel

Halle-Trotha
Rothe, W., Trothaerstraße 75a.

Musikwerke
Mandel, Hugo, Geiststraße 31. Sprechmaschin. u. Schallplatt.

Nähmaschinen, Fahrräder und Reparatur-Werkstatt
Arold, H., Meteritzstr. 5. T. 3612. Fahrr. Nähmasch. Rep. Werkst.
Hagemann, P., Gommergasse 2.
Könnig, Ch., Gr. Märkerstr. 8.
Lange, C., Mechaniker, Geiststraße 16. Fahrr. f. 60 M., Nähm. f. 55 M. Repar. aller Systeme.
Pfeifer, Aug., Leipzigerstr. 2. Spez.: Näh-, Wasch- u. Wringmaschinen-Handlg. Ersatzteile.

Optische Anstalten
Flemming, Rich. Schmeerstr. 22. 2. Gesch. Reilstr. 129, T. 3773.

Pianos u. Flügel, Harmoniums
Ahlheit, V. Vereinsstr. 2, T. 3313, Neubau, Reparat., Stimmung.
Döll, B., Gr. Ulrichstr. 33. Vertr. v. Blüthner, Ibach, Steinway & Sons, Feurich, Förster.
Hoffmann, Albert, am Riebeckplatz. T. 2933. Spez.: Kleine Flügel Mk. 1200. Alleinvertr. f. Phonola. Phonola-Pianos.
Lüders, Hermann, Mittelstraße 9/10. Tel. 3057. Violinen, Lauten, Guitarren. Perzina-Flügel, Pianos.

Photographische Apparate u. Artikel
Wergien, Max, Neunhäuser 4.

Stalfit
Stalfit-Verwertung Paul Bertram, Augustastr. 5, T. 1188.

Teppiche, Gardinen
Freytag, Bruno, Leipzigerst. 100

Uhren und Goldwaren
Breiter, Max, Gr. Steinstr. 68.

Wäschezeichnen und Wäscherollen
Wernicke, J. Zinksgartenstr. 14

Wäscheausstattungen
Grünberg, R., Leipzigerstr. 21.

Firmen, auch auswärtige, die ihre Aufnahme in den Halleschen Baufach-Anzeiger wünschen, wollen Offerte oder Besuch verlangen vom General-Anzeiger für Halle u. d. Provinz Sachsen.

Unübertroffen
an Wohlgeschmack, Nährwert u. Preiswürdigkeit ist unser
Hafermalz-Kakao
Kochprobe f. 6 Tassen 10 ₰ Paket 30, 60, 120 ₰ Kochprobe f. 6 Tassen 10 ₰
Knape & Würk, Leipzig
Schokoladenfabrik
b 255
Hauptniederlage u. Vertretung für Halle: A. Herrmann Gr. Ulrichstrasse, Ecke Steinstrasse

Jede Frau onduliert sich
in wenigen Minuten mit meinem gesetzl. gesch. Ondulierapparat. Wundervoll., anhaltender Erfolg. Sicherster Schutz geg. Verbrennen d. Haare. An Frisierkosten b. 3malig. Gebrauch schon d. Kaufpreis gespart.
Preis 3 Mk., Porto 20 Pf., Nachnahme 20 Pf. mehr. 1317
Versandhaus: Frau Apoth. Kretschmar, Gelenau i. Erzgeb.

Zigarren-Fabrik, Preislag. 30—100 M., sucht solvente Großabnehmer, sowie Neueinrichtungen von Zigarrenengros od. Detailgeschäften zu übernehmen, evtl. mit Kommissionslager. Gefl. Off. erb. u. K. F. 6977 an die Annoncen-Exp. Rud. Mosse, Köln, Rh. (ma196

Damen-Kopfwäsche.
ff. Ondulation. Mod. Frisuren.
„Pelosan-Haarpflegemittel" gegen Haarausfall.
Beste Erfolge.
Einfache — extra lange — und Doppelzöpfe.
Moderne Wellenteile, Haareinlagen etc.
Durch eigene Rohhaarpräparation und Fabrikation bin ich in der Lage, bei feinster Ausführung, echten Farben und bester Qualität (kein Chinesenhaar) äusserst billig zu liefern.
E. Zeutschler,
Spezial-Geschäft für Damenfriseuren und Haararbeiten.
Magdeburgerstr. 65 (Grand Hotel).

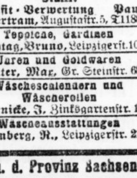
Flügel, Pianinos
Blüthner, Steinway, Ibach, Feurich, Irmler, Foerster.
B. Döll,
Gr. Ulrichstr. 33/34. Tel. 635.
Kauf. — Miete. e23

Tapeten. — Kein Laden.
Kein Aufschlag für Ladenmiete und andere Unkosten, kein Ramsch, darum reell und billig nur im
Tapeten-Engros-Lager
Inh. Albt. Gerstemann, Moritzzwinger 14,
l 212 Tel. 5008. 2. Haus hinter Postamt.

Schicke Damen- Kostüme, Röcke, Mäntel u. Jacketts werden tadellos sitzend angefertigt
B. Schneider, Forsterstr. 28.

Zukunft
offenbart nach verblüffender Methode von Dr. Ottinger, Steinweg 31, I. rechts.

Albrechts Naturheilanstalt
Telephon 451 Halle (Saale)
::: Prospekt frei. ::: y 96
Gewissenhafte Behandlung bei allen Krankheiten.
Gute Erfolge. 18jährige Erfahrung.

Fussleidende

wenden sich bei Bedarf am besten an die orthopädische Schuhmacherei von
Daniel Müller,
Schuhmachermstr., b272
Albrechtstr. 18. Spezialität: Plattfußbeschuhung.

Speise-Leinöl
frisch eingetroffen bei
F. Baumgärtel, Lessingstr. 24.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191306269/fragment/page=0012
DFG